

Das regionale Magazin

07 · 2018

WIRTSCHAFT in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!

Konjunktur
Wirtschaft auf
hohem Niveau

Jubiläum
50 Jahre Mars
in Würzburg

Rhönpiraten
Neue Brauerei
eröffnet

**#IHK
175**

IHK im
Jubiläumsjahr

**Im Dienst
der regionalen
Wirtschaft**

It's now or never.

Wie werde ich zum Gewinner in der digitalen Welt?

Heute managen Sie Ihre komplette Buchhaltung smart, morgen Ihren ganzen Betrieb. **Träumen Sie groß. Planen Sie mittelfristig. Aber starten Sie gleich.**

www.lexware.de



LexWARE

Einfach machen



Damals Dampflok, heute Digitalisierung



Zwei Dinge haben der Freistaat Bayern und unsere IHK im Jahr 2018 gemeinsam: Beide begehen ein markantes Jubiläum und bei beiden stehen Wahlen an.

Vor fast 100 Jahren, im November 1918, nahm auf der Münchner Theresienwiese die Revolution ihren Lauf. Bereits 75 Jahre zuvor, im Jahr 1843, hatten die bayerischen Kaufleute König Ludwig I. ihr Parlament der Wirtschaft abgerungen – die Industrie- und Handelskammern. Wie vor 175 Jahren heißt das Grundprinzip der IHK auch heute: Die Wirtschaft weiß selbst am besten, was sie für Wachstum und Wohlstand braucht.

Die mainfränkische IHK zeigt Ihnen bereits seit Jahresbeginn in einer besonderen Veranstaltungsreihe anlässlich des 175. Jubiläums, wie sie sich für die regionale Wirtschaft und für die Menschen in Mainfranken einsetzt und warum die Region heute so blendend dasteht wie noch nie. Die zentralen Themen von damals sind im Kern geblieben: etwa die Förderung der Aus- und Weiterbildung, um qualifizierte Fachkräfte für unsere Unternehmen zu sichern, der Ausbau unserer leistungsfähigen Verkehrsachsen oder die Fähigkeit, sich technische Innovationen nutzbar zu machen – damals die Dampflok, heute die Digitalisierung. Die nächsten Veranstaltungstermine sind der 25.09. in Schweinfurt, wo der ehrbare Kaufmann als Erfolgsmodell im Mittelpunkt steht, und der 11.10. in Lohr, wo ein Bildungs- und Fachkräftesymposium einen Blick in die Zukunft wagt. Details finden Sie unter www.ihk175.de.

Die Selbstverwaltung der Wirtschaft in der IHK fußt auf Subsidiarität und Demokratie. Deshalb wählen die Unternehmer der Region ihre Vollversammlung und die regionalen Gremien alle vier Jahre neu. Dieses Jahr bittet Sie die mainfränkische IHK per Post zur Teilnahme an der Wahl im Herbst. Geben Sie bitte der Wirtschaft in der Region Ihre Stimme!

Ich wünsche Ihnen als Unternehmer ein gelungenes Jubiläums- sowie Wahljahr und ein weiterhin erfolgreiches Geschäftsjahr 2018.

Otto Kirchner
Geschäftsführender Gesellschafter Fränkische Rohrwerke,
IHK-Präsident



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Jubiläumjahr. Kammer im Dienst der Wirtschaft.

10



Dreamteam. Jubiläum im Auktionshaus.

20



Umfrage. Lieber Ausbildung statt Studium?

28



Interview. Eberhard Sasse fordert Zukunftskonzepte.

70



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!

WiM



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von tvM sowie unter www.tvmainfranken.de



Mehr Informationen auch unter www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

- Kammerjubiläum.** IHK-Geschichte fortgeschrieben. . . 06
Konjunktur. Wirtschaft stabil 07

TITELTHEMA

- IHK-Jubiläum.** IHK im Dienst der Wirtschaft 10
Dreamteam. Jubiläen im Auktionshaus Mars 20

IHK-SERVICE

- Termine.** Weiterbildungs- und Veranstaltungstermine für die Region 30
IHK-Ehrenamt. Ausbilder und Prüfer geehrt. 31
Umfrage. Vereinbarkeit von Familie und Beruf 32
IHK-Wahl 2018. Wählerliste liegt aus 33
Nachfolgekongress. Stolpersteine und Erfolgsgeschichten 34
Frühjahrssitzung. ITF-Ausschuss tagte. 36
Weiterbildung. Vertrag mit Genussakademie 36
Gesprächskreis Tourismus. Paul Lehrieder besuchte IHK 37
Runder Tisch. Regionalentwicklung diskutiert 37
Roadshow. Smart und strategisch einkaufen 38
IHK informiert. Amtliches 39

MAINFRANKEN EXKLUSIV

- Anzeigenkompendium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen 41

WIRTSCHAFT UND REGION

- WiM-Existenzgründer-Serie.** Bestens organisiert 64
Existenzgründung. Rhönpiraten eröffnen neue Brauerei 66
Sasse im Interview. „Wir brauchen Zukunftskonzepte“ . 70
Erste Hilfe. Mit Stock und Smartphone über die Landesgartenschau 72
Auszeichnung. Landespreise für Wirtschaftsjuvenoren . 73
Zeitsprünge. 100 Jahre Walk. 77
Letzte Seite / Impressum 82

Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden (Preise zzgl. Mehrwertsteuer)

IVECO Daily 35 S 16 A 8 V

8-Gang-Automatikgetriebe

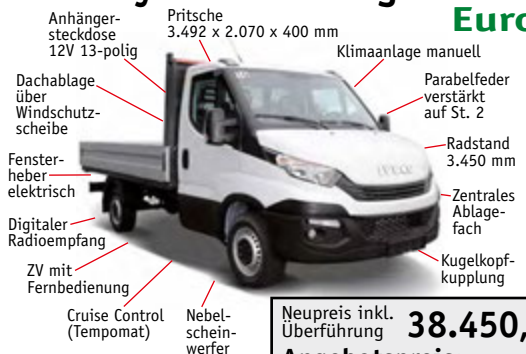


Neupreis inkl. Überführung **45.330,- €**
Angebotspreis: 28.990,- €
 zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen: 16.340,- €

2 Fahrzeuge sofort verfügbar,
 115 kW (156 PS),
 3.500 kg zulässiges
 Gesamtgewicht
Umweltplakette grün

IVECO Daily Pritschenwagen 35 S14

Euro 6



Neupreis inkl. Überführung **38.450,- €**
Angebotspreis: 26.990,- €
 zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen: 11.460,- €

1 Fahrzeug sofort verfügbar,
 100 kW (136 PS),
 3.500 kg zulässiges
 Gesamtgewicht
Umweltplakette grün

IVECO EuroCargo 80 E 21 P

Euro 6



Neupreis inkl. Überführung **97.880,- €**
Angebotspreis: 51.900,- €
 zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen: 45.980,- €

1 Fahrzeug sofort verfügbar,
 152 kW (207 PS),
 7.490 kg zulässiges
 Gesamtgewicht
inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie

Vertragshändler für Mainfranken

IWM Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
 Tel. 0931/200210 · Fax 0931/2002139
 IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

IVECO
 Händler



IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn stellte die neue Publikation zur IHK-Geschichte im Rahmen des Jubiläumstaktkes am 6. Juni erstmals der Öffentlichkeit vor.

IHK-Geschichte fortgeschrieben

WÜRZBURG/SCHWEINFURT Als Geburtsurkunde der meisten heutigen bayerischen IHKs gilt ein Reskript des Königs Ludwig I. von Bayern vom 19. Mai 1843. Die ersten Mitglieder wurden bestellt und konstituierten sich am 6. Juni 1843 als neue, königlich berufene Korporation der Kaufmannschaft. Heute ist die mainfränkische IHK die gesetzliche Vertretung von 75.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in der Region. Sie stärkt die Wirtschaft, indem sie die Interessen der Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung vertritt, die Betriebe mit vielfältigen Services und Beratungen fördert, staatliche Aufgaben wie die Organisation der Berufsausbildung wirtschaftsnah erfüllt und für den ehrbaren Kaufmann eintritt. Höchstes Organ der IHK ist die von allen Mitgliedern gewählte Vollversammlung.

Zum Jubiläum hat die mainfränkische IHK auch ihre Historie fortgeschrieben. Diese ist bereits in mehreren Büchern aufgearbeitet, zuletzt in den Festschriften „Ein tüchtiges Organ des Handels- und Fabrikantenstandes“ (1993) und „Wie wir wurden, was wir sind“ (2015). Die nun neu vorliegende Publikation „Wie wir wurden, was wir sind, Teil 2“ knüpft daran an und dokumentiert vor dem Hintergrund der großen Veränderungen nach der Wende die letzten 25 Jahre von 1993 bis 2018.



Die Publikation (ISBN 978-3-943920-25-3) steht als pdf-Buch zum Download zur Verfügung unter www.wuerzburg.ihk.de/mediathek bzw. als Webmagazin unter www.ihk175.de

Mainfränkische Wirtschaft stabil auf hohem Niveau

MAINFRANKEN Die mainfränkische Wirtschaft startete stabil in den Frühsommer 2018. Über die Hälfte (54 Prozent) der regionalen Unternehmen bewertet ihre Geschäftslage mit der Bestnote „gut“, nur wenige (4 Prozent) zeigen sich unzufrieden. Trotz – insbesondere internationaler – Risiken erwarten 28 Prozent der Unternehmen für die kommenden zwölf Monate eine weitere Belebung der Geschäftsaktivität, jeder Zehnte rechnet mit einer Ein-

trübung. Die breite Mehrheit von 63 Prozent geht von ähnlich guten Geschäften aus wie zuletzt. Auch künftig planen die mainfränkischen Unternehmen, mehr zu investieren. Gleichzeitig soll mehr Personal eingestellt werden.



Die vollständigen Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage unter www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur



Foto: uzenzen/istock

Jung neuer Bischof in der Domstadt

WÜRZBURG Der frühere Generalvikar von Speyer, **Franz Jung** (Mitte), ist vor Kurzem zum Bischof von Würzburg geweiht worden. Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt begrüßte zusammen mit Landrat Eberhard Nuß, Helga Neudert, Vorsitzende des Dekanatsrats Würzburg-Stadt, und Stadtdekan Domkapitular Dr. Jürgen Vorndran das neue Kirchenoberhaupt. Er folgt seinem Amtsvorgänger Friedhelm Hofmann, der 13 Jahre lang an der Spitze des Bistums stand.

Foto: Christian Weiß



Geschäftsleitung erweitert

WÜRZBURG Das Inkassounternehmen Creditreform erweitert den Kreis der Gesellschafter. Prokurist **Philipp Bauer** (rechts) übernimmt als weiterer Komplementär neben Raymond Polyak (links) die Leitung des Unternehmens. Raymond Polyak übernahm 2010 die Geschäftstätigkeit von Alexander Götze und führte seitdem das Unternehmen als alleiniger Inhaber. Bauer soll in seiner neuen Position besondere Schwerpunkte auf die Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie auf die Ausweitung der Dienstleistungen im Bereich Payment legen.



Logistikzentrum der Geis-Gruppe eingeweiht

GOCHSHEIM Die Geis-Gruppe hat ihr neues Logistik- und Technologiezentrum in Gochsheim bei Schweinfurt eingeweiht. Rund neun Millionen Euro investierte Geis in den 15.000 Quadratmeter großen Neubau. Mehr als 100 neue Arbeitsplätze sind bereits entstanden. Diese Zahl wird künftig weiter aufgestockt, da Geis vor Ort zwei weitere Bauabschnitte plant.

Bei der offiziellen Einweihungsfeier begrüßte die Geis-Gruppe rund 200 Gäste. Zu ihnen zählten unter anderem Dr. Ingo Friedrich, Präsident des Europäischen Wirtschaftssenats, Christine Bender, stellvertretende Landrätin im Landkreis Schweinfurt, und Helga Fleischer, Bürgermeisterin von Gochsheim. Zudem richtete der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder eine Videobotschaft an die Gäste. ▶



Einweihungsfeier in Gochsheim (v. l.): Hans-Georg Geis (geschäftsführender Gesellschafter), Hannes Rumer (CFO Intersport Deutschland), Rolf Näder (Vice President Operations Fresenius Medical Care), Wolfgang Geis (geschäftsführender Gesellschafter) und Dr. Johannes Söllner (Geschäftsführer Geis Holding). Fotos: Geis

Das neue Logistikzentrum in Gochsheim.





Für Fresenius Medical Care und Intersport im Einsatz

Mehr als 150 Fachkräfte der Geis Transport und Logistik GmbH sind zurzeit im neuen Logistik- und Technologiezentrum beschäftigt. Sie sind hauptsächlich für die beiden Großkunden Fresenius Medical Care und Intersport Deutschland im Einsatz. Bei der Werksversorgung geht es um hochsensible Bauteile für die Produktion von Dialysemaschinen. Beim zweiten Großprojekt übernimmt Geis für Intersport das „Warehousing“ rund um Nike-Produkte. Geis lagert in Gochsheim die Sportartikel, kommissioniert Aufträge und stellt sie zur Distribution an 1.500 Verkaufsflächen in Deutschland bereit. Insgesamt wird Geis für Intersport 2018 rund 370.000 Pakete mit mehr als sechs Millionen Einzelstücken kommissionieren.

Bald soll das Logistikzentrum auch die mit Intersport Deutschland verbundenen Länder Österreich, Slowakei, Tschechien und Ungarn bedienen. „Wir wollen unsere Kunden bei ihren Wachstumsplänen bestmöglich unterstützen – zum Beispiel im Bereich E-Commerce“, bekräftigt Dr. Johannes Söllner, Geschäftsführer der Geis Holding für den Bereich Logistics Services. „Gleichzeitig sind wir offen für neue Kunden und Projekte. Dafür planen wir neben dem Gebäude zwei weitere Bauabschnitte, die jeweils über 20.000 Quadratmeter Logistikfläche umfassen werden. Gochsheim ist ein starker Standort mit Zukunft.“ Schon jetzt sind in der Region um Schweinfurt über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Geis beschäftigt. Mehrere Hundert Arbeitsplätze werden hinzukommen.

Die Geis-Gruppe mit Stammsitz in Bad Neustadt (Lkr. Rhön-Grabfeld) hat sich seit ihrer Gründung 1945 zu einem globalen Full-Service-Logistikdienstleister mit mehr als 6.000 Mitarbeitern an europaweit 140 eigenen Netzwerk- und Logistikstandorten entwickelt.



Lesen Sie die WiM mobil per App.



SKF-Werke unter einer Leitung

SCHWEINFURT Alfred Mützel war 20 Jahre lang Chef im Schweinfurter Werk 2 der SKF GmbH. Nun wurde er in den Ruhestand verabschiedet. SKF regelt derzeit die Struktur der Werke am Standort neu und fasst sie in einer Organisation zusammen. **Wilhelm Friedrich Burger**, Geschäftsleitungsmitglied für



Alfred Mützel



Wilhelm-Friedrich Burger *Fotos: SKF*

den Bereich Bearing Operations, übernimmt die Gesamtleitung der neuen Werke-Organisation am Standort Schweinfurt. Ziel dieser Organisationsänderung ist die Steigerung von Effizienz und Geschwindigkeit in allen fertigungsrelevanten Planungs- und Entscheidungsprozessen sowie in der Kommunikation zu externen und internen Schnittstellen.

Peter Schleich neuer Vorstandsvorsitzender

SCHWEINFURT/HASSBERGE In der Sondersitzung des Verwaltungsrates der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge wurde **Peter Schleich** zum 1. August 2018 als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge gewählt. Schleich war bis zur Fusion der Sparkassen Ostunterfranken und Schweinfurt Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ostunterfranken.



Im Bild (v.l.): stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender Landrat Wilhelm Schneider, Johannes Rieger, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Schweinfurt-Haßberge, Peter Schleich, ab 1. August 2018 neuer Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge, Verwaltungsratsvorsitzender Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé und der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende Landrat Florian Töpfer. Foto: Kristina Dietz/Stadt Schweinfurt



Entdecken Sie mit FIS-ASP, was IT wirklich kann!



Ihr Data-Center Partner für

- **Cloud,**
- **Outsourcing** und
- **Remote Hosting,** mit Fokus auf
- **SAP- und Backoffice-Lösungen**

im Zero-Outage-Betrieb.

FIS-ASP Application Service Providing und IT-Outsourcing GmbH

Röthleiner Weg 4
97506 Grafenheinfeld

Tel +49 9723 9188-500
Fax +49 9723 9188-600
info@fis-asp.de



Im Dienst der regionalen Wirtschaft

EIN TAG IN DER IHK Die meisten verbinden die IHK mit dem
Stichwort Aus- und Weiterbildung (vgl. auch Beitrag Seite 28).

Die Wirtschaftskammer ist aber weit mehr als das. Die IHK Würzburg-Schweinfurt
ist auch ein Dienstleister mit einem breiten Portfolio an
Beratungs- und Serviceleistungen für Mitgliedsunternehmen.
WiM hat einen Tag lang IHK-Mitarbeiter begleitet.



#IHK
175



Lesen Sie
die WiM
mobil per App.

Standortpolitik – Interessenvertretung für 75.000 Unternehmen

Der Tag in der IHK beginnt morgens kurz vor acht. Draußen kündigt sich ein warmer Tag an, es riecht nach Sommer in der Würzburger Mainaustraße. Drinnen sitzen Elena Fürst, 30, und Dr. Christian Seynstahl, 33, bereits im Büro, die Fenster weit geöffnet. Die beiden Referenten arbeiten im Bereich „Standortpolitik“ der mainfränkischen IHK und vertreten die Interessen der IHK-Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik und Verwaltung. Heißt konkret: Stellungnahmen abgeben, sich in Planungsprozesse einbringen, Positionspapiere formulieren. „Wir sind die Schnittstelle zwischen den Unternehmen und der Politik“, erklärt Seynstahl. „Wenn ein Unternehmer ein Problem hat, meldet er sich bei uns und wir greifen es auf.“

Beispiel Gewerbeflächen: Auf Basis einer Umfrage bewertete die IHK Ende vergangenen Jahres die Gewerbeflächenverfügbarkeit in Mainfranken als Standortrisiko. „Es gibt einfach zu wenig frei ver-

fügbare Flächen in der Region, obwohl viele Unternehmen ihren Standort erweitern wollen“, sagt Fürst. Die Probleme bei der Erweiterung des Unternehmensstandorts in Mainfranken kennt auch Monika Spindler-Krenn. Die Prokuristin des Autohauses Spindler wollte das Porsche-Zentrum am ursprünglichen Standort in Würzburg erweitern. „Für eine Vergrößerung des Autohauses standen uns im gesamten Würzburger Stadtbereich keine geeigneten Flächen zur Verfügung“, berichtet sie. Um dem Problem des Gewerbeflächenmangels zu begegnen, erarbeiteten die beiden IHK-Referenten eine Studie zum Thema und diskutierten die Ergebnisse mit Unternehmern und Politikern aus der Region. Zusammen mit den bayerischen Kollegen veröffentlichten sie außerdem eine Informationsbroschüre zum Thema.

Die IHK braucht bei der Gesamtinteressenvertretung ein klares Mandat der mainfränkischen Unternehmer. „Wir bündeln die Interessen der Gewerbetreibenden zu einer Gesamtposition. Das heißt

im Umkehrschluss aber auch, dass die Interessen einzelner Unternehmer direkten Eingang in die Arbeit der IHK finden“, sagen Fürst und Seynstahl. „Wichtig ist, dass sich Unternehmen mit ihren Problemen an uns wenden.“ Die Interessenvertretung sei auch auf Landes-, Bundes- und Europaebene über die Dachverbände BIHK und DIHK sichergestellt. „Die IHK gibt dem einzelnen Unternehmer auch in München, Berlin und Brüssel eine Stimme.“

IHK-Sachverständigenwesen: „Sachverstand für alle“

Ein paar Büros weiter sitzt Sophie Gopp. Die 25-jährige betreut seit Ende letzten Jahres das Sachverständigenwesen für die mainfränkische IHK. „Der Job ist echt super und macht mir Spaß, vor allem, weil es eine hoheitliche Aufgabe ist“, meint sie. Ihre Aufgaben: Anträge bearbeiten, Prüfungstermine organisieren, die richtigen Sachverständigen benennen, sich mit Kollegen aus anderen IHKs austauschen. Das Sachverständigenwesen ist im

Die Breakdance-Weltmeister-Truppe DDC aus Schweinfurt begeisterte mit ihrer Showeinlage „Breakdance in Lederhosen“.



Die Festansprache hielt der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) Dr. Eric Schweitzer.



Talkrunde zur Bedeutung der IHK gestern und heute: IHK-Präsident Otto Kirchner (r.), Landtagspräsidentin Barbara Stamm (2. v. l.) und die Geschäftsführerin des Bayerischen Wirtschaftsarchives Dr. Eva Moser (l.), moderiert von Nicole Then-Plannasch.





IHK-Referenten Fürst und Seynstahl: Stellungnahmen abgeben, sich in Planungsprozesse einbringen, Positionspapiere formulieren.

Bereich „Recht und Steuern“ der IHK angesiedelt, ein juristischer Hintergrund schadet da nicht – und Gopp bringt ihn mit: Die 25-Jährige hat Rechtsanwaltsfachangestellte gelernt und betreut derzeit 100 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für den Bezirk Mainfranken. „Von Altagoverwertung bis Wasserwirtschaft ist so ziemlich alles dabei, was man sich vorstellen kann“, erläutert sie. Der Vorteil der von der IHK öffentlich bestell-

ten Sachverständigen: „Weil die Berufsbezeichnung Sachverständiger nicht geschützt ist, kann sich im Grunde jeder so nennen. Aber nur die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen müssen die besondere Sachkunde nach der Gewerbeordnung nachweisen.“ Potenzielle Bewerber müssen dafür einiges mitbrin-

gen: Neben einer einschlägigen Ausbildung, die nicht zwangsläufig akademisch sein muss, ist insbesondere die Fähigkeit, qualifizierte Gutachten zu erstellen, Voraussetzung. Deren Qualität überprüft ein Fachausschuss mit einschlägigen Experten, beispielsweise der Fachausschuss Bauphysik. Wer in diesem Bereich tätig werden will, muss die mündliche und schriftliche Überprüfung im Ausschuss bestehen – keine Selbstverständlichkeit, die Anforderungen sind hoch. Andere Sachverständigenbereiche werden durch Fachausschüsse aus anderen IHK-Bezirken abgedeckt – das Kfz-Wesen etwa durch die IHK Nürnberg. Die Zusammenarbeit der Kammern sei eng und gut, schildert Gopp: „Wir telefonieren mehrmals die Woche.“

Hat der Bewerber die Überprüfung gemeistert, kann er für fünf Jahre öffentlich bestellt und vereidigt werden – und bekommt dann neben privaten und betrieblichen auch gerichtliche Aufträge übertragen. Ein Beispiel: Kommt es aufgrund von Schimmel- ▶



Der niederländische Trendforscher Richard van Hooijdonk präsentierte in der englischsprachigen Keynote Einblicke in die Zukunft der Arbeitswelt.

175 Jahre Unternehmergeist in Mainfranken

Kurzer Blick zurück – klarer Fokus nach vorne

Mit einem Festakt für geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft feierte die IHK Würzburg-Schweinfurt am 6. Juni im Vogel Convention Center in Würzburg auf den Tag genau ihre Gründung vor 175 Jahren. Der niederländische Trendforscher Richard van Hooijdonk gab den Gästen in seiner Keynote einen unterhaltenden Impuls, wie sich Organisationen und Unternehmen auf die Zukunft vorbereiten müssen. Die Festansprache hielt der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) Dr. Eric Schweitzer. Er erinnerte an die große Bedeutung von Freihandel und offenen Grenzen für die deutsche Wirtschaft – auch für die exportorientierte Wirtschaft in Mainfranken. Die Präsidentin des Bayerischen Landtages, Barbara Stamm, betonte vor den Wirtschaftsvertretern die gemeinsame Verantwortung von Politik und Wirtschaft für den Wohlstand in unserem Land, der alle Bevölkerungskreise erreichen müsse. Begleitet wurde die von Nicole Then moderierte Veranstaltung von Showeinlagen der Breakdance-Weltmeister-Truppe DDC aus Schweinfurt – ebenfalls eine erfolgreiche Exportgeschichte aus Mainfranken.

Weitere Veranstaltungen #IHK175

Insgesamt sechs Jubiläumsveranstaltungen richtet die IHK das gesamte Jahr und über die Region verteilt aus. Die nächsten öffentlichen Veranstaltungshöhepunkte im Jubiläumsjahr sind ein Engagement im Rahmen des Stadtfestes Schweinfurt am 25.08.2018 mit Christoph von der Sendung mit der Maus und eine Veranstaltung zum ehrbaren Kaufmann als Erfolgsmodell am 25.09.2018 in Schweinfurt. Weitere Termine der Jubiläumsveranstaltungen und Informationen zur Geschichte der IHK Würzburg-Schweinfurt finden Interessierte unter www.ihk175.de





FHWS-Präsident Professor Dr. Robert Grebner spannt die Bauchmuskeln und assistiert bei der Showeinlage „Breakdance in Lederhosen“.

▼
bildung zu einem gerichtlichen Streit zwischen Mieter und Vermieter, ermittelt ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger als Gutachter die Ursache für den Schimmel – die Basis für das Urteil des Richters. Nach fünf Jahren steht dann, sofern es der Sachverständige wünscht, eine erneute öffentliche Bestellung an. „Kandidaten müssen die Unterlagen der vergangenen fünf Jahre einreichen, darunter ausgewählte Gutachten“, erklärt Gopp. Ein Vertrauenssachverständiger prüft die Unterlagen und gibt, sofern alles passt, grünes Licht für eine erneute öffentliche Bestellung. Der Vorteil des Sachverständigenwesens für die Mitgliedsunternehmen, sagt Gopp

abschließend mit einem Augenzwinkern, liege klar auf der Hand: „Sachverständige für alle.“

Zusammenarbeit Wirtschaft-Wissenschaft: Die IHK vermittelt

Es ist Nachmittag geworden in der IHK. Frank Albert steht in der angenehm kühlen Tiefgarage und sucht den passenden Dienstwagen – ein Außentermin steht an. Albert, 32, betreut seit rund zwei Jahren unter anderem die Bereiche Technologietransfer und Wissenschaftskooperation bei der mainfränkischen IHK. Wenn ein

Unternehmen Produkte oder Dienstleistungen wissenschaftlich (weiter-)entwickeln will, vermittelt er die entsprechenden Kontakte in die Wissenschaft. Auf dem Plan steht heute eine Beratung in Kitzingen. Also raus aus der Tiefgarage, rein in die Hitze. Mit dem Dienstwagen geht es zur Firma Paul Arauner. Deren Geschäftsführerin Freya von Tautphoeus hat um Rat gebeten. Die 29-Jährige führt seit Frühjahr dieses Jahres gemeinsam mit ihrem Vater den Familienbetrieb mit 14 Mitarbeitern. Die Firma – gegründet 1897 vom Apotheker Paul Arauner – betreibt unter anderem ein eigenes Weinlabor und verkauft Produkte für die häusliche Weinbereitung, also zum Beispiel Spindelpresen, Hefenährsalze oder Weinflaschen mit dazugehörigen Korken. Bekannt ist Paul Arauner auch für den Kitzinger Backkönig, Zuckersirup mit Honiggeschmack. Da die Digitalisierung das Unternehmen vor ungeahnte Herausforderungen stellt, soll es heute um das Technologietransferprojekt „Individualisierung digital“ gehen, das durch die Europäische Union gefördert wird. Im Rahmen des Programms können unterfränkische Unternehmen beim Erwerb von E-Commerce-Expertise Unterstützung erhalten, in erster Linie durch universitären Forschungstransfer. Neben dem IHK-Referenten Albert sind daher auch zwei Mitarbeiter der Universität Würzburg gekommen. Julian

IHK-Beraterin Sophie Gopp: Anträge bearbeiten, Prüfungstermine organisieren, die richtigen Sachverständigen benennen.





Hornung und Julian Kolb promovieren am Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik. Im Rahmen des Förderprogramms informieren die beiden Doktoranden heimische Unternehmen in allen Fragen rund um die Digitalisierung von ERP-Prozessen, also der Planung von unternehmerischen Ressourcen, etwa beim Material. Bei der Beratung dürfen sie jedoch nicht zu sehr ins Detail gehen. „Sonst wäre das Wettbewerbsverzerrung“, merkt der IHK-Referent an. Sinn und Zweck der Beratungen laut Albert: „Die Vorstellung der Firma soll in die entsprechende Technologie des Herstellers übersetzt werden.“ Da Freya von Tautphoeus über ein neues ERP-System nachdenkt – das alte ist inzwischen rund zehn Jahre alt – sollen die beiden Doktoranden eine Bestandsaufnahme machen und im Anschluss Tipps geben, wie sich das Unternehmen besser aufstellen kann. „Eigentlich ist unser System zu umfangreich und zu kompliziert; wir nutzen nur einen Teil davon“, sagt von Tautphoeus. „Kein Wunder“, antwortet der Doktorand Hornung, „Ihr System richtet sich eher an große Mittelständler.“ Ein System, das alle Anforderungen erfüllt, gebe es aber nicht, erklärt Hornung weiter. „Es ist immer ein Kompromiss.“ Der Anfang ist gemacht, die beiden Parteien – Uni-Doktoranden und Arauner-Mitarbeiter – werden sich nun in den kommenden Monaten öfter treffen. Sie hinterfragen interne Prozesse und



Geschäftsführerin Freya von Tautphoeus (4. v. r.) mit IHK-Referent Albert (2. v. r.), den beiden Uni-Doktoranden (links) und Paul-Arauner-Mitarbeitern.

arbeiten gemeinsam an einer tragfähigen Lösung für das Unternehmen. Bestenfalls bleibt das bestehende ERP-System erhalten und wird den individuellen Bedürfnissen angepasst. Dabei müssen die Mitarbeiter aber auch interne, „analoge“ Abläufe neu strukturieren, ein ERP-System könne immer nur flankieren, sagt der IHK-Mann Albert. Die Unterstützung kostet Arauner nichts, das Geld stammt zu 100 Prozent aus Mitteln der Europäischen Union. „Wenn Sie sich schon immer gefragt haben, wohin Ihre EU-Steuer Gelder gehen“, meint IHK-Referent Albert lachend, „dann haben Sie hier die Antwort.“

Es ist Abend geworden, als Frank Albert die IHK-Hauptgeschäftsstelle in der Mainaustraße wieder erreicht.

Ein langer, heißer Tag in der mainfränkischen IHK geht zu Ende. Am nächsten Tag geht's von Neuem los – stets im Dienst der 75.000 Mitgliedsunternehmen.

Text/Fotos: Marcel Gränz

Das sind nur drei von vielen Beispielen aus der täglichen IHK-Arbeit für die mainfränkischen Unternehmen. Das gesamte IHK-Leistungsspektrum und die IHK-Ansprechpartner finden Sie unter www.wuerzburg.ihk.de

Rund 450 Gäste waren beim Festakt vor Ort



Im Bild von links: IHK-Präsident Otto Kirchner, DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer, IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn.



Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer (l.) mit dem Unipräsidenten Professor Dr. Alfred Forchel.



Im Bild (v. l.): IHK-Präsident Otto Kirchner, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer, IHK-Ehrenpräsident Baldwin Knauf.



 Weitere Bilder des IHK-Festakts finden Sie online unter www.wuerzburg.ihk.de/bildergalerien







140 IHK-Mitarbeiter in der Hauptgeschäftsstelle Würzburg und der Geschäftsstelle Schweinfurt betreuen rund 75.000 Mitgliedsunternehmen in Mainfranken.



Ein Dreamteam mit Kunstverstand

50 JAHRE AUKTIONSHAUS MARS Jubiläen zum Ersten... zum Zweiten... und zum Dritten! Seit genau 50 Jahren fällt im Würzburger Auktionshaus Mars der Hammer. Seit zehn Jahren leiten die Kunsthistorikerin und Archäologin Dr. Gisela und Hans Wohlfromm das international bekannte Traditionshaus gleich neben dem Würzburger Stadttheater. Und „last, but not least“ feiern beide in diesem Jahr ihren 25. Hochzeitstag.

Ein „Dreamteam“, will man es im derzeitigen Fußball-Weltmeisterschaftsjargon beschreiben. Nicht zu vergessen, die drei Söhne des Würzburger Auktionatorenpaars, die das Familienunternehmen bereits mit Tatkraft unterstützen.

Wenn es um die Begutachtung von Ölgemälden, Statuen, Kerzenleuchter, Gold oder Silber geht, ist die Kunsthistorikerin in ihrer Welt. „Da fühl ich mich zu Hause und ein kleiner Traum hat sich erfüllt“, betont Gisela Wohlfromm.

Ihr Handwerk hat die Auktionatorin von der Pike auf gelernt. Und das in einem der traditionsreichsten Auktionshäuser der Welt – bei Sotheby's in London. Dort hat sie in der Abteilung „alte Meister“ gearbeitet.

„Eine unglaubliche Erfahrung in jeder Hinsicht, von der ich nun in meinem eigenen Auktionshaus profitieren kann. Und der gute Draht nach London ist mir noch immer geblieben“, erzählt Gisela Wohlfromm. Wenn es aber um nackte Zahlen und um alles, was geschäftlich damit zu tun hat, geht, da lasse sie lieber ihren Mann Hans, den gelernten Juristen, ans Werk und in die Verhandlungen.

Denn nicht alles, was der Auktionatorin zur Versteigerung angeboten wird, ist wertvoll oder schafft es in eine Auktion. „Wir versteigern in unserem Auktionshaus alles in unserem Namen. Somit müssen wir sichergehen, dass unsere Expertisen stimmen und es sich nicht um Fälschungen handelt.

Um dies zu gewährleisten, stehen uns verschiedenste Expertenteams zur Seite“, sagt Auktionator und Rechtsanwalt Hans Wohlfromm: „Damit unterscheiden wir uns vor allem auch von den diversen Onlineplattformen im Internet.“ Das sei im Besonderen bei Militaria wie Gewehren, Pistolen, Messern, Säbeln und auch bei Orden wichtig, „da bereits viele Fälschungen auf dem Markt kursieren“. Auch wenn die Erinnerungen vergangener Generationen an den Lieblingsstücken vom Speicher haften, gingen Teppiche, Zink, Kristallglas und Kaffeeservice gar nicht mehr zu versteigern, meint Wohlfromm.

Aber dennoch hat das Auktionshaus eine Dienstleistung in seinem Angebot, die

Die Zukunft der Telekommunikation steht nicht in den Sternen, sondern in der Cloud

Der Arbeitsplatz im Jahr 2018 ist längst nicht mehr nur an einen Ort gebunden. Mobiles Arbeiten mit Laptop und Tablet im Büro oder im Homeoffice und eine ständige telefonische Erreichbarkeit (falls gewünscht) sind heute „State of the Art“. Das erfordert eine flexible Infrastruktur für alle Belange der Telekommunikation und damit eine Lossagung von der veralteten ISDN-Technologie. Als Unternehmen selbst die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, ist allerdings mit hohen Anschaffungs- und Unterhaltungskosten verbunden. Die Lösung: eine cloudbasierte Kommunikationslösung. So werden Kosten gespart und wertvolle Ressourcen geschont.

Die virtuelle Telefonanlage von M-net

Die Antwort des regionalen Providers M-net auf die Herausforderungen der Zukunft heißt M-net CloudCom. Im Gegensatz zu einer physischen Telefonanlage, die tatsächlich im Unternehmen steht und meist noch per ISDN-Anschluss verbunden wird, ist CloudCom rein virtuell. Die Telefonanlage wird hier in die Cloud ausgelagert und benötigt für den täglichen Betrieb lediglich eine Datenanbindung. So gehören Kosten für Anschaffung und Instandhaltung einer stationären Telefonanlage der Vergangenheit an. Anpassungen der Kommunikationseinstellungen können zudem flexibel ganz bequem über ein Online portal von überall vorgenommen werden. Selbst kurzfristige Änderungen wie beispielsweise das Hinzubuchen oder Abbestellen von Teilnehmern sind jederzeit möglich. Dabei orientiert sich M-net CloudCom am Unified Communication & Collaboration-Konzept (kurz UCC). Ob Festnetz oder Mobilfunk, Videokonferenz, E-Mail oder Instant-Messaging, alle Anwendungen sind auf einer leistungsstarken Plattform intelligent integriert und werden über eine gemeinsame Benutzeroberfläche bedient. Hierüber kann z. B. auch die individuelle Erreichbarkeit jederzeit einfach angepasst werden. Der Umstieg auf eine Cloud-Lösung mit VoIP-Kommunikation verspricht also nicht nur mehr Flexibilität, sondern auch eine Vereinfachung und Vereinheitlichung.

Moderne Technologien nutzen

Risikiert man einen Blick in die Vergangenheit, in der Festnetztelefon und Firmenhandy noch völlig getrennt voneinander zu bedienen waren, sorgt die durchdachte CloudCom-Mobility-Lösung mit dem „One-Number-Konzept“ dafür, dass ab jetzt nur noch eine

Nummer für beide Endgeräte benötigt wird. Mit einer Softphone-Software ausgestattet, können PCs und Laptops ganz einfach mit Tischtelefonen und Smartphones vernetzt werden. So werden alle eingehenden Anrufe (wahlweise) über das stationäre IP-Telefon (z. B. im Büro), über das Smartphone (z. B. bei einem Kundentermin) oder über den PC via WebClient bzw. Softphone (z. B. im Homeoffice oder bei einem Auslandsaufenthalt) angezeigt und können auch von allen Geräten aus angenommen werden. Das bedeutet zum Beispiel auch, dass verschiedene Voicemails auf einer zentralen Voicebox landen und von dort gebündelt abgerufen werden können.

Voller Funktionsumfang immer auf dem neusten Stand

Da die Telefonanlage nicht im Unternehmen vor Ort, sondern in einem leistungsstarken und sicheren ISO-zertifizierten M-net Rechenzentrum in Bayern steht, ist der eigene Betrieb inklusive notwendiger Systemwartungen vor Ort überflüssig geworden. Dank regelmäßiger Updates sind überdies alle mit CloudCom genutzten Kommunikationstools immer in der aktuellsten Version auf allen Endgeräten verfügbar. Beste Voraussetzungen also für Unternehmen, um in eine flexible und erfolgreiche Zukunft zu starten.



„M-net CloudCom bietet unseren Kunden eine zukunfts-sichere IP-basierte Kommunikations-lösung. Gerade vor dem Hintergrund der ISDN-Abschaltung ist jetzt der richtige Zeitpunkt, sich für eine cloudbasierte Telefonanlage zu entscheiden.“

Christian Smetana
M-net Vertriebsleiter Region Bayern

M-net hilft beim Wechsel

Lassen auch Sie sich kostenfrei unter Telefon 0800 7767887 (Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr) beraten oder informieren Sie sich unter www.m-net.de/cloudcom. Starten auch Sie mit CloudCom in die Zukunft der Kommunikation.

M eine cloudbasierte Kommunikationslösung für die Zukunft

Moderne Business-Telefonie ohne Telefonanlage vor Ort.

m-net.de/cloudcom

Jetzt kostenlos beraten lassen:
0800 7767887



Cloud Com

M-net
Mein Netz



all jenen weiterhilft, die plötzlich mit einem Erbe und den damit anfallenden Haus- oder Wohnungsräumungen konfrontiert werden. Um nicht alles auf einmal wegwerfen zu müssen, kann man sich im Auktionshaus melden. „Wir sichten dann den Nachlass, sortieren die Stücke für eine Versteigerung, den Rest vermitteln wir an Händler unseres Vertrauens“, so Wohlfromm.

„Wir haben auch schon echte Schätze gehoben“, schwärmt Gisela Wohlfromm. So zum Beispiel das Gemälde des französisch-niederländischen Malers Kees van Dongen, das von einem Wohnzimmer aus für 50.000 Euro seinen Besitzer wechselte. Oder ein Bild des österreichischen Landschaftsmalers Hugo Darnaut, das mit einem ersten Gebot von 50 Euro startete und letztendlich beim Hammerschlag für 5.500 Euro einen neuen Kunstliebhaber fand.

Der erste Hammer fiel vor 50 Jahren

Hans und Dr. Gisela Wohlfromm haben vor zehn Jahren das von Gustav H. Mars im Jahr 1968 in Würzburg gegründete Auktionshaus als Inhaber übernommen. Bis dahin

Die Kunsthistorikerin Dr. Gisela Wohlfromm bei der Begutachtung von Gemälden in Vorbereitung für die nächste Jubiläumsauktion im Oktober.



hatte es der Sohn des Gründers Roland Mars geführt und das Unternehmen weit über die Grenzen Würzburgs bekannt gemacht.

Übrigens, betont Gisela Wohlfromm, das erste Bild, das in Würzburg unter den

Hammer kam, eine Radierung mit dem Titel „Anbetung der Weisen“ nach Rubens, sei noch immer im Besitz der Ehefrau des Gründersohnes. Bekannte ersteigerten das erste in Würzburg versteigerte Bild und



SCHNELL!!! ☎ SW/801060

**STEINSCHLAGREPARATUR
IN 30 MINUTEN**

junited® AUTOGLAS
AUTOGLAS TEAM GMBH
FRIEDRICHSTRASSE 6-8 • SW

www.autoglas-schweinfurt.de

0,-€

Für Kaskoversicherung in der Regel kostenlos.



Vorbereitungen für die kommende Jubiläumsauktion.

40
JAHRE
KARL

KARL
Automatisch gut verpflegt!

Wissen Sie was sich alles
hinter einem einfachen
Knopfdruck verbirgt?

-  Persönliche Beratung
-  Technischer Service
-  Einwandfreie Qualität
(HACCP & Management)
-  Große Produktvielfalt
-  Professionelle Befüllung
& schneller Service

Das alles steht hinter
einer professionellen
Automatendienstleistung!

Albert Karl oHG
Zeppelinstraße 3
97228 Rottendorf
Tel.: 0 93 02 - 90 91 0
E-Mail: info@karl-vending.de
www.karl-vending.de



DORFNER
SERVICEMANAGEMENT

QUALITÄT FÜR MENSCH UND GEBÄUDE

HÖCHSTE ANFORDERUNGEN AN HYGIENE & SAUBERKEIT

Wir kümmern uns auch
um Ihre Wäscheversorgung!

Sie erreichen uns unter 0931 / 7304 999 0 oder
Waeschereiwuerzburg@dorfner-gruppe.de
www.waescherei-dorfner.de | Ein Dorfner Unternehmen



Gebäudemanagement

Catering



Gebäudereinigung

Servicemanagement



Auktionsatmosphäre in Würzburg. Ein Angebot zum Ersten ...



machten es dem Auktionatorenpaar Mars für den Geschäftsstart zum Geschenk.

Vier bis fünf Auktionen im Jahr

Ob klassische Gemälde mit ihren dick verzierten Holzrahmen, Holzfiguren, Schmuck, Uhren, Kerzenleuchter, Orden oder Möbelstücke. Für die nächste Versteigerung reihen sich bereits die nächsten Kunstobjekte wie in einem Museum aneinander – alles akkurat mit einer Nummer ausgezeichnet. Vier bis fünf Auktionen gibt es im Jahr – Winter, Frühling, Sommer, Herbst und Weihnachten. Zwei Sonderauktionen zum Jubiläumsjahr kommen heuer noch dazu: Die erste war im März dieses Jahres, die zweite wird am 30. Oktober sein.

Es ist vormittägliches Leben im Auktionshaus in der Ludwigstraße und Besucher geben sich die Türklinke in die Hand.

Jeder hat einen persönlichen Schatz dabei, denn es ist wieder, wie immer Mittwoch bis Freitag von 10 bis 13 Uhr, Besichtigungstag im Auktionshaus. Fachmännische Blicke sind jetzt gefragt, ob es die „kleinen Schätze“ auch wirklich zu einer Versteigerung schaffen werden. „Bei uns kann jeder reinkommen“, sagt Wohlfromm. „Wir prüfen und begutachten die Kunstgegenstände kostenlos. Das ist unser Service. Im Versteigerungsfall gibt's für das Auktionshaus eine Provision in Höhe von 19 Prozent. Wird nichts versteigert, sind unsere Leistungen kostenfrei.“ Zum Service gehören unter anderem die Lagerung und die Versicherung der Objekte – „und zur Abwicklung von Nachlässen oder für eine Veräußerung von Sammlungen kommen wir aber gerne auch mal zu den Kunden nach Hause“, so Wohlfromm.

Auktionshausverbund Lot-Tissimo

Auktionen im Hause Mars werden seit Beginn an in Fachzeitschriften und Tageszeitungen beworben und durch den Versand von Einladungen und Katalogen einem großen Kundenkreis vorgestellt. „Außerdem ist unser Katalog vollständig im Internet abrufbar“, betont Hans Wohlfromm. Zudem steht das Würzburger Auktionshaus mit seinen angebotenen Objekten im Auktionshausverbund Lot-Tissimo (lot-tissimo.com), eine spezielle Onlineangebotsplattform aller deutschen Auktionshäuser.

Kein Wunder, dass es zu den Auktionsterminen immer mehr Kunstinteressierte aus aller Welt nach Würzburg lockt. Internationale Bieter müssen ja in Würzburg nicht mehr vor Ort anwesend sein – per Internet und mittels vieler Telefonleitungen kann man zur Auktion von überall Gebote

Der Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, Professor Dr. Ralf Jahn (Mitte), überreichte dem gesamten Team des Auktionshauses die Jubiläumsurkunde. Foto: Obermeier





... vor Ort, am Telefon und über das Internet sind Bieter am Puls des Geschehens.

abgeben. Hans Wohlfromm erinnert sich noch immer gerne „an ein wahres Teppichgefecht“ zwischen Bagdad und New York. Überhaupt seien Auktionen „barrierefreier“

geworden – und selbst Studenten sehe man heute immer öfter in den Bieterreihen.

Text: Elmar Behringer;

Fotos: Rudi Merkl, Wohlfromm/Mars

MAINDRUCK24

Ihr regionaler Online-Druckshop!

www.maindruck24.de

> Flyer/Falzflyer

1.000 Stück, 1-seitig, 105 x 148 mm DIN A6, Hochformat, 135 g/m² Bilderdruck glanz, 4/0-farbig CMYK

**15,59 € | 18,55 €*
Netto | Brutto**

> Visitenkarten

250 Stück, 85 x 55 mm, Querformat, 350 g/m² Bilderdruck glanz, 4/4-farbig CMYK

**8,76 € | 10,43 €*
Netto | Brutto**

> Postkarten

100 Stück, 2-seitig, 105 x 148 mm DIN A6, 300 g/m² Chromokarton (Rückseite ungestrichen), 4/4-farbig CMYK

**8,21 € | 9,77 €*
Netto | Brutto**

* Standard-Lieferzeit, Preise zzgl. MwSt. und Versand 4,16 € netto | 4,95 € brutto. Preise v. 19.06.2018. Aktuellere Preise auf der Website können variieren. Abbildungen ähnlich.
MAINDRUCK24 | Inhaber: Sandro Mühlbauer | Neutorstraße 29 | 97421 Schweinfurt | E-Mail: info@maindruck24.de | Web: www.maindruck24.de

maindruck24.de

Wenn das Essen aus der Luft kommt

FLIEGENDE DIENSTLEISTER Die Würzburger Firma Emqopter hat die weltweit erste autonome Lieferdrohne entwickelt. Eingesetzt werden soll sie unter anderem beim Automobilzulieferer Jopp in Bad Neustadt.



Fliegende Drohnen sollen künftig in der Bad Neustädter Firma Jopp Essen von einem Werk ins andere fliegen.

Foto: Deutsche Messe

Zwischen den beiden Werken des Automobilzulieferers Jopp liegt rund ein Kilometer Fußmarsch durch Bad Neustadt. Eigentlich kein Problem, wäre es nicht für einen Teil der Mitarbeiter ungünstig: Denn nur in einem Werk gibt es eine Kantine. Wer also im Werk ohne Kantine arbeitet, muss erst mal eine Viertelstunde durch die nordbayerische Kurstadt laufen, ehe er zu Mittag essen kann. Das ist zwar gut für die Figur, kostet die Firma aber wertvolle Zeit.

Also hat sich Jopp-Geschäftsführer Martin Büchs der Sache angenommen und zusammen mit der Würzburger Firma Emqopter, einem Spin-off der Universität Würzburg, nach einer Lösung gesucht: Künftig liefert eine vollautonom fliegende Drohne Essen aus. Der Kontakt zu Emqopter kam über das Zentrum für digitale Innovation zustande, das Jopp seit geraumer Zeit finanziell unterstützt. Außerdem beteiligt sich der Automobilzulieferer inzwischen auch direkt an der Würzburger Firma. „Wir haben einen Teil des Wachstums mitfinanziert.“

Das Problem bei der Drohnenentwicklung laut Büchs: „Es gibt inzwischen viele Drohnenfirmen am Markt, aber kaum eine kann die komplette Bandbreite an Sensorik anbieten.“ Dr. Nils Gageik, ein ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Luft- und Raumfahrtinformatik der Uni Würzburg und heutiger Geschäftsführer von Emqopter, forscht und entwickelt seit vielen Jahren zu dem Thema. Und es hat sich tatsächlich ausgezahlt: Ab Anfang August soll Gageiks vollautonome Drohne Essen von einem Werk ins andere fliegen. Auch Kleinteile soll die Drohne künftig transportieren.

Genaugenommen ist die Drohne ein Meisterstück modernster Technik. Sie verfügt über ein ausgeklügeltes Abstandssensorsystem und ein vollredundantes Sicherheitskonzept. Fällt eine Komponente aus, übernimmt eine andere deren Aufgabe. „Die Systeme überwachen sich gegenseitig“, erklärt Gageik. Ein hochpräzises Landesystem scannt die Umgebung unter der Drohne und garantiert so eine sichere Landung – auch im Hof bei schlechtem GPS-Empfang. Und mehr noch: Bei einem Totalausfall öffnet sich ein Fallschirm, der die Drohne sicher zu Boden gleiten lässt. „Das intelligente Landesystem ist eine komplette Weltneuheit“, sagt Gageik.

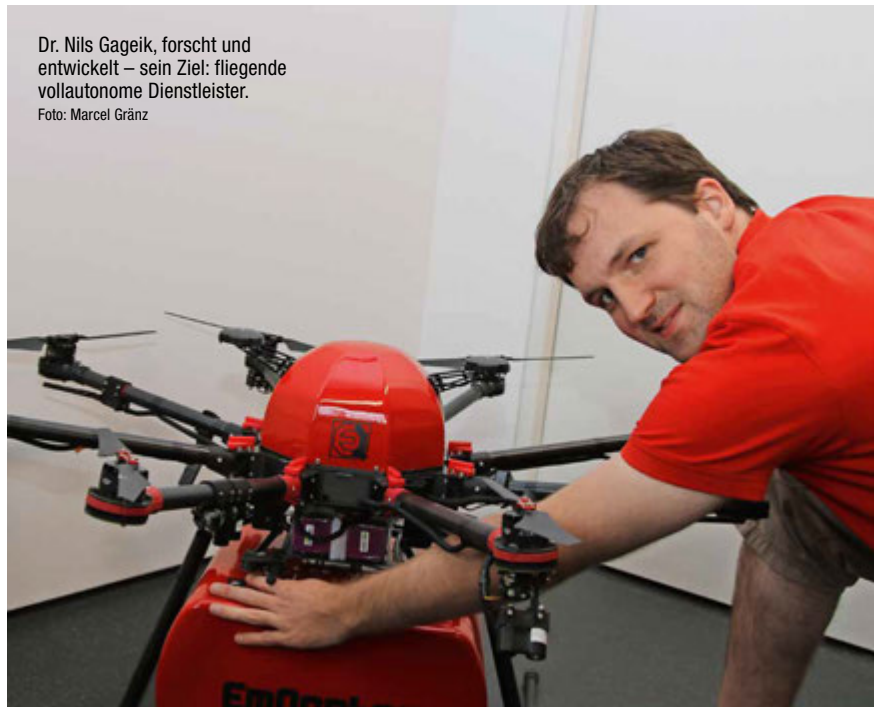
Auch Branchenriesen wie Amazon haben bisher keine vergleichbar ausgefeilte Lösung für eine sichere, autonome Landung. Emqopter hat die Technologie daher zum Patent angemeldet – das Ergebnis von einem Jahr Forschungs- und Entwicklungsarbeit. „Bezogen auf eine Serienfertigung steckt in einer Drohne der Preis eines Kleinwagens“, so der promovierte Informatiker.

*„Das intelligente
Landesystem
ist eine komplette
Weltneuheit.“*

Dr. Nils Gageik

Insgesamt arbeiten bei Emqopter bislang fünf Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte. Kürzlich hat Emqopter auf der Cebit-Presskonferenz die Drohne nationalen und internationalen Pressevertretern vorgestellt. „Das Medienecho war hervorragend“, betont Gageik. Vielleicht kommen demnächst ja dann ein paar neue Mitarbeiter dazu. Jopp-Geschäftsführer Martin Büchs jedenfalls dürfte nichts dagegen haben: Inzwischen sind weitere Kooperationen mit dem Würzburger Unternehmen geplant.

Text: Marcel Gränz



Dr. Nils Gageik, forscht und entwickelt – sein Ziel: fliegende vollautonome Dienstleister.
Foto: Marcel Gränz

**„Persönliche Beratung ist wie
gute Technologie: durchdacht,
innovativ und effizient.“**

Hermann Müller,
Geschäftsführer FPT Robotik GmbH & Co. KG und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Know-how für
den Mittelstand:
Die Webserie
auf vr.de/mittelstand

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe. vr.de



Lieber Ausbildung statt Studium?

IHK-ONLINEUMFRAGE Mit 3.710 eingetragenen Ausbildungsverhältnissen im Jahr 2017 registrierte die IHK Würzburg-Schweinfurt 1,7 Prozent weniger Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr. Dies liegt, so die aktuelle DIHK-Onlineumfrage zur Aus- und Weiterbildung, vor allem an der geringen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen.

Mehr als ein Drittel der Betriebe konnte 2017 nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Im Jahr 2014 waren es noch 21 Prozent. Diesen Trend bestätigt auch der Unternehmer Ralf Ludewig, Bezirksvorsitzender des Handelsverbandes (HBE) Unterfranken. „Die Suche nach geeigneten Bewerbern für Ausbildungsplätze wird im Handel immer schwieriger.“ Oft würden daher von Unternehmen beim Anforderungsprofil Zugeständnisse gemacht, um überhaupt Ausbildungsplätze besetzen zu können, erklärt Ludewig weiter. Die Anforderungen an die Ausbildungspartner (Unternehmen, Berufsschulen etc.) stiegen dadurch allerdings seit Jahren kontinuierlich an, wodurch mancher Ausbildungsplatz gar nicht mehr besetzt werden könne.

Damit die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze künftig nicht noch weiter steigt, setzen die Ausbildungsbetriebe vor allem auf ein verbessertes Ausbildungsmarketing, auf Praktikumsplätze und auf die Erschließung neuer Bewerbergruppen – zum Beispiel Studienabbrecher.

Und auch das Thema „Flucht“ spielt im Zusammenhang mit der Ausbildung eine zunehmend größere Rolle. Ein Viertel der befragten Betriebe beschäftigt derzeit Flüchtlinge in einem Praktikum oder einer Einstiegsqualifizierung. 16 Prozent der befragten Betriebe haben einen bestehenden Ausbildungsvertrag mit einem Flüchtling. Weitere 20 Prozent planen in den kommenden zwei Jahren, Geflüchtete auszubilden. Mittlerweile befinden sich 135 Flüchtlinge in Mainfranken in IHK-Ausbildungsverhältnissen.

Ausbildungshemmnisse

Ein Viertel der Ausbildungsbetriebe stellt bei Bewerbern Ausbildungshemmnisse fest – insbesondere unklare Vorstellungen über den angestrebten Ausbildungsberuf. Im Jahr 2018 haben das 86 Prozent der Betriebe angemerkt. Hier setzt das IHK-Projekt „AusbildungsScouts“ an, in dessen Rahmen die IHK Auszubildende verschiedener Berufe schult. Anschließend stellen diese an allgemeinbildenden Schulen als „Scouts“

ihren Ausbildungsberuf vor. Den Betrieben ist das Thema Ausbildung sehr wichtig. Das zeigen die zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten, die die Ausbildungsbetriebe ihren Auszubildenden während der Ausbildung bieten, etwa innerbetrieblicher Nachhilfeunterricht. Die Auszubildenden werden individuell nach ihren jeweiligen Stärken und Schwächen gefördert und gefordert.

Die Umfrage zeigt auch, dass für 65 Prozent der befragten Unternehmen die IT-Kompetenz wichtig ist – Tendenz steigend.

Text: Annika Riedel/Red



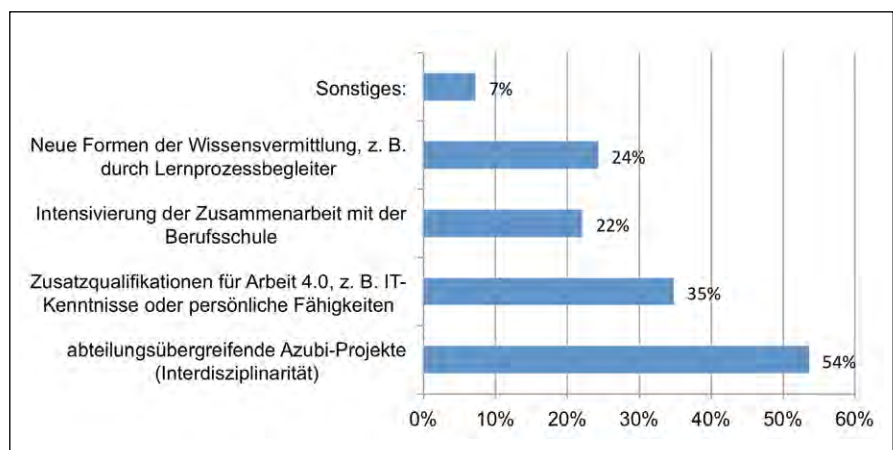
IHK-Ansprechpartnerin:
Annika Riedel
Tel.: 0931 4194-366
annika.riedel@wuerzburg.ihk.de



Weitere Informationen und die ausführliche Auswertung unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/bildungspolitik



Ralf Ludewig, Bezirksvorsitzender des Handelsverbandes (HBE) Unterfranken. Foto: HBE



Wie Unternehmen Auszubildende auf das veränderte Arbeiten 4.0 vorbereiten, zeigt diese Grafik.

Kandidieren Sie! Jetzt!

Frist für Ihre Kandidatur: 03.08.2018



IHK-Wahl 2018



Ihre Stimme zählt!

17. September bis 12. Oktober

»Wussten Sie schon, dass ...
... 75.000 IHK-Unternehmen in Mainfranken dieses Jahr ihr Parlament wählen?«

Otto Kirchner, IHK-Präsident

Vom 17.09. bis 12.10.2018 sind rund 75.000 Unternehmen in der Region aufgerufen, das »Parlament der mainfränkischen Wirtschaft« für die nächste Wahlperiode 2019 bis 2022 neu zu wählen. Die IHK-zugehörigen Firmen wählen die 80 Mitglieder der Vollversammlung und je 15 Mitglieder der IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen.

Die Vollversammlung ist das oberste Organ der IHK. Sie repräsentiert die Wirtschaft der Region. Sie wählt das IHK-Präsidium und den neuen Präsidenten. Sie legt die Richtlinien für die IHK-Arbeit fest. Und sie beschließt über grundsätzliche Fragen, beispielsweise im Bereich der Standortpolitik, der beruflichen Bildung oder der Umwelt und Energie. Ihr obliegt auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan der IHK und damit über die Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge.

Und wer entscheidet darüber, wer der Vollversammlung und den IHK-Gremialausschüssen angehört? Sie als Unternehmer! Von Ihrer Stimme hängt ab, wer Ihre Interessen in der Wahlperiode 2019 bis 2022 vertritt. Sie können wählen – und auch gewählt werden. Kandidieren Sie! Machen Sie mit!



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:
Mathias Plath, Telefon: 0931 4194-313,
E-Mail: mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Details rund um die IHK-Wahl 2018: www.wuerzburg.ihk.de/wahl



IHK ■ Die Weiterbildung

Betriebswirtschaft

Kreativ und flexibel schwierige Situationen meistern – Nervensägen, Choleriker, Giftzwerge und Co.

Schweinfurt, 11.07.2018

Tagesseminar € 165,00

Lohn- und Gehaltsabrechnung II – Aufbaukurs

Würzburg, 17.07.2018

Tagesseminar € 175,00

Rhetorik, Argumentation und persönliche Durchsetzungskraft für Assistenten

Würzburg, 17.07.2018

2-Tage-Seminar € 285,00

Produktivitätssteigerung in Büro und Verwaltung

Würzburg, 19.07.2018

Tagesseminar € 155,00

QM-Auditor/in (IHK)

Würzburg, 23.07.2018

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 590,00

Auszubildende/Ausbilder

Telefontraining

Würzburg, 12.07.2018

Tagesseminar € 85,00

Führungskräfte

Business-Coach (IHK)

Intensiv-Kompakt-Lehrgang

Schweinfurt, 16.07.2018

Würzburg, 18.07.2018

Zertifizierung € 610,00

Trainer/in (IHK)

Würzburg, 17.07.2018, 09.08.2018

Zertifizierung € 610,00

Technik

CAD-Technik Einführung – Arbeiten mit AutoCAD 2015, Teil II

Schweinfurt, 10.07.2017

2-Tage-Seminar € 295,00

CAD-Technik Aufbaustufe – AutoCAD 2015 in der 3D-Konstruktion, Teil III

Würzburg, 11.07.2017

2-Tage-Seminar € 295,00

Lehrgänge

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall – Kompakt

Würzburg + Schweinfurt

Teilzeit, ab September 2018

Vollzeit, ab Mai 2019
ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.450,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik – Kompakt

Würzburg, ab September 2018, Teilzeit,
Kompakt ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.450,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r

Bilanzbuchhalter/in

Würzburg, September 2018 bis Juli 2020

Teilzeit, ca. 860 U-Std. z. Zt. € 4.120,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r

Betriebswirt/in

Würzburg, Oktober 2018

bis Oktober 2020

Teilzeit, ca. 780 U-Std. z. Zt. € 3.700,00

zzgl. Lernmittel und

Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Küchenmeister/in

Würzburg, September 2018

bis Januar 2019

Vollzeit, ca. 600 U-Std. z. Zt. € 2.850,00

zzgl. Lernmittel, Materialkosten

und Prüfungsgebühr

Geprüfter Industriefachwirt/in

Würzburg + Schweinfurt,

ab September 2018

Teilzeit, ca. 650 U-Std. z. Zt. € 3.200,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Industrietechniker/in Maschinenbau

Würzburg, ab Oktober 2018, Teilzeit

virtuell, ca. 1.000 U-Std. z. Zt. € 4.550,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Industriemeister/in

Kunststoff und Kautschuk – Kompakt

Würzburg, ab Oktober 2018

Vollzeit, Kompakt

ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.650,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Weinschule/Gastronomie

Der professionelle

Weinprobenleiter

Würzburg, 16.07.2018

Tagesseminar € 199,00

Geprüfter Sommelier IHK

Würzburg, 08.10.2018

Lehrgang mit öffentlich-

rechtlicher Prüfung € 6.200,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr



Weitere Weiterbildungstermine unter
www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

TERMINE / SEMINARE

Existenzgründung

25.07., Gründertag – IHK erklärt Einmaleins der Selbstständigkeit, 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Schweinfurt (auch in der IHK in Würzburg am 22.08.2018), Anmeldung: Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

18.07., Finanzierungssprechtag zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 9:00 und 16:00 Uhr, IHK in Würzburg, Anmeldung: Daniela Dusel, Tel.: 0931 4194-296, E-Mail: daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de

12.07., Workshop „Was leisten Wirtschaftsauskunfteien und wie kann ich meine Bewertung beeinflussen?“, 18:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg, Anmeldung unter: www.wuerzburg.ihk.de/erfolgreich-finanziert, Vanessa Truskolaski, Tel.: 0931 4194-302, E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de

12.07., Workshop „Wie bringe ich meine Kalkulation aufs Papier?“, 9:00 bis 12:00 Uhr, IHK in Würzburg, Voraussetzung: vorherige Teilnahme am Gründertag, Anmeldung: Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Innovation

11.07., Sprechtag zur Website-Gestaltung, 9:30 bis 17:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Informationen und Anmeldungen: Monika Tast, Tel.: 0931 4194-201, monika.tast@wuerzburg.ihk.de

12.07., IHK-Seminar „Werben als Unternehmen: Instagram for Business“, 10:00 bis 14:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Informationen und Anmeldungen: Michaela Rentmeister, Tel.: 0931 4194-278, michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de

17.07., IHK-Seminar „Dokumentationspflichten aus der EU-DSGVO“, 12:00 bis 17:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Informationen und Anmeldungen: Michaela Rentmeister, Tel.: 0931 4194-278, michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de

Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt

Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html

Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/international

Langjähriges Engagement im IHK-Ehrenamt gewürdigt

PRÜFER- UND AUSBILDEREHRUNG Der Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt Otto Kirchner hat in der IHK in Würzburg 23 verdiente Prüfer mit der IHK-Ehrennadel in Gold für ihre langjährige Mitgliedschaft in einem IHK-Prüfungsausschuss gewürdigt.



Otto Kirchner, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt (r.), und Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt (l.), zeichneten im Beisein von Heiko Brückner von der Regierung Unterfranken (3. v. l.) in der IHK in Würzburg verdiente Prüfer für 20 Jahre ehrenamtliches Engagement aus. Insgesamt erhielten 23 langjährige Prüfer die IHK-Ehrennadel in Gold. Fotos: Rudi Merkl



Heiko Brückner (l.) zeichnete insgesamt vier besonders verdiente Ausbilder aus. Im Bild (v. l.): Heiko Brückner, Regierung von Unterfranken, Klaus Diemar, Ausbildungsleiter Reich GmbH in Mellrichstadt, Jürgen Hugo, Assistent der Geschäftsleitung Iff – Das große Modehaus GmbH & Co. KG Gerolzhofen, Norbert Raab, Head of Sample Sewing Department RENE LEZARD Mode GmbH Schwarzach a. M., Erich Mitesser, Ausbilder Bosch Rexroth AG Schweinfurt, IHK-Präsident Otto Kirchner und Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer.

Ohne ihr Engagement wäre unser weltweit bekanntes duales Bildungssystem nicht umsetzbar“, betonte Kirchner die Leistungen der Prüfer und Ausbilder. „Sie investieren eine Ihrer wertvollsten Ressourcen: nämlich Ihre Zeit“, lobte er. Jedes Jahr finden in Mainfranken 2.200 Zwischenprüfungen und 5.700 Abschlussprüfungen in 46 kaufmännischen und 84 gewerblich-technischen IHK-Berufen statt. Im Jahr 2017 haben außerdem mehr als 2.000 Teilnehmer eine Weiterbildungsprüfung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt absolviert. Derzeit bilden 2.399 aktive IHK-Ausbildungsbetriebe über 9.200 Auszubildende in ganz Mainfranken aus.

Hierfür stehen den jungen Menschen 3.818 qualifizierte Ausbilder zur Seite, um ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für das Berufsleben zu vermitteln. Vier von ihnen wurden am Freitag von Heiko Brückner, Bereichsleiter „Wirtschaft, Landesentwicklung und Verkehr“ bei der Regierung von Unterfranken, mit Urkunden des Bayerischen Wirtschaftsministeriums für ihre besonderen Verdienste ausgezeichnet. Diese sei eine Anerkennung des langjährigen Einsatzes der Ausbilder in der beruflichen Ausbildung, so Brückner. Gleichzeitig würdigte IHK und Staatsregierung damit auch die Ausbildungsleistung der Betriebe.

Frühjahrssitzung

GREMIUM MSP Der IHK-Gremialausschuss Main-Spessart traf sich zu einer Frühjahrssitzung bei der Firma Kirsch + Sohn GmbH in Gemünden. Themen der Sitzung waren unter anderem die Datenschutzgrundverordnung, öffentlicher Nahverkehr, Projekte Multiagenten-Netzwerke, Digitalisierung und Rechtsfragen für KMU. Anschließend besichtigte das Gremium die Firma MSP-Display Peter Schöbel GmbH in Gemünden. Diese stellt Verkaufsdiskontrollen aus Metall für viele namhafte Firmen deutschlandweit her.

Im Bild (v. l.): Manfred Endrich, Jürgen Lippert, Bürgermeister Gemünden, Jörg Schöbel, Valentine Lehmann, Markus Baumann, Jens Erbstöber, IHK-Präsident Otto Kirchner, Jürgen Günther, Martin Krause, Oliver Freitag (IHK Würzburg-Schweinfurt), John Krüger, Ursula Welzenbach, Harald Freund, Ausschussvorsitzender, Verena Müller-Drilling, Tina Kirsch, Katharina Welzenbach und Dominic Waßmann. Foto: IHK



Konstruktiver Dialog

WIRTSCHAFTSBEIRAT Am 25. November 2009 wurde – erstmals in Bayern – ein Wirtschaftsbeirat an einer Hochschule gegründet. Die Zusammenarbeit haben Hochschule und IHK Würzburg-Schweinfurt nun um weitere sechs Jahre verlängert. FHWS-Präsident Professor Dr. Robert Grebner und der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode lobten den konstruktiven Dialog zwischen den Vertretern der mainfränkischen Wirtschaft und der Hochschule. Zum neuen Vorsitzenden für die nächsten sechs Jahre wurde Christian Trips, geschäftsführender Gesellschafter der Trips GmbH, gewählt. Zur Seite steht ihm als stellvertretender Vorsitzender FHWS-Vizepräsident Professor Dr. Jürgen Hartmann.



IHK-Ansprechpartner:

Jürgen Bode

Tel.: 0931 4194-290

juergen.bode@wuerzburg.ihk.de



Foto: monkeybusinessimages/stock

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

UMFRAGE In Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Familie und Arbeit der Region Würzburg führten Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) eine Umfrage bei Unternehmen und Arbeitnehmern zur Familienfreundlichkeit in Stadt und Landkreis Würzburg durch.

Um sich als attraktiver Arbeitgeber bei Mitarbeitern und potenziellen Bewerbern zu positionieren, gehören familienfreundliche Angebote heute zum Standardrepertoire“, sagt Isabel Schauz, Fachkräftereferentin bei der IHK Würzburg-Schweinfurt. Das belegen auch die Ergebnisse der Umfrage. Für 73 Prozent der Mitarbeiter spielt die Familienfreundlichkeit bei der Auswahl des Arbeitgebers eine entscheidende Rolle. Vielen Unternehmen ist das mittlerweile bewusst. Für 80 Prozent der befragten Mitarbeiter bietet ihr Arbeitgeber ausreichend Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In den Fokus rückt bei den Ergebnissen das Thema Pflege und Beruf. 60 Prozent der Arbeitnehmer mit Pflegeverantwortung fällt die Vereinbarkeit schwer.



Um den Mitarbeitern die entsprechenden Rahmenbedingungen zu ermöglichen, setzen die Unternehmen vor allem auf flexible Arbeitszeiten, aber auch auf die Unterstützung bei der Kinderbetreuung. In diese Maßnahmen investieren die Unternehmen – je nach Größe – zwischen 8.000 und 60.000 Euro. Die Fachkräftereferentin rät den Unternehmen,

darauf zu achten, dass sich die Angebote auch am Bedarf orientieren. „Es muss nicht gleich der Betriebskindergarten sein, vielleicht lohnt sich auch ein Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten.“



Download der Umfrageergebnisse

„Familienbewusste Arbeitswelt in Stadt und Landkreis Würzburg“ unter

www.wuerzburg.ihk.de/downloads

Wählerliste liegt zur Einsicht aus

IHK-WAHL 2018 Im Herbst dieses Jahres sind knapp 75.000 IHK-zugehörige Unternehmen aufgerufen, ihr mainfränkisches „Parlament der Wirtschaft“, die Vollversammlung, neu zu wählen. Gleichzeitig werden die fünf IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld neu gewählt.

In der Zeit zwischen dem 27. Juni und dem 12. Juli 2018 haben die IHK-zugehörigen Unternehmen die Möglichkeit, die Wählerliste in der IHK in Würzburg sowie in der Geschäftsstelle Schweinfurt während der Öffnungszeiten einzusehen. Wählen beziehungsweise gewählt werden kann nur, wer in der vom Wahlausschuss zu einem späteren Zeitpunkt formell festgestellten Wählerliste eingetragen ist. Aus diesem Grund sollte jeder Unternehmer die Zuordnung seiner Wahlgruppe überprüfen, da jedes Unternehmen nur innerhalb seiner Wahlgruppe wählen kann.

Die Wählerlisten sind nach Wahlbezirken und -gruppen gegliedert. IHK-zugehörige Unternehmer, die bislang nicht in der Wählerliste aufgeführt sind, haben die Möglichkeit, bis spätestens 19. Juli schriftlich beim IHK-Wahlausschuss Einspruch gegen die Wählerliste einzulegen (IHK Würzburg-Schweinfurt, Mainaustraße 33, 97082 Würzburg). Über diese Einsprüche entscheidet der

Wahlausschuss. Der weitere Zeitplan für die IHK-Wahlen: Die wahlberechtigten IHK-Zugehörigen können für ihre Wahlgruppe bis spätestens 3. August 2018 Wahlvorschläge einreichen. Die Kandidatenlisten für jede Wahlgruppe werden in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in der Septemberausgabe, ferner im Internetauftritt der IHK veröffentlicht. Mitte September werden die wahlberechtigten Unternehmen die Wahlunterlagen automatisch per Post erhalten.

Die Stimmzettel zur Wahl, die im schriftlichen Verfahren stattfinden wird, müssen innerhalb der Wahlfrist vom 17. September bis 12. Oktober 2018 bei der IHK Würzburg-Schweinfurt eingehen. Das Wahlergebnis wird dann nach Feststellung durch den Wahlausschuss in der Novemberausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ bekannt gegeben. Die neu gewählte Vollversammlung wird zu ihrer konstituierenden Sitzung im Januar 2019 zusammentreten.

Die ausführliche Wahlbekanntmachung des Wahlausschusses war in der Mai-Ausgabe der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ veröffentlicht und kann auch im Internet unter www.wuerzburg.ihk.de eingesehen werden. Weitere Informationen zur Wahl erhalten Sie bei der IHK, Mathias Plath, Tel.: 0931 4194-313, E-Mail: mathias.plath@wuerzburg.ihk.de



Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

WEITERBILDUNG Die IHK bietet ab September 2018 in Kooperation mit dem Rhön-Saale-Gründerzentrum in Bad Kissingen den kombinierten Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanagement-Beauftragte/r im Gesundheitswesen (IHK)“ und „Interne/r Qualitätsauditor/in im Gesundheitswesen (IHK)“ an. Der Lehrgang vermittelt an 14 Unterrichtstagen praxisnah die Kenntnisse, die zum Aufbau und der Betreuung eines QM-Systems im Gesundheitswesen erforderlich sind. Start ist am 24. September 2018 am RSG. Durch die EU-Förderung können sich Mitarbeiter von Arzt- und Zahnarztpraxen, medizinischen Versorgungszentren, Kliniken und weiteren Unternehmen der Gesundheitswirtschaft kostengünstig weiterqualifizieren.



IHK-Ansprechpartnerin:

Doris Kunkel

Tel.: 09721 7848-641

doris.kunkel@wuertzburg.ihk.de

Anerkannter Ausbildungsbetrieb

IHK-URKUNDE ÜBERREICHT Seit Mitte Mai ist die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern anerkannter Ausbildungsbetrieb. IHK-Ausbildungs- und Fachkräfteberater Marco Slodczyk überreichte zu diesem Anlass eine Urkunde an Willy Willeke, Mitglied der Geschäftsführung, und Ulrike Forser, leitende Referentin im Referat berufliche Bildung. Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern bildet in Mainfranken an der Sinntalklinik in Bad Brückenau und an der Frankenlinik in Bad Kissingen Kaufleute im Gesundheitswesen sowie Köche/Köchinnen aus.



IHK-Fachkräfteberater Marco Slodczyk (r.) überreichte eine Urkunde an Willy Willeke, Mitglied der Geschäftsführung, und Ulrike Forser, leitende Referentin im Referat berufliche Bildung. Foto: IHK

Von Stolpersteinen und Erfolgsgeschichten

UNTERNEHMENSNACHFOLGEKONGRESS 2018 Gemeinsam mit der IHK Aschaffenburg hat die IHK Würzburg-Schweinfurt Betriebe aus ganz Unterfranken zum Unternehmensnachfolgekongress 2018 nach Schweinfurt geladen.



Die Akteure des Unternehmensnachfolgekongresses 2018 (v. l.): Dr. Sascha Genders, IHK Würzburg-Schweinfurt, Dr. Gunter Schunk, Vogel Business Media GmbH & Co. KG, Vogel Stiftung, Dr. Maria Kräuter, Beratung & Training, Otto Kirchner, IHK-Präsident Würzburg-Schweinfurt, Thomas Nabein, IHK Aschaffenburg, Christine Lang, Wernecker Bierbrauerei GmbH & Co. KG, Professor Dr. Frank Wallau, Fachhochschule der Wirtschaft, Holger Fries, Walter Fries Corporate Finance GmbH, und Fritz Lang, Unternehmensgruppe Heiligenfeld GmbH. Foto: IHK

Rund 100 interessierte Gäste nutzten das Angebot, um sich über Zahlen und Fakten zur Betriebsübergabe, über Stolpersteine und Best-Practice-Fälle zu informieren. Unterstützt wurde der Kongress vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie im Rahmen der „Offensive Unternehmensnachfolge.Bayern“. „Die Folgen des demografischen Wandels für die Unternehmerlandschaft sind gravierend. Immer weniger Betriebe in der Region finden den passenden Nachfolger, um die Unternehmensnachfolge zu meistern“, erklärte Otto Kirchner, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt, zur Eröffnung des Kongresses. Die IHK erwarte bis 2035 einen Rückgang der Firmeninhaber um rund neun Prozent, zugleich wachse der Anteil älterer Chefs.

Professor Dr. Frank Wallau, Dekan für Betriebswirtschaft sowie Dozent für Mittelstandspolitik und Unternehmensnachfolge, untermauerte die Brisanz: „Neueste Studien für Unterfranken zeigen, dass das Nachfolgethema an Bedeutung gewinnt.“ Bis 2021 rede man von knapp 2.800 anstehenden Übergaben – rund 46.000 Beschäf-

tigte seien unmittelbar davon betroffen. „Fangen Sie früh an, sich mit der Übergabe des Unternehmens zu beschäftigen“, empfahl Holger Fries aus Aschaffenburg. Laut dem Experten seien alleine zwei bis drei Jahre Vorbereitung hilfreich, um maßvoll erforderliche Investitionen zu tätigen. Weiterhin gab der Experte den Gästen Tipps zur rechtlichen, operativen und persönlichen Planung, stellte die Umsetzungsschritte vor und betonte die erforderlichen Integrationsschritte nach Übergabe.

IHK hilft bei Nachfolgeproblematik

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet Hilfestellung rund um die Unternehmensnachfolge. Im Herbst 2018 sind kostenfreie Workshops zu den Themen „Gefühle? Haben wir nicht!“, „Unternehmens(ver)kauf – strategische, vertragliche und steuerliche Aspekte“ sowie „Unternehmensnachfolge innerhalb der Familie“ geplant.



Informationen zum Thema

Unternehmensnachfolge unter

www.wuerzburg.ihk.de/nachfolge



Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes ++ Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
Rechtsberatung und Vertragsgestaltung ++ Steuerberatung und Steuerplanung
Gesprächs- und Verhandlungsführung ++ Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit ++ Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

IT-Sicherheit in der Produktion

MULTIPLIKATORENSCHULUNG IT-Sicherheit ist unverzichtbarer Bestandteil in einer zunehmend digitalisierten Welt. Um Unternehmen richtig beraten und sensibilisieren zu können, hat die IHK Würzburg-Schweinfurt gemeinsam mit dem ZDI Mainfranken eine Multiplikatorenschulung mit der Mittelstand-4.0-Agentur Prozesse aus Chemnitz/Magdeburg organisiert. Neben kurzweiligen Impulsvorträgen zu IT-Sicherheit in Unternehmen sowie einem Live-Hacking-Event gaben die Enginsight GmbH, ein Start-up aus Jena, sowie die Main Intelligence GmbH aus Würzburg Einsicht in Problemstellungen aus der Praxis.

Die Teilnehmer am Praxisworkshop gemeinsam mit den Referenten. Foto: ZDI Mainfranken



Schüler auf Schnuppertour

BERUFSAUSBILDUNG Im Rahmen einer Exkursion besuchten zwei vierte Klassen der Adalbert-Stifter-Schule in Würzburg das Mercure-Hotel. Initiiert wurde dies vom stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Max-Martin W. Deinhard, damit die Schüler die verschiedenen Berufe und Aufgaben in einem Hotel kennenlernen. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Claudia Müller und Irina Seifert durften die Viertklässler Gabriele Sanzak aus der Verwaltung des Hotels befragen. Zudem erklärte Marco Slodczyk vom Bereich Berufsausbildung die Aufgaben der IHK in der dualen Berufsausbildung. Foto: IHK

ITF-Ausschuss tagte



Die Ausschussteilnehmer gemeinsam mit den Referenten Professor Dr. Gordana Michos, Professor Dr. Alex Winkelmann und Steffen Reinhard vor dem Eingang der Madinger GmbH am Standort Schweinfurt. Foto: Madinger GmbH

FRÜHJAHRSSITZUNG Der IHK-Industrie-, Technologie- und Forschungsausschuss tagte bei der Madinger GmbH in Schweinfurt. Schwerpunkt der Frühjahrsitzung waren diesmal zwei Technologietransferprojekte der Universität Würzburg sowie ein durch den FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft finanziertes Vorhaben an der Maschinenbau-Fakultät am Campus Schweinfurt der Hochschule für angewandte Wissenschaften. Das Uniprojekt „Individualisierung digital“ ist ein interdisziplinäres Technologietransferkonzept unter Federführung des Lehrstuhls für BWL und Wirtschaftsinformatik mit dem Ziel, KMU bei der Digitalisierung betrieblicher Abläufe zu unterstützen. Das Uniprojekt Multiagenten-Netzwerke, Digitalisierung und Rechts-

fragen für KMU durch Wissenstransfer des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht soll den Transfer von Rechtswissen der Digitalisierung in KMU bringen. Die im Jahr 2017 mit dem Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft bedachte Idee „Digitale Produktion“ hat das Ziel, die Effizienz von Werkzeugmaschinen an der Fakultät zu steigern, und wurde an das Labor für Werkzeugmaschinen unter Federführung von Frau Professor Gordana Michos vergeben.



IHK-Ansprechpartner:

Frank Albert

Tel.: 0931 4194-352

frank.albert@wuerzburg.ihk.de

Vertrag mit Genussakademie

AUS-/WEITERBILDUNG Max-Martin W. Deinhard, stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, legt den Fokus in Gastronomie und Hotellerie auf Aus- und Weiterbildung. Mit dem Zusammenschluss von Genussakademie Bayern und IHK-„Wein- und Sommelierschule“

werden nun Synergieeffekte genutzt und Qualifizierungen auf hohem Niveau möglich. Dank der Ausrichtung „Genuss und Kultur“ profitiert auch die Tourismuswirtschaft in Bayern. Das Angebot wird sukzessive ausgebaut: Eine Genusswerkstatt mit innovativen Workshops wird zu einer Plattform für den Austausch von Profis. Geplant ist auch ein Food Lab, in dem Kreative aus Wissenschaft, Handwerk und Gastronomie neue Erkenntnisse zu bayerischen Produkten gewinnen können.



Bei der Vertragsunterzeichnung (v. l.): Simon Reitmeier, Geschäftsführer der Genussakademie Bayern, und Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: IHK

Lehrieder besuchte die IHK

GESPRÄCHSKREIS TOURISMUS Rund um den mainfränkischen Tourismus ging es bei dem Austausch zwischen Bundestagsabgeordnetem Paul Lehrieder, stellvertretendem IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard, Cornelia Becker-Folk, IHK-Referentin für Recht und Steuer, sowie dem IHK-Referenten für Regionalentwicklung Dr. Christian Seynstahl. Seit Januar 2018 ist Lehrieder gewählter Vorsitzender und Sprecher der Arbeitsgruppe der CDU/CSU-Fraktion für Tourismus. Die IHK-Vertreter nutzten daher die Gelegenheit, Belange der Tourismusregion nach Berlin zu transportieren. Neben den Potenzialen

und Problemen in Gastronomie und Beherbergungsgewerbe Mainfrankens ging es um ganz konkrete Herausforderungen in der Gesamtbranche. Tiefgehend diskutiert wurden u.a. Verbesserungsansätze im Bürokratieabbau, der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung, der Fachkräftesicherung oder der Infrastrukturentwicklung.



IHK-Ansprechpartner:
Dr. Christian Seynstahl
Referent Regionalabwicklung
Tel.: 0931 4194-314
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



Im Bild (v. l.): Cornelia Becker-Folk, IHK-Referentin für Recht und Steuer, IHK-Referent für Regionalentwicklung Dr. Christian Seynstahl, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard, Bundestagsabgeordneter Paul Lehrieder und IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn. Foto: IHK



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM

Würzburger Wahlarena der WJ zur Landtagswahl

WJ WÜRZBURG Die Wirtschafts-Junoren Würzburg veranstalten mit Unterstützung der IHK anlässlich der im Herbst anstehenden Landtagswahl die Erstaufgabe der „Würzburger Wahlarena“. Sie findet am Dienstag, 24.07.2018 im Gut Wöllried, Wöllried 13, 97228 Rottendorf statt, Einlass ist ab 18:30 Uhr, Beginn 19:00 Uhr. Dr. Adolf Bauer (CSU), MdL Kerstin Celina (Bündnis 90/Grüne), MdL Dr. Hans Jürgen Fahn (Freie Wähler), Wolfram Fischer (FDP) und MdL Georg Rosenthal (SPD) werden sich Fragen zu den Themenkomplexen Gründung & Unternehmertum, Wirtschaft & Bildung, Digitalisierung & Innovation sowie Familie & Beruf stellen. Anschließend haben die Anwesenden die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen. Weitere Informationen unter www.wj-wuerzburg.de/wahlarena. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.



IHK-Ansprechpartnerin:
Carina Hildebrandt
Tel.: 0931 4194-363
carina.hildebrandt@wuerzburg.ihk.de

Regionalentwicklung in der Diskussion

RUNDER TISCH In einem Austauschgespräch mit Vertretern der Regierung von Unterfranken aus dem Sachgebiet Raumordnung, Landes- und Regionalplanung stand ein breites Themenspektrum auf der Agenda – von der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans Bayern über die Gewerbeflächenentwicklung in der Region bis hin zu Infrastrukturprojekten und dem Regionalmarketing. „Uns freut es zu sehen, dass die IHK stets über den Tellerrand hinausschaut und regionale Entwicklungstrends frühzeitig angeht“, stellte Sachgebietsleiter LRD Oliver Weidlich eingangs fest. Der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode lobte die gute

Zusammenarbeit mit der Regierung, der Austausch werde weiter verstetigt.



Im Bild (v. l.): stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode, Marina Klein, Uwe Golsch, Ariane Tapaß (Regierung von Unterfranken), IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag (Bereichsleiter IHK Würzburg-Schweinfurt), Anja Hock (Reg. v. Ufr.), Jacek Braminski, Dr. Christian Seynstahl (Referenten der IHK Würzburg-Schweinfurt), Sandra Wiebel (Reg. v. Ufr.), LRD Oliver Weidlich (Sachgebietsleiter Reg. v. Ufr.), Dr. Sascha Genders (Bereichsleiter IHK Würzburg-Schweinfurt) und Simon Suffa (IHK Würzburg-Schweinfurt, Büroleiter Schweinfurt). Foto: IHK

Gewerbeanmeldungen in Mainfranken

GRÜNDUNGEN Der Schritt in die Selbstständigkeit ist heutzutage für weniger Menschen interessant als noch vor einigen Jahren. So ist die Zahl der Existenzgründungen im Freistaat 2017 das achte Mal in Folge gesunken. In Mainfranken zeigt sich zumindest eine Stabilisierung: Insgesamt meldeten im vergangenen Jahr 7.044 Personen ein Gewerbe in der Region an, ein Plus von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Sachen Firmengründungen sind in Mainfranken 1.046 Eintragungen im Jahr 2017 zu verzeichnen; dies entspricht einem Rückgang der Firmenneugründungen um 5,9 Prozent. Ein Grund für die aktuelle Entwicklung sei die anhaltend gute Konjunktur. Aber auch die oftmals fehlende Etablierung von unternehmerischem Denken in Schulen oder gute Rahmenbedingungen für Gründer sind Hemmnisse für eine echte Gründungsdynamik hierzulande.



IHK-Ansprechpartner:
Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Smart und strategisch einkaufen



Im Bild (v. l.): Kurt Treumann, IHK Würzburg-Schweinfurt, Gregor Stühler, scoutbee GmbH, Professor Dr. Bogaschewsky, Uni Würzburg, Michael Löser, Brose GmbH & Co. KG, Frank Aletter, Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika, und René Harun, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer. Foto: IHK

ROADSHOW Zusammen mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium informierten die beiden IHKs für München und Oberbayern sowie Würzburg-Schweinfurt über die Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten eines „smarten“ und „strategischen“ weltweiten Einkaufs. Professor Dr. Bogaschewsky, Leiter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre und Industriebetriebslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg betonte, dass der Einkauf nicht singular betrachtet werden dürfe. Zu verstehen sei dieser Bereich vielmehr als eine Querschnittsfunktion für das

gesamte Unternehmen. Mark Dippacher, Leiter Einkauf Fränkische Industrial Pipes GmbH & Co. KG, betonte in seinem Best-Practice-Vortrag, dass zwar Englisch meist verbindendes Element für alle Beteiligten sei. Oftmals würde man aber schnell an die Grenzen gestoßen, wenn es um die sprachliche Umsetzung von speziellen technischen Details gehe. Gregor Stühler, Gründer des Würzburger Start-ups scoutbee GmbH erklärte, wie sein Unternehmen den Firmen durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz schnell internationale Zuliefernetzwerke schaffen könne.

Metall- und Elektroberufe des Mechatronikers

ÄNDERUNGSVERORDNUNG Mitte Mai informierte die IHK in Würzburg über die zum 01.08.2018 in Kraft tretende Änderungsverordnung der dreieinhalbjährigen industriellen Metall- und Elektroberufe sowie des Mechatronikers. Neben einer neuen integrativen Berufsbildposition „Digitalisierung der Arbeit, Datenschutz und Informationssicherheit“ sind jeweils mehrere

Zusatzqualifikationen geplant. Diese sind und bleiben optional und werden ausschließlich vom jeweiligen Ausbildungsbetrieb vermittelt. Neben der bundesweiten Novellierung der „M+E“-Berufe gibt es seit Anfang 2018 für die Ausbildungsberufe Industriemechaniker, Fachinformatiker, Fertigungsmechaniker und Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kaut-

schuk auch die Möglichkeit einer Zusatzqualifikation Elektrotechnik.



IHK-Ansprechpartner:

Meinolf Brinkmöller

Ausbildungs- und Fachkräfteberater

Tel.: 09721 7848-633

meinolf.brinkmoeller@wuerzburg.ihk.de

Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



- **Über digitale Geschäfte informiert**

150 Unternehmen aus Mainfranken informierten sich am zweiten E-Business Day in Eibelstadt.

- **Erfolgreich finanziert**

Private Investoren können Existenzgründern beim Start in die Selbstständigkeit helfen.

Amtliches

Gemeinsame Richtlinien der Industrie- und Handelskammern gemäß § 5 Abs. 14 der Satzung betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer im Güterkraft- und Personenverkehr

Gemäß § 5 Abs. 14 der Satzung betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer im Güterkraft- und Personenverkehr vom 10. Juli 2008, geändert am 10. Dezember 2015, erlässt die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt folgende

Verwaltungsvorschrift:

Die Gemeinsamen Richtlinien der Industrie- und Handelskammern gemäß § 5 Abs. 14 der Satzung betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer im Güterkraft- und Personenverkehr vom 13. März 2018 finden auf die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer im Güterkraft- und Personenverkehr Anwendung.

Die Verwaltungsvorschrift tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in der „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft und wird auf Anforderung zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig tritt die Verwaltungsvorschrift vom 13. September 2012 außer Kraft.

Würzburg, den 30.05.2018



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer



Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:
Radu Ferendino
Tel.: 0931 4194-319
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Das Powerbuch für Mitarbeiterführung

In acht Beispielkapiteln erläutert der Autor Professor Dr. Christian Zielke in seinem Buch „Führungstechniken“ die wichtigsten Techniken zur Kommunikation als Führungskraft. Denn: Das Instrumentarium – von der Unterweisung bis zur Zielvereinbarung, von der Mitarbeiterbeurteilung bis

zum Kritikgespräch – ist einigermaßen breit. Mit der App „smart Haufe“ erhalten Unternehmen außerdem Checklisten, Hörbeispiele und vieles

mehr. Prof. Dr. Christian Zielke: „Führungstechniken“, Haufe-Verlag, Freiburg, gebunden, 225 Seiten, ISBN: 978-3-648-10555-9, 29,95€

Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:
Dr. Sascha Genders
Tel.: 0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Geringe Beteiligung an einer GmbH spricht für abhängige Beschäftigung

Ein GmbH-Geschäftsführer, der sich zugleich als Gesellschafter am Kapital der GmbH beteiligt, geht einer abhängigen Beschäftigung nach, wenn sich dies aus dem Umfang der Kapitalbeteiligung und dem Einfluss auf die Gesellschaft ergibt. Eine Beteiligung von unter 50 Prozent spricht grundsätzlich dafür, dass der Gesellschafter-Geschäftsführer Wei-

sungen der Gesellschafterversammlung nicht eigenständig verhindern kann. Entscheidend für die sozialversicherungsrechtliche Statusbeteiligung ist dabei, ob die rechtliche Möglichkeit besteht, als beherrschender Geschäftsführer nicht genehme Weisungen jederzeit abzuwenden. (SG Stuttgart, Urt. v. 18.08.2018 – S 17 R 747/14)

Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:
Oliver Freitag
Tel.: 0931 4194-327
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Förderprogramm „STEP up!“

Das wettbewerbliche Förderprogramm „STEP up!“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert Effizienzmaßnahmen von Unternehmen aller Branchen sowie Kontraktoren mit bis zu 30 Prozent. Die maximale Zuwendung pro Projekt beträgt 1,5 Millionen Euro, sodass auch große Investitionen angegangen werden können. STEP up! richtet sich gezielt an Projekte mit

einer Amortisationszeit von über drei Jahren, da diese als unwirtschaftlich gelten und in Unternehmen daher häufig nicht umgesetzt werden. Somit können bislang als unrentabel und zu langwierig betrachtete Maßnahmen mit STEP up! nun realisiert werden. Informationen zum Förderprogramm sowie Fall- und Berechnungsbeispiele finden Interessierte unter www.step-up-energieeffizienz.de/step-up

International



Ihr Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

Schweiz: Versandhandelsregeln ändern sich zum 1. Januar 2019

Ab 1. Januar 2019 gibt es eine Umsatzgrenze von 100.000 CHF für den Versandhandel mit Kleinsendungen. Mit der Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes sollen die im Versandhandel tätigen ausländischen Unternehmen den Unternehmen mit Sitz in der Schweiz gleichgestellt werden. Noch gilt: Wenn der Steuerbetrag fünf Franken oder weniger beträgt, wird keine Mehrwertsteuer auf die Einfuhr erhoben. Das soll sich

nun ändern. Erzielt künftig ein ausländischer Versandhändler pro Jahr aus Kleinsendungen 100.000 CHF oder mehr, wird er in der Schweiz steuerpflichtig und muss sich in das MwSt.-Register eintragen. Die eidgenössische Steuerverwaltung hat auf ihrer Website Fachinformationen für Händler veröffentlicht. Darin finden Sie Hinweise zur Steuerpflicht und zur Anmeldung sowie Empfehlungen für einen reibungslosen Ablauf.

Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Nachhaltige Entwicklungsperspektiven für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

Vier Jahre arbeiteten die Verwaltungsstellen in Bayern, Hessen und Thüringen gemeinsam am Neuentwurf eines Rahmenkonzeptes für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Rund 300 Akteure, darunter auch Vertreter der IHK Würzburg-Schweinfurt, diskutierten in elf Arbeitsgruppen Perspektiven und Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern. Von der Landwirtschaft über Verkehr und Infrastruktur, der Entwicklung des ländlichen Raumes bis hin zu Tourismus, Kultur und Wirt-

schaft war die Themenspanne breit angelegt. Über 100 Stellungnahmen zur Entwurfsfassung wurden bei der Finalisierung im Nachgang berücksichtigt. Mit der Übergabe des neuen Zukunftskonzeptes an die Umweltminister der drei Bundesländer fiel Mitte Mai in Gersfeld der offizielle Startschuss für eine nachhaltige Entwicklung der Region. Weitere Infos finden Sie unter <http://biosphaerenreservat-rhoen.de/news/1459-uebergabe-neues-rahmenkonzept-an-die-drei-umweltministerien>

Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Für Bier darf nicht mit der Angabe „bekömmlich“ geworben werden

Die Verwendung des Begriffs „bekömmlich“ ist in einer Bierwerbung unzulässig. So sind nach Art. 4 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 bei alkoholischen Getränken mit mehr als 1,2 Volumenprozent gesundheitsbezogene Angaben nicht nur in der Etikettierung der Produkte, sondern auch in der Werbung für diese Getränke verboten. Der Begriff „bekömmlich“ wird durch die angesprochenen Verkehrs-

kreise als „gesund“, „zutraglich“ und „leicht verdaulich“ verstanden. Er bringt bei einer Verwendung für Lebensmittel zum Ausdruck, dass dieses im Verdauungssystem gut aufgenommen und – auch bei dauerhaftem Konsum – gut vertragen wird. Der Werbung lässt sich nicht entnehmen, dass mit dem Begriff „bekömmlich“ nur der Geschmack des Bieres beschrieben werden soll. (BGH, Urt. v. 17.05.2018 – I ZR 252/16)



Unternehmensnachfolgebörse

ANGEBOT Dienstleistungsbetrieb im Garten- und Landschaftsbau zu verkaufen. Das Unternehmen besteht seit 15 Jahren und hat einen großen Kundenstamm. **WÜ-A-818**

Besuchen Sie auch online www.nexxt-change.org



Ihre Ansprechpartnerin:

Sonja Weigel

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

KOMPAKT
ÜBERSICHTLICH
INFORMATIV

exklusiv

Firmenhighlights aus unserer und
für unsere Wirtschaftsregion

Lesen Sie Mainfranken
exklusiv mobil per App!



Regionalspecial Würzburg **42**



Regionalspecial Würzburg – Im Fokus Kürnach + Estenfeld **49**



Baugewerbe **52**



Baugewerbe – Im Fokus Fenster + Türen **55**



Modernes Büro **56**



Aus- und Weiterbildung **59**



Rund um Mainfranken **61**

Tagen
Begegnen
Wohlfühlen
Feiern

Himmels pforten



- Hier finden Sie den nötigen Abstand zu Ihrem Alltagsgeschäft, die Ruhe und Kraft für neue Denkanstöße und den Rahmen für gelungene Tagungen, Bankette und Firmen-Events
- Zehn modernste Tagungsräume, der Größte für bis zu 150 Personen
- 81 Zimmer, davon 64 Einzelzimmer; drei barrierefrei
- Genusssküche mit regionalen, saisonalen und ökologisch erzeugten Lebensmitteln
- Mehrfach ausgezeichnetes Tagungshaus, das auf Nachhaltigkeit hohen Wert legt



Ruhepol statt Alltagstrott

Das Exerzitienhaus Himmelspforten will seinen Gästen als Tagungsort eine Oase der Ruhe bieten. Hinter den sechs Meter hohen Mauern des ehemaligen Klosters können Unternehmen und Privatpersonen den hektischen Alltag hinter sich lassen. WiM exklusiv sprach mit Gudrun Dittmann-Nath, Verwaltungsleiterin und ständige Vertreterin des Rektors.

WiMexklusiv: Ihr Tagungszentrum verspricht Besuchern Ruhe und Einkehr. Wie genau wollen Sie denn dafür sorgen, dass Ihre Gäste in Himmelspforten zur Ruhe kommen können?

Gudrun Dittmann-Nath: Wir vermitteln mit unserem Exerzitienhaus schon alleine durch die Lage Ruhe. Die Gäste kommen aus dem belebten Würzburger Stadtteil Zellerau zu unserem Gelände, das von einer sechs Meter hohen Steinmauer geschützt wird. Sobald der Gast durch das Eingangstor tritt, hat er bereits das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein. Mit diesem geschützten Gefühl kommen die Tagungsgäste bei uns an, und diesen ersten Eindruck wollen wir auch soweit wie möglich durchgängig erhalten. So lädt unter anderem auch ein großer Park mit vielen Bänken jederzeit zum Verweilen und Ausruhen ein.



Welche Zielgruppen wollen Sie mit Ihrem Tagungszentrum ansprechen?

Als Tagungshaus der Diözese Würzburg richten wir uns zunächst einmal an kirchliche Gruppen. So tagt zum Beispiel die Deutsche Bischofskonferenz mehrmals im Jahr in Himmelspforten. Aber unser Haus steht daneben auch Firmen und Privatpersonen offen, die etwa eine Tagung veranstalten wollen oder als Geschäftsreisende für einen oder mehrere Tage eine Unterkunft in Würzburg suchen. Bei uns können Unternehmen ihren Mitarbeitern eine Tagung oder Fortbildung abseits des Alltags bieten. Das Haus eignet sich als ruhiger und

geschützter Ort für Firmen auch besonders, um sich um schwierige Angelegenheiten zu kümmern. Außerdem ist unser Kreuzgang mit einer Gesamtfläche von 300 qm ein idealer Ausstellungsort. Besondere Firmenevents, wie zum Beispiel festliches Essen im Kreuzgang bieten wir ebenfalls an. Wir haben bereits vielfach Kunden/Unternehmen als auch die Industrie- und Handelskammer als Gäste bei uns begrüßt. Viele Besucher, die das erste Mal hier sind, sind zunächst einmal erstaunt, dass wir auch Firmen und Privatpersonen offenstellen, da wir nach außen doch als kirchliche Einrichtung wahrgenommen werden. Als kirchliches Haus haben wir außerdem auch den Auftrag Bildungsarbeit anzubieten. So haben wir ein Programm, in dem viele Möglichkeiten der Besinnung und der Auszeit angeboten werden. Dabei richten wir uns an eine erwachsene Zielgruppe.

Haben Sie denn den Eindruck, dass die Menschen heute öfters einmal eine Oase der Ruhe brauchen könnten, wie Sie sie in Himmelspforten anbieten?

Ich glaube die heutige Gesellschaft braucht so etwas mehr denn je. Wer heute durch E-Mails, Mobiltelefon und auch eine straffe Freizeitplanung sehr eingespannt ist, ist sicher dankbar, wenn er an einen Ort kommt, wo er Ruhe spüren kann. Und genau diese Ruhe kann man im Exerzitienhaus Himmelspforten erleben.

Himmelspforten

Sie bieten Ihren Gästen neben geistiger Einkehr ja auch weltliche Genüsse. Wie sieht das kulinarische Angebot in Himmelspforten denn konkret aus?

Wir bieten unseren Gästen täglich Verpflegungsangebote aus regionalen und überwiegend biologisch angebauten Lebensmitteln an. Beim Frühstücksbuffet gibt es teilweise selbstgemachte Marmeladen. Brötchen, Eier, Wurst, Käse, Milch und Säfte sind Bio-Produkte, der Kaffee ist fair gehandelt. Zum Mittagessen gibt es jeden Tag zwei Alternativen, eine mit Fleisch und eine vegetarische. Außerdem haben unsere Köche eine Diät-Kochausbildung, so dass sie auch für Tagungsgäste mit Lebensmittel-Unverträglichkeiten etwas Hochwertiges zubereiten können. In den Pausen gibt es selbstgebackene Kekse und Kuchen. Durch die Verwendung regionaler und biologisch angebaute Produkte können wir unseren Gästen sehr hochwertige Lebensmittel anbieten. Das Ganze steht zudem unter dem Leitgedanken der Achtsamkeit und auch der Bewahrung der Schöpfung.

Wir bedanken uns recht herzlich für das Gespräch.

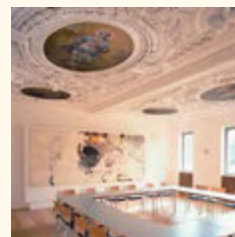
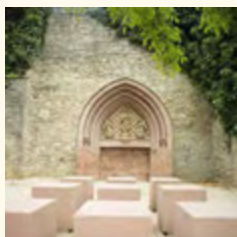
Info/Kontakt:

Tagungs- und Exerzitienhaus Himmelspforten

Mainaustraße 42, 97082 Würzburg

Tel.: 0931 / 386 680-00

www.himmelspforten.net





Dorfner bietet textilen Vollservice

Ob Tischwäsche, Kochschürze oder Arztkittel: das Produkt- und Leistungsportfolio der Textilien Dienste der Dorfner Gruppe kann sich sehen lassen.

Dabei geht das Angebot weit über die reine Pflege von Textilien hinaus, denn bei der Großwäscherei können die Kunden die benötigte Berufskleidung auch mieten. Vom Entwerfen eines passenden Servicekonzepts über das Beschaffen von hochwertiger Objektwäsche bis zur pünktlichen Lieferung zum Kunden – das alles bietet Dorfner aus einer Hand.



Träger abgestimmt. „Hose kürzen, Hemdsärmel verlängern oder das eigene Logo am Kragen – dies alles und noch viel mehr ist möglich. Wir passen uns ganz den Wünschen unserer Kunden an“, so Tobias Kessler weiter. Darstellbar sei im Bereich der Mietkleidung jegliche Art von Berufskleidung. „Wir bieten in erster Linie Textilien für Krankenhäuser, die Gastronomie sowie für Industrie und Handel. Zudem haben wir einen Pool an Tischwäsche für Feiern wie beispielsweise Hochzei-

Hygienisch saubere Wäsche nach Maß

Das Textilleasing bietet klare Vorteile. Tobias Kessler, Produktionsleiter in Würzburg, erklärt: „Unsere Kunden müssen sich um nichts mehr kümmern, denn sie bekommen von uns maximalen Service! Das spart ihnen Zeit und schont den Geldbeutel.“ Jeder Träger werde immer mit

ausreichender intakter und sauberer Wäsche versorgt. Lagerhaltung entstehe den Kunden nicht. Sobald ein Träger die Kleidung nicht mehr benötigt, werden dessen Textilien der Wäscherei zurückgeführt und die Mietberechnung endet für den Kunden. Damit alles perfekt sitzt, wird jedes einzelne Kleidungsstück individuell auf seinen

ten. Für die kulinarische Versorgung sorgt Dorfner Catering.“

Kontakt/Info:

Dorfner Service Management GmbH & Co. KG

Faulenbergstraße 5, 97076 Würzburg

Tel.: 09 31 / 73 04 99 90

E-Mail: Waescherei@wuerzburg@dorfner-gruppe.de

Berufswahl, Zukunft: Wege finden



Wir fördern die Nachwuchskräftegewinnung von Ausbildungsbetrieben, Fach- und Hochschulen sowie Institutionen und bringen unsere Kunden durch vorbereitete Gesprächen mit potenziellen Auszubildenden und/oder Studierenden zusammen. Dabei helfen wir Jugendlichen ihre Talente zu entdecken und Berufe zu wählen, die zu Ihren Profilen passen. Über 2.500 Betriebe, Fachschulen, Hochschulen sowie Institutionen schätzen es, Jahr für Jahr viele qualifizierte Gespräche über Ausbildung, Studium und Weiterbildung

mit interessierten jungen Menschen zu führen. **Passgenau. Gut vorbereitet. Verbindlich.**

Annähernd 500.000 Jugendliche und junge Erwachsene werden dazu vom IFT Institut für Talententwicklung deutschlandweit persönlich angesprochen, informiert und auf die direkten Kontakte eingestimmt. Auf den nordjob- und vocatium-Messen sprechen Schülerinnen und Schüler mit Menschen, die zumeist genau die Berufe und Studienfächer erlern(t)en bzw. studier(t)en, für die sie sich interessieren. Rund 75 nordjob- und vocatium-Fachmessen finden jährlich statt. In Würzburg findet die Fachmesse für Ausbildung+Studium vocatium Unterfranken bereits zum 8. mal statt. Am 10./11. Juli 2018 stellen sich in der s.Oliver Arena die SchülerInnen der Frage „Welche Perspektiven bieten sich nach dem Schulabschluss?“ und „Wie kann ich mich auf den Berufseinstieg vorbereiten?“. Jeweils von 8.30 bis 14.45 Uhr stehen 80 Unternehmen, Institutionen, (Berufs-)Fachschulen und Hochschulen Schülerinnen und Schülern für informative Gespräche zur Verfügung. Wertvolle

Tipps erhalten die jungen Menschen außerdem in abwechslungsreichen Vorträgen rund um die Themen Ausbildungs- und Studienwahl, sowie Bewerbung und Auslandsaufenthalt.

Über 3.000 junge Menschen aus ganz Unterfranken und dem Main-Tauber-Kreis werden auch in diesem Jahr die vocatium besuchen. 2500 davon mit verbindlichen, vorab vereinbarten Gesprächsterminen. In den persönlichen Gesprächen können Sie bei ihren potenziellen AusbilderInnen punkten oder einen Einblick ins Studium bekommen. Mit dem Erfolg der letzten Jahre und stetig steigenden Besucherzahlen bestätigt die vocatium ihre Position als eine der bedeutendsten Fachmessen für Ausbildung+Studium und als feste Säule der Berufsorientierung in der Region. Veranstalter ist das IFT Institut für Talententwicklung. Der Eintritt ist frei. Spontanbesucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt/Info:

Jutta Trips, Tel.: 09 31 / 99 13 96 73

j.trips@if-talent.de, www.erfolg-im-beruf.de

Kompetente Unterstützung für eine erfolgreiche Betriebserweiterung

Die 1992 gegründete Autohaus Echterstraße GmbH repariert und verkauft Neu- und Gebrauchtwagen sowie Transporter bis 4,5t, hauptsächlich der Marken Renault und Dacia, mit Schwerpunkt in Main-Spessart und den angrenzenden Regionen. Unterstützt wird der Hauptsitz in Karlstadt durch seine Filialen in Lohr und Sommerhausen und drei weiteren Partnern in Hammelburg, Markt-Heidenfeld und Altertheim. Seit März 2018 ergänzt die Marke KIA das Portefeuille des Autohauses Echterstraße.

Das stetige Wachstum, einmal durch die zusätzlichen Standorte, aber auch der steigende Marktanteil an Autohaus Echterstraße Fahrzeugen in der Region, führte den zuletzt 1998 erweiterten Betrieb an seine räumlichen Grenzen. Mit Unterstützung seiner Partnerin, Marianne Schubert, und den drei bereits im Unternehmen mitarbeitenden Kindern, entwickelte der Geschäftsführer Stefan Collisi die Vision eines erneuerten Hauptsitzes in Karlstadt für die nächsten Jahre und die nächste Generation der Familie. Verschiedenste Anforderungen waren unter einen Hut zu bringen. Die Zahl der Werkstattarbeitsplätze verdoppeln, einen Transporter Arbeitsplatz zu integrieren, eine neue, auch für Transporter geeignete Waschanlage, ein Reifenlager für über 2.000 Kundenräder, die Fläche der Ausstellungshalle verdreifachen, einen Schulungsraum für 40 Personen, zusätzliche Büroarbeitsplätze, verbesserte Energieeffizienz, eine Solaranlage, neue Werkstatttechnik



Firmenkundenbetreuer Christian Schalling und Erika Deivel von der Sparkasse Mainfranken Würzburg zusammen mit Geschäftsführer Stefan Collisi (2.v.l.) vom Autohaus Echterstraße GmbH.

sind nur einige der Anforderungen an das neue Gebäude. Mit über 50, vorwiegend regional ansässigen Firmen, wie z.B. dem Architekturbüro Siegbert Wagner, dem Bauunternehmen Liebstückel, beide aus Karlstadt, wurde mit knapp 2.000m² Nutzfläche auf vier Stockwerken ein modernes und auf die tägliche Arbeit abgestimmtes Autohaus um- und neu gebaut.

Ein weiterer, wenn nicht der wichtigste Kernpunkt, die wirtschaftliche Umsetzung, konnte mit einem regionalen Partner gelöst werden.

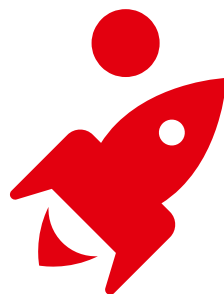
Hier waren es die Firmenkundenbetreuer der Sparkasse Mainfranken Würzburg, die dem Geschäftsführer Collisi von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite standen. So wurde in den

Gesprächen mit einem idealen Mix aus Darlehen der Sparkasse, einem LfA Universalkredit und einem Zuschuss der KfW die passende Finanzierungsstruktur erarbeitet. Darüber hinaus wurden die neuen Werkstatteinrichtungen mit an die jeweilige Nutzungsdauer angepassten Verträgen über die Sparkasse Mainfranken Würzburg geleast. So geht regionale Wertschöpfung: Mit einem starken Finanzpartner vor Ort eine Vision mit lokalen Unternehmen gelungen umsetzen.

Info/Kontakt: Ansprechpartner für Firmenkundenbetreuung bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg:

Erika Deivel, Tel.: 0 93 53 / 77 94 65 32

erika.deivel@sparkasse-mainfranken.de



sparkasse-mainfranken.de

Weil unsere Experten Ihr Unternehmen mit der richtigen Finanzierung voranbringen.

Deutsche Leasing  Die Landesbanken

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg



12.–24. Juli 2018 ist wieder Wein.am.Stein-Zeit!

Im internationalen LineUp stehen neben den Wein.am.Stein-Klassikern auch wieder viele spannende Newcomer und Geheimtipps! Zur Eröffnung präsentieren wir gemeinsam mit Radio egoFM als TOPACT: **GIANT ROOKS** – fünf junge Kerle mit Rock im Gepäck auf Weltstar-Niveau! Und Schon allein der Support mit Lilly among clouds wäre einen eigenen Konzertbesuch wert. Erstmals bieten wir freitags und samstags jeweils Doppelacts: Die Shows beginnen dann schon um 18.30 Uhr. Am Sonntag

gibt's zur Aftergameshow nach dem WM-Finale Austropop vom Feinsten: **GRANADA** aus Graz, die gerade ein neues schon mit vielen Vorschusslorbeeren geschmücktes Album rausbringen, werden für heiße Stimmung sorgen! Und natürlich sind wieder einige Wein.am.Stein-Klassiker am Start: **MUNDWERK-CREW, ZWEIRAUM-SILKE, SOULSISTA, CRIS COSMO, MA SOUL, ERWIN & EDWIN.**

Alle Weine und Sekte stammen aus eigenem ökologischem Anbau vom Weingut am Stein. Vom beschwingten, trinkfreudigen Gutswein über feines Prickelndes bis hin zum Großen Gewächs und fein gereiften Großflaschen kann jeder Gast seinen Favoriten finden. Das Reisers Team kreiert wieder neben der regionalen Wein.am.Stein-Küche im Festival auf der Reisers Terrasse eine Auswahl feiner, sommerlicher Gerichte mit Service.

Der Kartenvorverkauf läuft bereits auf Hochtouren. Online buchbar über Regiondo, sonst im Falkenhaus, Frizz oder im Weingut am Stein. Wein.am.Stein-Pässe sind schon fast ausverkauft. Alle



Bands mit Fotos, Videos und Presseinfos finden Sie außerdem unter www.wein-am-stein.de. Beginn: Mo–Fr 17 Uhr, Sa + So 16 Uhr

Info/Kontakt: Weingut am Stein, Ludwig Knoll
Mittlerer Steinbergweg 5, D - 97080 Würzburg
Tel.: +49-931/2 58 08, www.weingut-am-stein.de



Fotos: Serhat Divrik, Stefan Bausewein

FUHREN
STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Unternehmensbewertung

- » Ermittlung des Zugewinnausgleichs
- » Kauf oder Verkauf eines Unternehmens
- » Vererbung oder Schenkung von Unternehmensanteilen
- » Auseinandersetzung von Gesellschaftern

Erstellung von Sachverständigengutachten

Erfahren Sie mehr über uns unter
www.fuehren.de



Christian Göring
Diplom-Betriebswirt (FH)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Ellen Stellwagen
Rechtsanwältin
Steuerberaterin

Rolf Dreikorn
Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Salch
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Dieter Wittmann
Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

GANZHEITLICHE MANDANTEN-BETREUUNG

seit über 40 Jahren

Wir sind seit über 40 Jahren eine der führenden Wirtschafts- prüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften der Region. Unsere Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte bieten höchste Beratungsqualität und legen Wert auf eine persönliche Beratungskontinuität. Die Vernetzung aller relevanten Bereiche ist ein großer Vorteil für unsere Mandanten. Rufen Sie uns jetzt an, wir sind gerne für Sie da!

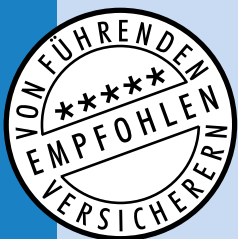
- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Begleitung bei Schlüsselentscheidungen
- Gutachterliche Tätigkeit
- Treuhänderische Verwaltung
- Rechtliche Beratung im Verbund



FRANKEN-TREUHAND
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Service rund ums Auto

- Unfallinstandsetzung
- Auto- und Motorradlackierungen
- Karosseriearbeiten (Richtbank)
- Ölservice und Kundendienst
- AU-Service und Hauptuntersuchung
- Fahrzeugvermessung
- Auspuffsofortservice
- Unterboden- und Hohlraumversiegelung
- Reifenkomplettservice
- Klimaanlage-Service
- Oldtimer-Restaurierungen
- „Ausbeulen ohne Lackierung“
- Autoglasreparaturen
- Fahrzeugpflege



Service rund ums Auto
HAGENAUER GMBH
Karosserie-, Lackier- und Kfz.-Meisterbetrieb

Matthias-Thoma-Straße 11 • Wü • Tel. 0931/285666 • www.HagenauerGmbH.de



Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

10 – 9 – 8 . . . Der Countdown läuft!

Der Countdown läuft – bald ist es wieder soweit. Dann steigt das alljährliche stattfindende Oldtimertreffen auf dem Gelände der Firma Hagenauer, Matthias-Thoma-Straße 11 (nahe Nürnberger Straße). Am **Sonntag, 8. Juli**, von 10 Uhr bis 16 Uhr, heißt es wieder für Liebhaber alter Autos: kommen, sehen und staunen.

Erwartet werden mehrere hundert mobile chromblitzende Raritäten aus nah und fern und aus allen Himmelsrichtungen. Dazu zählen nicht nur Autos, sondern auch Motorräder, Lkw, Traktoren usw. Prämiert werden das älteste und das schönste Auto, sowie das Fahrzeug mit der weitesten Anreise. Auf dem Hagenauer-Areal finden darüber hinaus ein Fahr-

zeug-Ersatzteile-Markt sowie weitere Aktionen statt. Anlässlich des 80. Geburtstages des VW-Käfers gibt es eine Sonderausstellung – zahlreiche Modelle dieses Kultmobils werden ins Szene gesetzt. Für fetzige musikalische Unterhaltung sorgt die Band „The Blueballs.“ Los geht es um 10 Uhr mit dem Weißwurstfrühstück.

Die Besucher dürfen sich des Weiteren auf fränkische Spezialitäten und andere Gaumenfreuden des Erlabrunner „Albrecht Partyservice“ freuen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen: Hauptpreis ist ein Wochenende mit einem VW Käfer. Weitere Informationen sind unter www.HagenauerGmbH.de abrufbar.



HAST DU MIT DEM AUTO KUMMER, WÄHL DIE HAGENAUER-NUMMER!

Jederzeit ein Besuch wert!

Genussmeile Kürnach – Gastronomie für alle Sinne

Franken ist bekannt für sehr guten Wein, süßfiges Bier, eine malerische Landschaft, nette Menschen und seine kulturelle Vielfalt. Beste Ackerböden, traditionelle Viehwirtschaft, Sonderkulturen, Obst- und Gemüseanbau, aber auch Wein- und Waldbau machen diese fränkische Kulturlandschaft besonders lebenswert.

Das Ergebnis dieser Vielfalt ist gastronomisch auf der Genussmeile Kürnach zu erleben. Heimische Produkte präsentiert in angenehmer Umgebung: Fränkisch frisch, herzhaft und deftig, gesund und lecker, international und heimisch, traditionsverbunden und modern. So präsentiert sich die Gastronomie in Kürnach.

Fränkisch genießen bei leckerem Wein oder einem Krautheimer Bier kann man in der Traditionsgaststätte „Gasthof zum Schwan“, die auch Übernachtungsmöglichkeiten anbietet. Der Familienbetrieb mit einem wunderschönen gestalteten Innenhof und Außensitzmöglichkeiten bietet regionale, saisonale und frische Produkte an. Das Wirtsehepaar mit ihrer Tochter führen den Betrieb liebe- und stilvoll mit viel Herz und Verstand. Es lohnt sich zu jeder Zeit, hier einzukehren.

Gleich daneben befindet sich die ehemalige „Gemeinde-Schenkstatt“. Dieses historische Gebäude aus der Barockzeit wurde von der Gemeinde renoviert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Am zentralen Dorfplatz gelegen, inmitten einer wunderschönen Kulisse, bereichern die Wirtsleute im „Gasthaus Stern“ das Gastronomieangebot Kürnachs. Fränkisch mal anders, gesund und lecker, spritzig und modern aber auch traditionell. Neben den mannigfaltigen Bierspezialitäten der Distelhäuser Brauerei kann sich der Gast auf leckere Kaffeespezialitäten und köstliche Weine aus Franken freuen. Beide Gaststätten bieten Platz für Feierlichkeiten aller Art und verwöhnen ihre Gäste gerne. Der neugestalteten Dorfplatz in Kürnach ist ein Schmuckstück Frankens der zum Verweilen einlädt. Möchten Sie mal schnell eine Pizza aus dem Steinofen, eine leckere Pasta, einen herzhaften Burger oder nur einen Salat? Dann sind Sie natürlich in der Genussmeile Kürnach auch genau richtig. In der Pizza- und Espresso-Bar „Cucina 23“ im „Weidenhof“ verwöhnt das Team seine Gäste mit Spezialitäten. Ein junges, frisches und modernes Flair lädt dort auf einen

Espresso, Cappuccino oder einen Cocktail in ungezwungener Atmosphäre ein.

Oder finden Sie Gefallen an gebratenem Tintenfisch, Spaghetti aglio e olio, Saltimbocca, Tiramisu und dazu eine leckeren Aperol Spritz oder ein Bier vom Fass? Dann ist das „Restaurante Montemarco“ in der Höllberghalle genau das, was Sie suchen. Neben dem vielfältigen italienischen Speiseangebot sorgt das italienische Flair und das nette Personal für besondere Wohlmomente. Gerade im Sommer denkt man, dass man sich auf einer „Piazza“ in Italien befindet.

Bioprodukte und Nachhaltigkeit auch in der Lebensmittelproduktion sind die Markenzeichen des Café Bieberbau. Bei fair gehandelten Kaffeespezialitäten und leckeren Kuchen und Torten die von einer Biobäckerei geliefert werden, kann man dort die gemütliche Atmosphäre eines Bauernhofes genießen. Das Gegacker von Hühnern, das Meckern der Ziegen oder auch das Muhen der Kühe zeigen den Ursprung des Dorfes Kürnach, der in der bäuerlichen Landwirtschaft liegt. Auch nach einem Spaziergang oder einer Radtour kann man in dem Café gemütlich entspan-

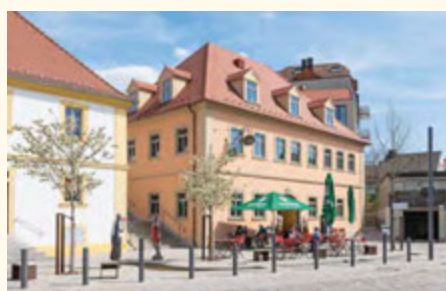
nen, während die Kinder toben und die Landwirtschaft entdecken können.

Keine Lust weg zu gehen, dann bietet der Lieferservice Pizza Toni ein reichhaltiges Angebot an Pizzen, Pasta und Fleischgerichten.

Egal, ob am Wochenende oder unter der Woche, ob im Winter, Herbst, Sommer oder Frühling Kürnach und seine Gastronomen bieten zu jeder Zeit zahlreiche Möglichkeiten für alle Sinne. Genießen Sie einen schönen Tag in den Gastronomiebetrieben der Genussmeile Kürnachs. Familienfreundlichkeit und leichte Erreichbarkeit, kostenlose Parkplätze nur wenige Minuten entfernt und leckeres Essen ist in Kürnach sehr gut kombiniert. Sehen, erleben und schmecken Sie die Genussmeile Kürnachs und überzeugen Sie sich von der Richtigkeit dieser Ausführungen. Auch für Geschäftsessen, Tagungen oder ein Treffen mit Freunden finden Sie hier immer die richtige Lokalität.

Kürnach, ein Dorf mit Zukunft, Leben, Kultur und kulinarischen Genüssen. Fränkische Köstlichkeit und Vielfalt spüren!

Weitere Infos unter www.kuernach.de



Wir suchen Sie!

Mitarbeiter (m/w)
für unseren Produktionsstandort
Kürnach bei Würzburg.



CW Bearing GmbH | Wachtelberg 23 | 97273 Kürnach
Ansprechpartner: Frau Schmitt | E-Mail: bewerbung@cwbearing.de

Informationen und alle Stellenangebote
finden Sie auf unserer Homepage
www.cwbearing.de

Präzision auf ganzer Linie

Die CW Bearing GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb verschiedenster qualitativ hochwertiger Kugellager. Die deutsche Niederlassung ist die größte der globalen Gruppe. Von hier aus wird der gesamte europäische Raum in kürzester Zeit mit unseren Produkten sowie Service und technischem Support bedient.

Der Standort Kürnach ist der bisher einzige CW Produktionsstandort in Europa. Hier fertigen wir Hochpräzisionskugellager sowie kundenspezifische Baugruppen und Sonderlösungen „Made in Germany“. Dank unseren qualifizierten Angestellten wachsen wir seit Jahren kontinuierlich zweistellig und sind deshalb auch immer auf der Suche nach neuen, engagierten Mitarbeitern, um unser Team am Produktionsstandort in Kürnach weiter zu verstärken.

Unsere Wälzlager aus Kürnach finden unter anderem Anwendung in der Medizintechnik, in Werkzeugmaschinen sowie im Sondermaschinenbau.

CW
Bearing
GmbH

Info/Kontakt:

Simone Schmitt, Human Resources

Tel.: 0 93 67 / 984 08-0

bewerbung@cwbearing.de

DIE GEIS GRUPPE. IHR LOGISTIK-PARTNER IN DER REGION WÜRZBURG.



**DAS GEIS-PRINZIP:
WILLKOMMEN BEI DER
BESTEN KOMBINATION
AUS LEISTUNG UND
LEIDENSCHAFT.**

Setzen Sie auf das beste Gesamtpaket aus Leistung und Leidenschaft.

Für uns bedeutet Logistik mehr, als Güter von A nach B zu bewegen. Wir finden für Sie immer einen Weg. Ob im Bereich Road, Logistics oder Air & Sea Services. Daran arbeiten wir mit Knowhow, Verlässlichkeit und Flexibilität, aber auch mit Leidenschaft und Begeisterung.

Logistik - die Branche mit Zukunft.

Ob Praktikum, Berufsausbildung oder duales Studium - die Einstiegsmöglichkeiten bei Geis sind vielfältig.

Unsere Ausbildungsberufe (m/w):

- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Berufskraftfahrer



JETZT ONLINE BEWERBEN.
ausbildung.geis-group.com

KONTAKT

Hans Geis GmbH + Co KG
Industriepark 7 - 11
97273 Kürnach

Tel.: +49 (0) 9367 - 987 102
Fax: +49 (0) 9367 - 987 109
info@geis-group.de



ROAD SERVICES



AIR + SEA SERVICES

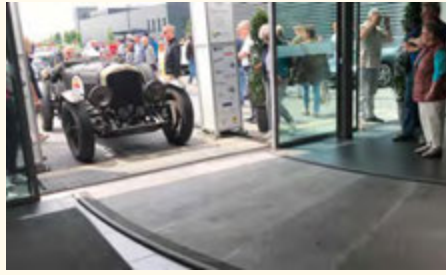


LOGISTICS SERVICES

www.geis-group.com



Global Logistics



**Porsche
Zentrum
Würzburg**

Oldtimer aller Klassen

Am Pfingstsonntag trafen sich rund 2.300 Oldtimerfreunde aus ganz Mainfranken im Porsche Zentrum Würzburg, um dort die moderierte Durchfahrt der 160 Sachs-Franken-Classic-Teilnehmer zu beobachten.

„Wir sind offen für alle Oldtimerfreunde, egal, welcher Marke, ob mit oder ohne eigenen

Klassiker“ so lud Geschäftsführer Harald Stoll alle Interessierten schon lange im Vorfeld nach Estenfeld zu einem Besuch ein. Und dort gab es dann auch ganztägig ein wirklich einmaliges Programm: Denn wo sonst fahren schon 160 Teilnehmer einer Oldtimerveranstaltung mitten durch (!) den Verkaufsraum eines Autohauses, absolvieren auf dem Gelände eine kleine Wer-

tungsprüfung und bleiben schließlich noch im Anschluss zur Mittagsrast?

Bei strahlendem Sonnenschein waren Teilnehmer wie Besucher wieder begeistert von der Veranstaltung – die kleinen Gäste von den Flitzern der Kinderfahrschule, die großen mehr von der Unterschiedlichkeit der zu sehenden Marken und Modelle.

Fotos: Media Life GmbH & Co. KG



Leidenschaft ist zeitlos.

Porsche Classic.

Erleben Sie die Faszination Porsche bei uns im Porsche Zentrum Würzburg.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Porsche Zentrum Würzburg
Sportwagen Spindler
GmbH & Co. KG
Porschestraße 2
97230 Estenfeld
Tel. 0931 2099-911
www.porsche-wuerzburg.de





**Jetzt
Werbeauftritt
sichern!**

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Erscheinungstermin: 05.10.2018
Druckunterlagenschluss: 03.09.2018

Kontakt:
Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1
daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de



Riedel Bau: Ihr Generalunternehmer für schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebauten



Riedel Bau errichtete das Seminar-, Büro- und Verwaltungsgebäude der Bayerischen Landeszahnärztekammer / BLZK in München schlüsselfertig als Generalunternehmer. Fotos: BLZK

Von Hamburg bis München realisiert die Firmengruppe Riedel Bau anspruchsvolle Bauvorhaben für Gewerbe, Industrie und die öffentliche Hand. Die Leistungen reichen dabei von Rohbauarbeiten bis zu Schlüsselfertigbau und Generalunternehmerleistungen. Der Schlüsselfertigbau definiert sich bei Riedel Bau durch die intensive Betreuung der Projekte beginnend bei der Planung bis zur gewünschten, schlüsselfertigen Bauausführung.

Auch die Auswahl zuverlässiger und nach definierten Qualitätsmaßstäben arbeitenden Fachfirmen ist Voraussetzung für ein hochwertiges Endprodukt. Die Leistungen als Schlüsselfertig-Anbieter enthalten bei Riedel Bau z.B.:

- Vorplanung und Planung
- Kostenermittlung und Finanzierung
- Festpreisvereinbarung/Kostenoptimierung
- Detail-/Ausführungsplanung
- Fachingenieurleistungen

- Rohbau bis Haustechnik
- Nachhaltiges Bauen: DGNB, Green Building
- Außenanlagen

Info/Kontakt:

Riedel Bau GmbH & Co. KG
 Silbersteinstraße 4, 97424 Schweinfurt
 Tel.: 0 97 21 / 676-108, Fax 0 97 21 / 676-154
 E-Mail: sfbau@riedelbau.de, www.riedelbau.de

Mehr über Riedel Bau unter: www.riedelbau.de

Schlüsselfertigbau: Von der Planung bis zur Fertigstellung!

Kurtz Ersä Zentrallager, Kreuzwertheim
 Foto: Volker Martin



Unsere langjährige Erfahrung in der handwerklichen Bauausführung, hohe Qualitätsstandards und Termintreue bilden die Basis für die schlüsselfertige Abwicklung Ihres Gewerbeobjektes. Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch, wie wir Ihre individuelle Immobilie wirtschaftlich zum Festpreis realisieren können. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Telefon 09721 676-108

- Industrie-/Gewerbebauten
- Produktions- und Speditionsgebäude
- Büro-/Verwaltungsgebäude
- Einzelhandelsobjekte

Riedel Bau GmbH & Co. KG
 Silbersteinstraße 4
 97424 Schweinfurt
 Telefon 09721 676-0
 Email: sfbau@riedelbau.de




Schlüsselfertige Konjunkturprogramme

Seit über 100 Jahren berät und entwickelt die familieneigene Unternehmensgruppe Glöckle ganzheitliche Konzepte für Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, die von der Glöckle SF-Bau GmbH als Komplettlösungen schlüsselfertig realisiert werden.

So entstehen Neubauten für Industrie, Handel und Gewerbe, deren wirtschaftliche Nutzung und Betrieb sich als nachhaltige Kon-

junkturprogramme für Bauherren und Investoren erweisen. Auch für die optimale Modernisierung und den Ausbau bestehender Gebäude werden schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand konzipiert und realisiert, in die natürlich auch alle energetischen Optimierungen integriert sind. Um für alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft stets bedarfs- und zukunftssichere Anlagen und Hallen zu realisieren, deren

langfristige Nutzung und Betrieb effizient, wirtschaftlich und umweltschonend bleiben, setzt die Unternehmensgruppe Glöckle auf die Erfahrung im Hoch- und Tiefbau und im eigenen Stahlbetonfertigteilwerk sowie auf die Kompetenz seines Teams im Schlüsselfertigbau, dessen Spezialisten gemeinsam mit Bauherren, Nutzern und Betreibern interdisziplinäre Lösungen erarbeiten und umsetzen.

seit über 100 Jahren.

GLÖCKLE
 Die Summe der Erfahrung.
 entwickelt, plant und baut
 als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH
 Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt
 09721 8001-301 • sf-bau@gloeckle-bau.de
 www.gloeckle-bau.de



Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.

Olivenkerne machen Baumaterialien nachhaltiger

Olivenkerne, wie sie bei der Ölproduktion als Abfallprodukt anfallen, könnten Baumaterialien nachhaltiger machen. Das hat eine Studie von Forschern der Polytechnischen Universität Madrid (UPM) ergeben. Demnach sind die Kerne geeignet, in Baumaterialien bislang gebräuchliche Zusätze zu ersetzen, die unter anderem für bessere Dämmeigenschaften sorgen – und das bei einem deutlich geringeren Energiebedarf.

Abfall statt Mineral

Bei Baumaterialien wie Mörtel und Beton kommen sogenannte leichtgewichtige Zuschläge zum Einsatz, um beispielsweise bessere wärme- und schalldämmende Eigenschaften zu erreichen. Drei gängige Zuschläge sind die Mineralien Perlit und Vermiculit sowie Blähton. Ihnen ist gemein, dass die Gewinnung relativ viel Energie verbraucht. Da allein in Spanien pro Jahr 37.500 Tonnen Olivenkerne als Abfall-



produkt der Olivenölproduktion anfallen, könnten diese eine nachhaltigere Alternative darstellen, die leicht verfügbar ist und weniger Energie kostet.

Die Forscher haben sich in ihrer Arbeit damit beschäftigt, wie gut sich ganze, zerdrückte oder kalzinierte Olivenkerne als Ersatz für die drei gängigen leichtgewichtige Zuschläge in Baustoffen wie Mörtel und Beton eignen. Die Analyse

hat ergeben, dass insbesondere kalzinierte Olivenkerne als Ersatz für Blähton in der Herstellung von Mörtel geeignet erscheinen. Denn diese sind dann sehr porös, haben eine gleichförmige Granulometrie, eine geringe Dichte sowie Schüttdichte und halten gut an Beton.

Vielseitige Nutzung

Eine Eigenheit von leichtgewichtigen Mörtel mit Olivenkernen ist den Forschern zufolge, dass diese einen höheren Wasseranteil erfordern als andere Mörtel. Allerdings beeinflusst das die mechanischen Eigenschaften nicht. Dementsprechend zuversichtlich ist das Team, was die Einsatzmöglichkeiten der Olivenkerne betrifft. „Die ausgezeichnete Qualität dieser Zuschläge kann bei Bauarbeiten nicht nur zur Herstellung leichtgewichtiger Mörtel zum Auskleiden, sondern auch für Struktur- oder Dämmbetone genutzt werden“, meint die projektteilige Wissenschaftlerin Mercedes del Rio.

Foto: makamuk0/privatbay

DIE PROFIS FÜR SAUBERKEIT.

Kärcher Sale
Beratung/Verkauf

Kärcher Service
Kundendienst

Kärcher Rent
Mietgeräte

Kärcher Lease
Leasing



KÄRCHER

makes a difference

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Würzburg

Hertzstraße 4, 97076 Würzburg – Lengfeld

Telefon: 0931 40678-0, Telefax: 0931 40678-22, kaercher.wuerzburg@vertrieb.kaercher.com

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

40
JAHRE
KARL

jura

Für perfekten Kaffeegenuss im Büro!



X8 Platin – Der robuste, vielseitige Kaffeespezialitäten-Profi

Ihr offizieller JURA Vertriebspartner in Mainfranken!



Albert Karl oHG
Zeppelinstraße 3 | 97228 Rottendorf
Tel.: 0 93 02 - 90 91 0
E-Mail: info@karl-vending.de
www.karl-vending.de

Unser Rundumservice für Ihr Büro



Beratung



Hygienecheck



Leasing



Reparatur



Verkauf



Wartung

Projekteinreichung zum STORE BOOK 2019 geöffnet

Für das Store Book 2019 suchen der dlV – Netzwerk Ladenbau e.V. und der Callwey Verlag wieder gemeinsam die herausragenden Store-Eröffnungen des Jahres nach Neu- oder Umbau. Alle Projektbeteiligten können bis 28. September ihre Läden nominieren, die seit Herbst 2017 eröffnet wurden. Ab sofort ist die Projekteinreichung von Läden für das STORE BOOK 2019 möglich. Branchenunabhängig können unter <http://store-book.netzwerk-ladenbau.de> alle Stores nominiert werden, deren Eröffnung nach Neu- oder Umbau im Zeitraum vom 01.09.2017 bis 01.10.2018 liegt. Einreichen können alle Projektbeteiligten: ob Bauherr, Architekt, Designer, Ladenbau-Unternehmen, Beleuchtungs- oder Bodenbelag-Profi, Visual Merchandiser oder anderweitig Beteiligte. Für die Nominierung werden Informationen zu Projekt, Bauherren, Planung, Ladenbau und beteiligten Gewerken abgefragt und hochauflösendes Bildmaterial benötigt. Mit der Projekteinreichung und einer eventuellen Veröffentlichung entstehen den Beteiligten keinerlei Kosten. Das STORE BOOK deckt auf rund 240 Seiten das gesamte Spektrum der Ladeninvestitionen mit seinen begleitenden Gewerke und Disziplinen ab. Durch die branchenübergreifende Vorstellung neuer Läden ist es eine Inspirationsquelle für Architekten, Shop Designer, Laden- und Lichtplaner, Visual Merchandiser und alle Handwerksprofis, die sich mit Ladenbaufragen beschäftigen.

BOSSE PHONE CUBE

Die coole, effiziente und flexible Lösung für diskrete Telefongespräche im OpenSpace und Großraumbüro.

- frei vom Gebäudekörper realisierbar
- funktionale Raum-in-Raum-Lösung
- geringer Platzbedarf: nur 1,3 qm
- inkl. Akustik, Beleuchtung, Belüftung
- nach Montage sofort nutzbar
- normale Steckdose für Stromanschluß



STEINMETZ
DIE OBJEKTEINRICHTER

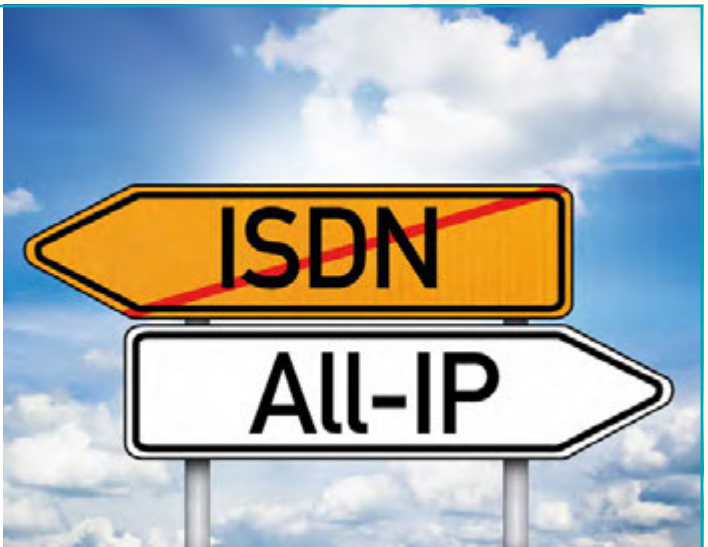
www.Steinmetz-Einrichtungen.de/cube



Schweinfurter Str. 9 · 97080 Würzburg · Tel.: 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel.: 09721 - 74410

Suchen Sie nach neuen
Wegen für eine
zukunftsichere
Kommunikationslösung
für Ihr Unternehmen?



Vereinbaren Sie einen Termin, wir finden für Sie den richtigen Weg!

i can eckert communication GmbH
Rotkreuzstraße 2a
97080 Würzburg
Tel.: 0931 - 465560
www.ican.de



WERTBESTÄNDIG NEUE LEBENSÄÄUME GESTALTEN

Schlüsselfertigbau - Ihr Rundum-sorglos-Paket von LEONHARD WEISS

Ganzheitliche Lösungen für immer anspruchsvollere Aufgaben bestimmen das Bauen der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltiges Bauen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie stellt neue Herausforderungen an den Generalunternehmer und Bauherrn dar, die es zu lösen gilt.

Als kompetenter Partner im Schlüsselfertigbau planen wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit beginnt mit Ihrer Projektidee und geht - falls gewünscht - mit unserem After-Sales-Service auch weit über die Schlüsselübergabe hinaus.



KONTAKT ZUM DIALOG

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG
Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf, P +49 7951 33-2125
Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein
bau-de@leonhard-weiss.com - www.leonhard-weiss.de



EINFACH.GUT.GEBAUT



Huber
BÜRO & WOHN**MÖBEL**

DESIGN NACH MASS

Hoheimer Sraße 3
97218 Kitzingen
Telefon 09321 322 99
Fax 09321 322 63
www.hubermoebel.de

Europäische Mobilitätswoche 2018 in Würzburg

Vom 16. bis 22. September 2018 findet die Europäische Mobilitätswoche (EMW) statt, an der sich Würzburg auch in diesem Jahr wieder beteiligt. Die EMW ist die weltweit größte Kampagne für nachhaltige Mobilität. Bei zahlreichen Veranstaltungen wird daher nachhaltige Mobilität in all ihren Facetten vorgestellt und es wird zum Ausprobieren der vielfältigen Angebote eingeladen.

Schulen, Kindergärten, Vereine, Unternehmen und andere Institutionen sowie Privatpersonen können sich an der EMW mit eigenen Angeboten beteiligen. Von gemeinsamen Radtouren, über Sonderangebote für ÖPNV-Nutzer oder Radfahrende in Geschäften bis zu Informationsveranstaltungen zur barrierefreien Mobilität und weit darüber hinaus können diese Angebote reichen. Es können sowohl neue Veranstaltungen

als auch bestehende Angebote mitgeteilt werden. Die Stadt Würzburg bittet darum, die EMW mit Aktionen oder eigenen Veranstaltungen zu bereichern und geplante Beiträge bis 13. Juli 2018 der Koordinationsstelle für die EMW mitzuteilen: Fachbereich Umwelt- und Klimaschutz, Karmelitenstraße 20, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31 / 37 37 57, Fax: 09 31 / 37 36 86, E-Mail: claudius.stanke@stadt.wuerzburg.de



GEWERBEBAU VITAL

- Energieoptimiert bis **Plus-Energie** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz • Schnelles Bauen zum Festpreis

BUDGET-PLANER
» online. 
www.regnauer.de/objektbau



Kaufmännische Weiterbildung zur geprüften Fachkraft für Finanzbuchführung | Finanzbuchhalter mit Ihrer vhs startet im September 2018. Anmeldung ab Mitte Juli unter www.die-vhs.de

Finanzbuchführung Zertifikatskurse

Die vhs Rhön und Grabfeld gGmbH bietet in Kooperation mit dem Bayerischen Volkshochschulverband Finanzbuchführungskurse an, deren Besuch den beruflichen Werdegang oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben entscheidend fördern kann. Hochwertige berufliche Weiterbildung im kaufmännischen Bereich ist damit für Sie wohnortnah möglich, und Sie können auch ohne einschlägige Ausbildung neu einsteigen und eine qualifizierte Weiterbildung erwerben. Die Bildungsangebote werden berufsbegleitend angeboten. Das Kurssystem ist modular aufgebaut und bietet Ihnen nach jedem Kursabschnitt einen individuellen Check-up Ihre erworbenen Kenntnisse aus dem Kurs zu überprüfen. Die Module des Kurses vermitteln das erforderliche Grundlagenwissen und weiterführendes Wissen aus dem Buchführungsbereich. Module der Buchführungskurse: • Einführung in die Buchführung • EDV-Buchführung mit DATEV • Bilanzieren • Kosten und Leistungsrechnung • Betriebliches Steuerwesen. Die Zertifikate sind deutschlandweit anerkannt. Sie können nach jedem Modul ein entsprechendes Zertifikat erwerben. Alle Zertifikate weisen eine Note mit Punktzahl aus. Die Prüfungen und Kursmodule können jederzeit bundesweit wiederholt bzw. fortgesetzt werden. Kursort: vhs-Bürgerhaus • Marktplatz 2 • 97638 Mellrichstadt

Finanzbuchführung Modul I Zertifikatskurs

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse der Buchhaltung und gibt Einblick in die steuerlichen Pflichten eines Unternehmens.

Kursleiter: Hubert Appl, Dipl.-Kaufmann
Kurs-Nr.: B7534
 Beginn: 27.09.18, Do: 18 - 21 Uhr, 15x
 Kurspreis: 398 €

Finanzbuchführung Modul II

Teilnahmevoraussetzung:
 Kenntnisse aus Modul I oder vergleichbare Kenntnisse

Kursleiter: Lisa Leiber, Steuerfachangestellte, Staatl. gepr. Betriebswirtin
Kurs-Nr.: B7530
 Beginn: 28.09.18, Fr: 18 - 21 Uhr, 15x
 Kurspreis: 498 €

Modul Bilanzierung

Kursleiter: Hubert Appl, Dipl.-Kaufmann
Kurs-Nr.: B7532
 Kursbeginn demnächst ab 5 Teilnehmer
 Kurspreis: 530 €

Finanzbuchführung DATEV pro

Teilnahmevoraussetzung:
 Fibu I, Fibu II oder sehr gute Kenntnisse Finanzbuchführung sowie EDV-Grundkenntnisse

Kursleiterin: Elvira Breier
Kurs-Nr.: B7529
 Beginn: 26.09.18, Mi: 18 - 21 Uhr, 15x
 Kurspreis: 658 €

Weitere mögliche Module:

- Finanzbuchführung 4 DATEV
- Finanzwirtschaft
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling
- Betriebliche Steuerpraxis
- Lohn und Gehalt (1)
- Lohn und Gehalt (2)
- Lohn und Gehalt (3) DATEV
- Personalwirtschaft
- Kommunales Rechnungswesen
- Betriebswirtschaft kompakt

alle Kurspreise zzgl. Prüfungsgebühr 75 € und Lehrbücher ca. 53 €





»Wie funktioniert Content Marketing auf www.B4BMAINFRANKEN.de?«



»Interview, Firmenportrait, Gastbeitrag? Print, online, oder beides?«



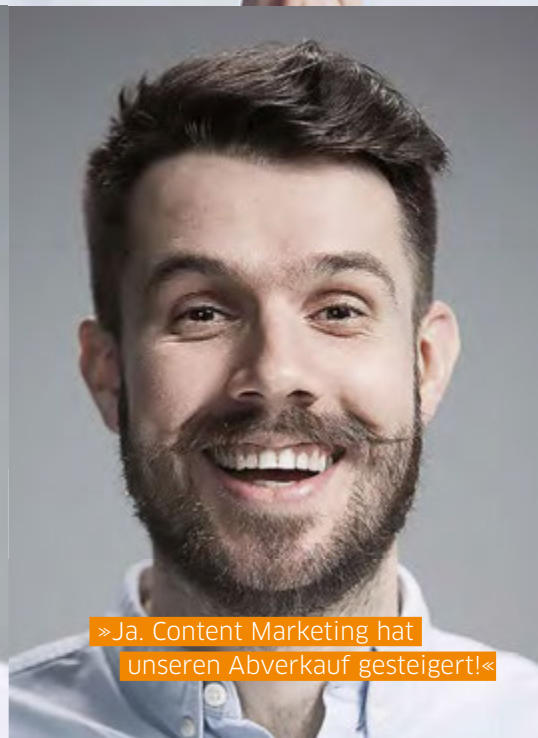
»Sind alle Kanäle für uns relevant?«



»Google AdWords? Können wir uns das leisten?«



»Wie bekomme ich gute Inhalte auf meine Unternehmens-Website?«



»Ja. Content Marketing hat unseren Abverkauf gesteigert!«

NICHT VERKOPFEN. GUTES CONTENT MARKETING REICHT.

Als Verlag für den Mittelstand in Mainfranken schaffen wir Präsenz, Reichweite und Response. Wir kombinieren Content-Formate und Medienkanäle. Zielsicher. Für Ihren Erfolg.

cm@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.cm.vmm-wirtschaftsverlag.de

vmm  wirtschaftsverlag



Full-Service made bei **junited** AUTOGLAS

Unser Familienunternehmen blickt auf 25 Jahre Erfahrung im Verglasen von Fahrzeugen aller Art zurück. Als Partner der großen Versicherungen und Leasingunternehmen bauen wir auf faire und verbindliche Rechnungsstellung. Damit sichten sich unsere Preise nach marktüblichen Konditionen. Natürlich ist auch eine Direktabwicklung mit Ihrer Versicherung kein Problem für uns. Wir setzen auf Tempo und extra viel Service. So bleibt ein Glasschaden an Ihrem Nutzfahrzeug nur ein kleines Ärgernis für Sie.

Schnelligkeit ist unsere Stärke

Neben der normalen PKW-Verglasung bieten wir Ihnen zusätzlich alles rund um den Bereich Nutzfahrzeugverglasung. Dank unserer flexiblen Montagezeiten bis 22 Uhr sind wir in der Lage, die Ausfallzeiten für Ihre Fahrzeuge so gering wie möglich zu halten. Wir verfügen über ein umfangreiches Lager an gängigen Windschutzscheiben für DAF, IVECO, MAN, MERCEDES, RENAULT, SCANIA und VOLVO.

Mit modernen Hochleistungs-Klebstoffen von SIKA reduziert sich die Standzeit bei Ihrem Fahrzeug nach der Neuverglasung zusätzlich, so dass Sie es noch schneller wieder in Betrieb nehmen können. Übrigens: Eine Steinschlag-Reparatur dauert bei uns keine 30 Minuten und kostet, Teilkasko vorausgesetzt, keinen Cent!

Info/Kontakt: junited AUTOGLAS
Autoglas Team GmbH
Friedrichstraße 6-8, 97421 Schweinfurt
Tel.: 0 97 21 / 80 10 60
info@autoglas-schweinfurt.de
www.autoglas-schweinfurt.de



Unser 8-Punkte-Plan für Ihren Fuhrpark:

- NFZ-Service Mo - Sa bis 22 Uhr
- alle gängigen Frontscheiben auf Lager
- Reparatur oder Montage vor Ort
- Austausch nur, wenn Reparatur nicht möglich
- kurze Standzeit durch moderne Klebverfahren
- kostenlose Feinstaubplakette
- Sonderkonditionen für Fuhrparks
- 25 Jahre Erfahrung



Herzlich willkommen im Wohlfühlhotel Wastlhof in der Wildschönau!
Familie Brunner

Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?

Der Wastlhof

g'fühlig . g'miätlich . guat ★★★★★
 Brunner KG
 Wildschönauerstr. Niederau 206
 A- 6314 Wildschönau/Tirol
 Telefon +43 (0) 5339/8247
 info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at



Unsere Highlights für Sie:
Relax-Garten & Edelstahl-Außenpool

WOHLFÜHL-AUSZEIT 2018

3 Übernachtungen mit Wohlfühlpension im DZ Alpenrose ab 300,- € pro Person inklusive Wellness-Gutschein über 30,- €





Die IHK Würzburg-Schweinfurt feiert 175 Jahre.

Sie sind herzlich eingeladen, mit zu feiern. Profitieren Sie von unserem Jubiläumsangebot in der August-Ausgabe der Wirtschaft in Mainfranken.

Stellen Sie Ihr Unternehmen vor:

im großen Monatsinterview + Statement oder mit einer Anzeige + kostenlosem PR-Beitrag und Statement.

Termine

Anzeigenschluss: 23. Juli 2018

Druckunterlagenchluss: 25. Juli 2018

Erscheinungstermin: 04. August 2018



Kontakt



Daniela Obst: 0931/7809970-1
daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de



Rainer Meder: 0931/7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de



vmm wirtschaftsverlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg
Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg



Mitarbeitermotivation und Kundenbegeisterung sind keine Hexerei!

Coach Andreas Nemeth baut mit dem Nemeth-Kommunikationsmodell Leistungsblockaden ab und Motivation auf.

Motivation und Kundenbegeisterung fallen nicht vom Himmel, sondern sind das Ergebnis einer motivierenden Kommunikationskultur“, sagt Andreas Nemeth, der als führender Kommunikationsexperte weiß, wovon er spricht. Als Beispiele nennt er serviceorientierte Unternehmen wie Apple, die Kempinski Hotelkette und zahlreiche Top Unternehmen aus verschiedenen Branchen. Deren hochmotivierte und leistungsorientierte Mitarbeiter sorgen dafür, dass Kunden und Mitarbeiter gemeinsam den Erfolg der Unternehmen ständig ausbauen. Doch auch in diesen Fällen steht vor der begeistert aus-

geübten Praxis die Übung: Zu Beginn oft jeden Tages werden die Mitarbeiter auf die Basics der Kommunikationskultur eingestimmt.

Wie motivieren Menschen sich und andere Menschen? Wie begeistern Mitarbeiter ihre Kunden? Diese Fragen beschäftigen Industrie und Handel tagaus und tagein. Kommunikationsprofi Andreas Nemeth beantwortet diese Fragen mit dem Nemeth-Kommunikationsmodell. Sowohl die ‚Nemeth-Potenzial-Führungstrainings‘ als auch die ‚Nemeth-Potenzial-Verkaufstrainings‘ basieren auf diesem Sprachmodell. Das Besondere daran: Die Teilnehmer werden sich ihrer Sprachmuster bewusst und erkennen, welche Auswirkungen Sätze oder einzelne Worte auf sie selbst und auf andere Personen haben können.

„Anhand unserer Sprachmuster erkennen wir unsere Denkmuster. Unsere Denkmuster wiederum beeinflussen unsere Gefühle und unsere Handlungen“, erklärt Nemeth. Erlebt hat das beinahe jeder schon einmal: Befinden wir uns in einer negativen Gefühlslage, sind wir meist nicht konstruktiv handlungsfähig bzw. haben kaum Zugriff auf unser Potenzial. Wenn wir aber unsere destruktiven Denkmuster erkennen, können wir sie ändern, haben Zugriff auf unser Potenzial, kommunizieren zielorientiert und handeln ergebnisorientiert.

Zur besseren Verdeutlichung nachfolgend zwei Beispiele:

1. Kommunikation mit Mitarbeitern:

„Sie müssen Ihre Leistung deutlich erhöhen.“ oder „Wie können wir Sie unterstützen Ihr Leistungspotenzial abzurufen und so Ihre Ergebnisse zu steigern“

2. Kommunikation mit Kunden:

„Da muss ich einmal nachsehen, ob wir den Artikel noch vorrätig haben.“ oder „Da sehe ich sehr gerne für Sie einmal nach und bin sicher, dass wir den richtigen Artikel für Sie finden.“

Die ersten Varianten in den Beispielen sind in Ordnung, allerdings nicht sehr motivierend bzw. umsatzfördernd. Hat ein Mensch erst einmal seine blockierenden Sprachmuster erkannt, kann er diese durch Training in potenzialfördernde Sprachmuster ändern. In den Nemeth-Potenzialtrainings werden diese Sprachmuster aufgedeckt und in eine begeisternde und motivierende Sprache umgewandelt. Das Ergebnis ist eine potenzialfördernde Kommunikationskultur, hochmotivierte Mitarbeiter und kauffreudige Kunden.

Info/Kontakt: Nemeth Training | Beratung
 Lessingstrasse 32, 97688 Bad Kissingen
 Tel.: 09 71/651 84, info@nemeth-training.de
www.nemeth-training.de, www.andreas-nemeth.de



Kommunikationsexperte Andreas Nemeth hat ein Kommunikationsmodell entwickelt, das Potenziale ausschöpft, Begeisterung steigert und so zu mehr Erfolg im Unternehmen führt.

NEU

Solebecken im Außenbereich 36°C, ganzjährig
 Neuer Ruheraum
 Panoramasauna
 Restaurant „Enzian Stüberl“
 Neues Frontcooking u. Buffet
 Refresh in der Sauna
 Stellplatz in der Tiefgarage
 Neue Hotelhalle mit Rezeption
 Im Holzanbau Chalet-Suiten & Grand-Chalet-Suiten mit Sauna auf der eigenen Dachterrasse

Das kleine *Paradies* am Berg

Neu: Chalet-Suiten

WELLNESSHOTEL RIEDLBERG
 NATUR & SPA

SCHNUPPER-WELLNESS

3 Nächte inkl. Verwöhn-pension p. P. ab 428 €

- 1x Riedlberger Stein-Rückenmassage
- 1x Riedlberger Kopfmassage
- 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

ÜN inkl. Verwöhn-pension p. P. ab € 113,-

Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG, Kerstin und Florian Mühlbauer
 Riedlberg 1, 94256 Drachelsried, Tel. (09924) 9426-0, www.Riedlberg.de



Existenzgründer
stellen sich vor...

Bestens organisiert

WIM-SERIE (TEIL 67) WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Marianne Alka, die mit ihrer Agentur „orgatalent“ kleinen und mittelständischen Unternehmen die Kompletplanng von Veranstaltungen, Betriebsausflügen und Teambuilding-Events anbietet.

Marianne Alka hat 25 Jahre Erfahrung im Bereich Organisation und Planung von Veranstaltungen im eigenen Unternehmen, einem Ingenieurbüro. Ihr Verantwortungsbereich umfasste das Personal-, Rechnungswesen sowie die Büroorganisation.

In diesem Zusammenhang organisierte sie mit viel „Elan und Herzblut“ Veranstaltungen, Seminare und Teambuilding-Maßnahmen. „Aus eigener Erfahrung kann ich gut nachvollziehen, welche Personal-

ressourcen solche Planungen erfordern. Sowohl die Unternehmer als auch die Mitarbeiter benötigen viel Zeit und Nerven für die Planungen von Events im Unternehmensbereich. Das sind Kosten, die nicht zu unterschätzen sind.“

Nachdem 2015 das Familienunternehmen an die nächste Generation übergeben worden war, nutzte Marianne Alka die Möglichkeit, ihre Passion zur Profession zu machen. Mit ihrem Erfahrungsschatz und einer Weiterbildung im Eventmanage-

ment bei der IHK Würzburg-Schweinfurt gründete sie im Juli 2017 die Agentur orgatalent. Seit dieser Zeit steht Marianne Alka kleinen und mittelständischen Unternehmen bei Veranstaltungen jeglicher Art mit Rat und Tat zur Seite. Die Angebotspalette reicht dabei von Unterstützung und Umsetzung vorhandener Ideen bis hin zu einem Rundum-sorglos-Paket. Dies beinhaltet die Ideenfindung, Konzeption und Planung bis hin zur Durchführung. Am Anfang steht in der Regel ein persönliches Gespräch mit



Oberste Prämisse ist es für Marianne Alka, dem Kunden von Anfang und ganz konsequent den Organisationsstress zu nehmen. Manchmal müssen auch unkonventionelle Wege beschriftet werden.

Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

orgatalent Eventagentur
Am Dechantsberg 6, 97437 Haßfurt
Tel.: +49 179 9321486
E-Mail: kontakt@orgatalent.de
www.orgatalent.de

DIE PERSON

Marianne Alka, Inhaberin, zertifizierte Messe- und Eventmanagerin (IHK)

DIE IDEE

Durch die Komplettplanung von Veranstaltungen, Betriebsausflügen und Teambuilding-Erlebnissen will orgatalent die Unternehmen entlasten und diesen ermöglichen, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Unternehmen davon zu überzeugen, dass durch Outsourcing von Eventmaßnahmen Zeit, Geld und Nerven gespart werden können.

PLÄNE

Verstärkte Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspektes bei der Planung (Green Events).

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:

Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,
E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



der Geschäftsleitung. Hier gilt es zunächst, in Erfahrung zu bringen, was konkret gewünscht wird. Im Anschluss daran werden seitens der Agentur drei individuell auf die Zielgruppe ausgearbeitete Vorschläge unterbreitet. Nach Mitteilung der Entscheidung kann sich der Unternehmer entspannt zurücklehnen: „Jetzt kümmere ich mich um alles Weitere,“ so die Agenturinhaberin: „Oberste Prämisse ist, dem Kunden von Anfang an den Organisationsstress zu nehmen!“ Dabei spielt es keine Rolle, ob es eine kleine Veranstaltung in der Region oder ein mehrtägiges Event in der Großstadt werden soll. Gerne kann auch ein Seminar mit einem gemeinsamen Erlebnis kombiniert werden. So kommt neben der notwendigen Weiterbildung auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. „Eine Idee hierfür wäre ein Percussionstraining, bei dem ein diplomierter Musiker den Mitarbeitern nach einem Seminartag so richtig einheizt. Ein tolles Erlebnis, das auch den gemeinsamen Rhythmus im Unternehmen stärkt!“

Besonders effektiv sind erfahrungsgemäß Veranstaltungen, bei denen nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch deren Lebenspartner integriert sind. „So haben wir vor einiger Zeit zum Beispiel einen Betriebsausflug nach Hamburg realisiert, von dem noch heute Mitarbeiter und Geschäftsführung schwärmen“, berichtet die Eventplanerin. Viele Firmen haben inzwischen erkannt, dass es Sinn macht, die Planung und Durchführung von Veranstaltungen in die bewährten Hände einer Agentur zu legen und sich selbst auf das eigene Kerngeschäft zu konzentrieren. „Dafür steht Ihnen orgatalent gerne zur Verfügung ... und übrigens: auch Weihnachten kommt wieder schneller, als Sie denken!“

Text/Fotos: Rudi Merkl

Veranstaltungen für Gründer
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare



Lesen Sie die WiM mobil per App!





**BESENBECKS
MARKETING-
MINUTE**

Die Marke – der Diamant Ihres Unternehmens

Würden Sie Ihre Lieblingsbiermarke blind unter anderen am Geschmack erkennen? Sehr wahrscheinlich nicht. Zumindest zeigen Studien immer wieder, dass teilweise sogar Biersorten nicht treffsicher zugeordnet werden können. Warum schwören wir dennoch auf unsere Lieblingsprodukte und geben für sie mehr Geld aus als nötig? Natürlich wegen der Marke. Sie verdichtet die Identität und die Spitzenleistungen eines Unternehmens wie ein Diamant. Eine starke Marke bringt die Alleinstellungsmerkmale auf den Punkt, um sich klar und unterscheidbar vom Wettbewerb zu positionieren. Das macht Markenführung zu einer strategischen Aufgabe und zur Chefsache. Wenn Marken allerdings auf unspezifische Eigenschaften wie Qualität, Innovation oder eben guten Geschmack beim Bier setzen, verschenken sie ihr Potenzial und werden austauschbar. Die Frage ist: Was genau macht die Eigenschaft aus? Eine weitere Versuchung: Zu viele Facetten werden in den Vordergrund gestellt, anstatt sich auf die wichtigen Schwerpunkte zu konzentrieren und diese klar hervorzuheben. Und: Emotionale Aspekte spielen (gerade im B2B) häufig eine Nebenrolle. Dabei wollen wir gerade von Marken emotional überzeugt werden. Als Vorstellung in den Köpfen der Kunden erleichtern sie Kaufentscheidungen, geben Sicherheit, schaffen emotionale Bindung und kreieren Faszination.

Nehmen Sie sich also wieder einmal Zeit für Ihre Marke: Wofür steht sie beim Kunden? Erlebt sie der Kunde an jedem möglichen Kontaktpunkt? Was macht Ihre Marke für Ihre Zielgruppe attraktiv – rational wie emotional? Sind Elemente Ihrer Markenstrategie gut durchdacht, abgestimmt und auf dem neuesten Stand? Schaffen Sie eine klare und begehrte Vorstellung in den Köpfen Ihrer Kunden. Denn Menschen lieben starke Marken.

Dr. Markus Besenbeck ist Professor für Marketing, Vertrieb und Entrepreneurship an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS) und Präsident des Marketing-Clubs Mainfranken e.V. In dieser Kolumne erklärt er jeden Monat aktuelle Begriffe aus der Marketing- und Vertriebswelt.



Zur Neueröffnung vor dem eingemauerten Bierkrug überreicht IHK-Sprecher Radu Ferendino einen „Asterix auf Mainfränkisch“ an die Rhönpiraten Stephan und Claudia Kowalsky. Foto: IHK

Rhönpiraten eröffnen neue Brauerei

OSTHEIM Stephan und Claudia Kowalsky, die Chefs der Rhönpiraten, haben sich einen Traum erfüllt. Der 47-jährige ehemalige Bionade-Geschäftsführer hatte im April 2012 die Selbstständigkeit als Brauer im hauseigenen Keller begonnen. Nun hat er die ehemalige, komplett sanierte Holzfabrik in Ostheim als neue Brauerei eingerichtet. Seit Ende 2017 braut Braumeister Kowalsky hier nun acht biozertifizierte Bierspezialitäten auf Basis des Reinheits-

gebots. Sein Ziel ist, wie vor 100 Jahren zu brauen, also mit sehr langsamer Reifung. Nun folgt die zweite Etappe, um das Geschäft auf mehrere Beine zu stellen: Es sollen Brauereiführungen angeboten werden. Auf dem Gelände am Streu- ufer entsteht ein Biergarten, dazu gibt es bereits eine Küche mit Ausschank, einen Showroom mit Verkostungsbe- reich für Führungen und Sanitäranlagen für einen künftigen Campingplatz.

Dittmeier erhält Zertifikat

WÜRZBURG Das Unternehmen Dittmeier Versicherungsmakler GmbH erhielt zum ersten Mal das Bonitätszertifikat „Crefo-

Zert“. Mit der Verleihung des Zertifikats bescheinigt Creditreform Würzburg dem Unternehmen eine sehr gute Bonität.



Im Bild (v. l.): Thomas Dittmeier (Geschäftsführer, Dittmeier Versicherungsmakler GmbH) und Kenan Tilki (Kundenbetreuer, Creditreform Würzburg). Foto: Creditreform

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

25 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst GmbH
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing - Wir lieben Brief.

www.mailfix.net



MAILFIX GmbH
Ihr Full-Service
Direktmarketing-Partner
Nordring 8
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Managementberatung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/ 32934-0

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Qualitätssicherung

www.wacker-qs.de



Wacker Qualitätssicherung GmbH
Bahnhofstraße 17
96253 Untersiemau
Tel. 09565/615415

Umsetzungsberatung · Training · Auditierung

www.jr-msq.de



JR Management
Services & Qualifizierung
Neuer Weg 12A
97265 Hettstadt
Tel. 0931/45253189

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

Werbeagentur & Designbüro

www.b2b-design.de



B2B Design
Pleicherkirchgasse 8
97070 Würzburg
Tel. 0931/45253149

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2



Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

THOMAS KARTHE, Mitarbeiter der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG, Oberthulba/Reith.

Rainer Thiele, Mitarbeiter der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG, Oberthulba/Reith.

Gerhard Wastl, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

HASSBERGE

FÜR 50-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Richard Jäger, Mitarbeiter des Sägewerks Ludwig Jäger, Wustviel.

WÜRZBURG

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Frank Hetterich, Mitarbeiter der KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG, Würzburg

Langjährige Mitarbeiter

EBERN Volker Schubert und Günter Forckel feierten ihr 20-jähriges Firmenjubiläum beim Organisations- und Kommunikationsmittelhersteller Weingang. Im Kreise ihrer Kollegen wurden die beiden durch den Vorstand Georg Jahn geehrt.

Azubi-Camp 2018

SCHWEINFURT/BAD BRÜCKENAU Das Schweinfurter Unternehmen Riedel Bau hatte alle aktiven Azubis und dualen Studenten zu einem zweitägigen Azubi-Camp in die Jugendbildungsstätte Volkersberg eingeladen. Wie bereits beim Azubi-Camp 2017 waren auch in diesem Jahr die neuen Azubis dabei, die erst im September ihre Ausbildung beginnen. So konnten die Nachwuchs-Bauprofis

in entspannter Atmosphäre Kollegen sowie die Ausbildungsleiter kennenlernen. Highlights waren das gemeinsame Lösen von Teamaufgaben im Klettergarten, ein Selbstverteidigungskurs und der Grillabend mit Lagerfeuer.

Insgesamt befinden sich derzeit 40 Azubis und Studenten in der Ausbildung bei Riedel Bau.

Foto: Riedel Bau/Elena Schmitt

Auch nach 20 Jahren motiviert

MELLRICHSTADT Sandra Rudolf von der PrehKeyTec GmbH geht seit 20 Jahren „gerne auf die Arbeit“. „Ich glaube, dass das gute Verhältnis zu meinen Kolle-

gen da sehr viel ausmacht. Nicht nur in der Produktion selbst herrscht eine familiäre Atmosphäre. Auch das Teamwork mit den anderen Abteilungen klappt immer super.“

Jetzt wurde die Jubilarin für ihre langjährige Mitarbeit von der Geschäftsführung geehrt.

Geschäftsführer Günter Kissner (l.) und Fertigungsleiter Walter Weigand (r.) gratulieren Jessica Oelsner zum 20-jährigen Jubiläum. Foto: PrehKeyTec

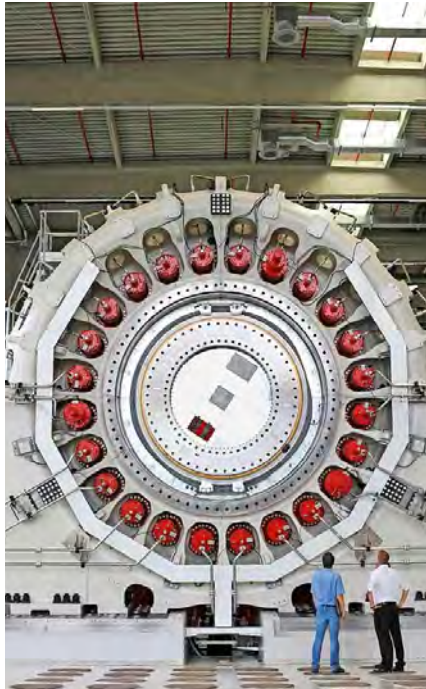


Robuste Präzisionsarbeit für die raue See

SCHWEINFURT Einer der größten Vorteile der „Nautiluslager“ von SKF ist, dass sie äußerst kompakte und damit letztlich auch verhältnismäßig leichte Turbinen- und Gondelkonstruktionen erlauben.

Viele dieser Lager kommen in Off-shore-Windkraftanlagen zum Einsatz – so auch das „Jubiläumsstück“: Es ist für eine Sieben-Megawatt-Anlage vorgesehen, die erneuerbare Energie für fast 5.000 Haushalte liefern soll. Der Rotor dieser Anlage besteht aus drei Blättern mit jeweils rund 75 Metern Länge. Damit entspricht ein einzelnes Blatt annähernd der gesamten Spannweite des größten in Serie gebauten Passagierflugzeugs der Welt, des Airbus A380.

Die dafür erforderliche Robustheit und Widerstandsfähigkeit erhalten die Schweinfurter Großlager unter anderem durch ein schlupfloses Induktionshärtungsverfahren. Dabei handelt es sich um eine Technologie, die im weltweiten SKF-Konzern einmalig ist und zu einer möglichst langen Lebensdauer selbst unter widrigsten Witterungsbedingungen beiträgt. Hinter den Kulissen arbeiten die



Dimensionen eines Nautiluslagers von SKF. Foto: SKF

SKF-Ingenieure schon längst an optimierten Lösungen für Windkraftanlagen mit einer Leistung von acht Megawatt.



Im Bild (v. l.): Frank Bernhard (Wirtschaftsförderer), Landrat Thomas Bold und Robert Knitt (Oskar-Patzelt-Stiftung). Foto: R. Heinrich/Lkr. Bad Kissingen

Netzwerk der Besten

BAD KISSINGEN Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen hat beim Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung nach 2017 ein weiteres Mal die Jurystufe erreicht. „Die erneute Nominierung durch ein renommiertes Unternehmen und die jetzt erreichte Jurystufe erfüllen uns nicht nur mit Stolz. Sie zeigen auch, dass wir mit unseren Bemühungen im Bereich der Wirtschaftsförderung und nicht zuletzt auch mit unserer Standortkampagne auf dem richtigen Weg sind, um unsere Region zukunfts- und konkurrenzfähig zu machen“, so Landrat Thomas Bold. Die Auszeichnungsgala findet am 15.09.2018 in Würzburg statt.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

REGIONAL
UND
RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

Arbeitsbühnen
Minikrane, Stapler &
Schulungen

Wir bieten auch Schulungen
für Arbeitsbühnen, Stapler und
Krane an!

WEMO-tec GmbH • Mietstation Würzburg
Vermietung • Schulung • Service • Beratung
Tel.: 0931/207400-0 • wuerzburg@wemo-tec.com

„Wir brauchen Zukunftskonzepte“

INTERVIEW Ein Gespräch mit dem Präsidenten der bayerischen Industrie- und Handelskammern Eberhard Sasse zur anstehenden Landtagswahl in Bayern.

Herr Sasse, in Berlin haben die Parteien schon Monate mit Sondierungs- und Koalitionsgesprächen verbracht. Erwarten Sie auch in München eine Hängepartie?

Eberhard Sasse: Lassen wir erst mal die Wähler entscheiden. In Berlin lief es auch ohne Regierung ganz gut, oder?

Das stimmt. Ist es womöglich für die Wirtschaft egal, wer am Ende regiert?

Wichtig ist zunächst: Die Wirtschaft läuft gut. Nun müssen wir uns die Frage stellen: Wie schafft die Politik die Rahmenbedingungen für die Zukunft? Und da stehen wir vor großen Aufgaben.

Was kritisieren Sie konkret?

Hinter uns liegt in Berlin eine Politik, die verwaltet, aber nicht gestaltet hat. Was fehlt, ist ein Zukunftskonzept – eine

„Agenda Deutschland 2030“, aber auch „Bayern 2030“. Entscheidend ist, dass wir eine Perspektive entwickeln. Dazu brauchen wir eine Regierung, die die richtigen Rahmenbedingungen und Akzente setzt.

Welche Akzente meinen Sie?

Wir haben Jahre hinter uns, in denen die Politik auf dem Retrotrip war. Man hat die Menschen mit sozialen Wohltaten wie der Rente mit 63 beglückt. Jetzt müssen wir den Schalter umlegen und endlich an die Zukunft denken. Die Voraussetzungen sind vorhanden. Wir haben sprudelnde Steuereinnahmen, die Prognosen sind fantastisch.

Die CSU will einen konservativen Aufbruch. Wäre ein wirtschaftlicher Aufbruch nicht wichtiger?

Das Etikett ist egal. Wir brauchen für Deutschland und Bayern Zukunftskonzepte. Als IHK haben wir hierfür Schwerpunktthemen gesetzt. Digitale und Verkehrsinfrastruktur, Flächennutzung, Bildung, Bürokratie, Energie und Fachkräfte.

Wo brennt es denn am meisten?

Ein Beispiel ist die Bildung. 70 Prozent aller deutschen Schulen haben noch einen Internetzugang von 16 Megabit pro Sekunde. Das ist unterirdisch. Damit lässt sich keine zukunftsgerichtete Bildungspolitik machen. So können wir keine digitalaffine Generation ausbilden. Das überlassen wir derzeit Apple und den Smartphones.

Sie befürworten die dritte Start- und Landebahn am Münchner Flughafen. Erwarten Sie sich da Fortschritte von der neuen Landesregierung?

Als Exportland haben wir keine Wahl. Wir müssen die Verkehrsinfrastruktur stärken, wir brauchen eine schnelle Entscheidung für den Flughafenausbau – am besten noch vor der Wahl.

Das könnte jedoch auch einige Wählerstimmen kosten.

Ich bin Anfang der 1970er-Jahre nach München gekommen. Ich erinnere mich gut an die Protestschilder gegen den neuen Flughafen im Erdinger Moos. Wenn wir diesen



Eberhard Sasse, Präsident der bayerischen Industrie- und Handelskammern.



Lesen Sie
die WiM
mobil per App.

WiM

Protesten nachgegeben hätten, gäbe es noch heute den Flughafen Riem. Dann wäre es in Bayern nichts mit Wohlstand und Vollbeschäftigung.

Die Wachstumskritik nimmt aber doch ebenfalls zu.

Natürlich gibt es diese Stimmen. Aber man darf bitte nicht vergessen: Europa stellt sieben Prozent der Weltbevölkerung und 25 Prozent des weltweiten Brutto sozialprodukts, bezahlt aber 50 Prozent der weltweiten Sozialkosten. Das muss im Standortwettbewerb geschultert werden. Dazu müssen wir kreativer und innovativer sein als der Rest der Welt – um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Müsste die Politik für ein besseres Unternehmerbild werben?

Den Job müssen wir Unternehmer selbst übernehmen. Wir müssen anderen gesellschaftlichen Gruppen erklären, was die Wirtschaft braucht, damit sie ihre Aufgaben für die Allgemeinheit erfüllen kann: Einkommen generieren, Steuern bezahlen und Arbeitsplätze schaffen.

Es gibt tatsächlich keine Fachkräfte mehr.

Eberhard Sasse

Den Fachkräftemangel hat man lange kommen sehen. Warum hat man so wenig dagegen unternommen?

Ich glaube, das Ausmaß des Problems hat viele Firmenchefs überrascht. Die stellen jetzt schockiert fest: Es gibt tatsächlich keine Fachkräfte mehr.

Was schlagen Sie vor?

Wir haben der Politik ein Konzept auf den Tisch gelegt: Wir müssen die Mitarbeiter in den Betrieben weiterqualifizieren. Wir müssen die Arbeitswelt stärker für Frauen und ältere Menschen öffnen. Und schließlich brauchen wir die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte.

Meinen Sie damit Ingenieure, Forscher und Entwickler?

Ja, natürlich brauchen wir die. Wir stehen mit anderen Regionen und Städten in der Welt aber auch im Wettbewerb um die besten Manager und Chefs. Ein gutes Kulturangebot macht es leichter, diese Führungskräfte nach München zu holen. Insofern war die Entscheidung für den neuen Konzertsaal klug und weitsichtig.

Nicht jeder Mitarbeiter kann sich in den Metropolen sündhaft teure Wohnungen leisten. Die Mietpreisbremse versagt. Was machen wir jetzt?

Bevormundung und Regulierung lösen keine Probleme. Wir brauchen neuen, bezahlbaren Wohnraum. Man muss Anreize schaffen, damit Grundstücke verkauft werden und Bauland ausgewiesen wird. Wir brauchen ein neues, partnerschaftliches Denken im Verhältnis von Stadt und Region.

Haben die Bürger begriffen, wie hart der globale Wettbewerb geworden ist?

Ich habe den Eindruck, dass den Menschen in Bayern das sehr bewusst ist. Sie wissen um die Grundlagen unseres Wohlstands. Klar ist aber hoffentlich auch, dass wir dafür nicht in unseren Anstrengungen nachlassen dürfen. Es gilt: Wer sich heute vor unbequemen Entscheidungen drückt, muss morgen in unbequemen Umständen leben.

Bieten Sie der neuen Staatsregierung die Zusammenarbeit an?

Selbstverständlich. Die Wirtschaft braucht gute Rahmenbedingungen. Damit können Unternehmer weiter ihren Beitrag für den gesellschaftlichen Wohlstand leisten.

Bayerns Gründerzahlen sind seit Jahren rückläufig. Sterben die Unternehmer aus?

Unternehmertum kann man nicht verordnen. Vielen Deutschen fehlt einfach der Mut, Risiken einzugehen und womöglich zu scheitern. Zum Glück wächst eine neue Unternehmergeneration heran. Wir haben tolle Start-ups. Ich mache mir um die deutschen Unternehmen keine Sorgen.

Das Interview führte Martin Armbruster.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos
anmelden unter:
[www.B4B
MAINFRANKEN.de/
newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

REGIONAL UND RELEVANT.



www.B4BMAINFRANKEN.de

Mit Stock und Smartphone über die Landesgartenschau

WÜRZBURG Leonore Dreves liebt Blumen, besitzt eine Dauerkarte für die Würzburger Landesgartenschau und wenn sie unterwegs ist, hat sie immer ihren Stock dabei. Gerd Herold liebt die Bewegung und Herausforderungen. Wenn er unterwegs ist, hat er immer seinen Stuhl dabei.

Leonore Dreves und Gerd Herold kennen sich nicht. Aber beide nutzen auf der Landesgartenschau ihr Smartphone und eine vom Berufsförderungswerk Würzburg (BFW) neu entwickelte App, die informiert und übers Gelände führt. Für beide ist das Handy ein Hilfsmittel, denn Leonore Dreves ist blind und Gerd Herold querschnittsgelähmt.

Wer Leonore Dreves auf dem Weg über das Gelände begegnet, hört eine Art Micky-Maus-Stimme aus ihrem Smartphone. Die Stimme ist die normale Sprachausgabe in extrem erhöhter Geschwindigkeit abgespielt. „Ich höre damit quer“, so Dreves, die für sich in der BFW-SmartInfo-App den Info-Button „Menschen mit Sehbeeinträchtigung“ ausgewählt hat. „Im Schnelldurchgang verschaffe ich mir einen Überblick. Wenn mich etwas genauer interessiert, höre ich mir den Text langsamer an“, erklärt sie, die sich im Leitungsteam des Bezirks Bayern im Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS) engagiert.

Bei der Präsentation auf der Landesgartenschau (v. l.): Christoph Rockenstein (Vorstand rockenstein AG), Klaus Heuberger (LGS-Geschäftsführer), Hellmuth Platz (BFW-Mobilitätslehrer), Leonore Dreves, Gerd Herold, Enrico Göbel (BFW IT-Ausbilder und Programmierer), Ernst Heßdörfer (Entwickler der App), Irene E. Girschner (BFW Marketing) und Thomas Scheder (Orthopädie Scheder).

„Das beeindruckende an BFW Smart-Info ist“, so Gerd Herold, „dass die Infos nicht nur für Menschen mit Einschränkungen interessant sind, sondern wirklich für alle Besucher. Unter allgemeine Infos kann ich auch in Ruhe lesen, wenn ich wegen der vielen Besucher gar keine Chance habe, längere Zeit an die Infotafeln zu kommen. Und die Infos für Menschen mit Gehbehinderung zeigen mir gleich, welcher Belag für Rollstuhlfahrer besser befahrbar ist“, erläutert er, erster Querschnittsgelähmter mit Lehrauftrag in der Sportlehrerbildung, der Rollstuhlbasketball an der Uni Würzburg unterrichtet. „Das erspart mir das mühevoll Ausprobieren der unterschiedlichen Wege.“

Eine leichte, intuitive und barrierefreie Handhabung der App hatte sich das BFW-Entwicklerteam zum Ziel gesetzt. Und auch Menschen ohne Einschränkungen profitie-

ren von der Nutzung. Damit ist die App laut BFW ein Beitrag zur Inklusion, zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und erste Hilfe für Würzburger Landesgartenschaubesucher. Die digitalen Anforderungen von Arbeit und Mobilität 4.0 machen auch vor einem Bildungszentrum nicht halt. Die App zeigt das innovative Potenzial, das im BFW und in der Ausbildung seiner Teilnehmer vorhanden ist, erklärt Karsten Hohler, BFW-Geschäftsführer. „Auch wir müssen uns dem Markt anpassen. Deswegen freuen wir uns umso mehr, dass es uns gelungen ist, den internationalen Automobilzulieferer Brose und die Würzburger rockenstein AG von unserer App zu überzeugen, und sie die Entwicklung von BFW-SmartInfo zur Landesgartenschau unterstützen. Vielleicht sogar darüber hinaus.“

Text: BFW/wim/eb; Fotos: Thomas Düchtel



Leonore Dreves hält ihren Langstock in der linken Hand während sie mit ihrer rechten Hand den QR-Code der Infotafel mit ihrem Smartphone einliest.



BFW SmartInfo – kostenlose erste Hilfe zur Landesgartenschau Würzburg 2018 mit Infos rund um Gelände, Geschichte und Ausstellung. Jetzt auch mit einem umfassenden Veranstaltungskalender, der stündlich aktualisiert wird. So erhalten Nutzer z.B. am Würzburger Hbf. erste Infos zur nächsten Bushaltestelle, von wo aus Busse zum Landesgartenschau Gelände fahren. Bei der Ankunft dort wird der Weg zu den Eingängen erklärt. Die Inhalte der App werden vom BFW-Entwicklerteam während der Gartenschau regelmäßig ergänzt. Die App ist kostenlos erhältlich unter www.smartinfo.bfw-wuerzburg.de.



Bei der Preisverleihung in Regensburg. Foto: Ulf Pieconka

Landespreise für Wirtschaftsjunioren

BAD KISSINGEN/WÜRZBURG In Regensburg fand im Rahmen des Galaabends die Verleihung der Landespreise 2018 durch die Wirtschaftsjunioren Bayern e.V. statt.

Der 1. Platz in der Kategorie „Beste Netzwerkveranstaltung“ ging in diesem Jahr an die Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen für das Projekt „Unterfränkischer Juniorentag – Nachhaltige überregionale Bildung und Vernetzung“. Das prämierte Projekt hatte zum Ziel, nationale und internationale Netzwerke an einem Tag zu verknüpfen. In Kombination mit der länderübergreifenden und bereits auf Bundesebene ausgezeichneten Veranstaltung wurde der Unterfränkische Juniorentag auch aus Anlass der 30-Jahr-Feier der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen veranstaltet.

Der 3. Platz in der Kategorie „Bestes Kreisprojekt“ ging an die Wirtschafts-

junioren Würzburg. Mit dem Gründerpreis wollen die Wirtschaftsjunioren Würzburg in der Öffentlichkeit auf den Bedarf eines regionalen Innovationszentrums aufmerksam machen. Innovationen sollen mit wissenschaftlicher Unterstützung gefördert und Raum für junge Gründer und Start-ups geschaffen werden.

Durch die hohe Anzahl an Bewerbungen für den Gründerpreis konnte auch die Bekanntheit der Wirtschaftsjunioren deutlich gesteigert werden. Sebastian Döberl, Landesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren 2018, überreichte die Urkunden und gratulierte beiden Kreisen zu den erfolgreichen Plätzen.

Strategische Partnerschaft

WÜRZBURG Jaggaer, der Source-to-Pay Lösungsanbieter für den direkten und indirekten Einkauf und das Würzburger Softwareunternehmen iTiZZiMO AG geben eine strategische Partnerschaft bekannt. Gemeinsam wollen die beiden Unternehmen das Produktportfolio von Jaggaer durch mobile Anwendungen erweitern.

Das Würzburger Unternehmen stellt eine einheitliche Technologie zur Verfügung, mit der integrierte Anwendungen ressourcenschonend konfiguriert werden können. Durch standardisierte Konnektoren können Geschäftsprozesse durchgängig und benutzerfreundlich abgebildet sowie eigene und externe IT-Landschaften miteinander vernetzt werden. Mit über 1.850 Kunden, 3,7 Millionen angebundenen Lieferanten und über 15 Jahre Erfahrung im Direct Procurement blickt Jaggaer auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück, wenn es darum geht, Unternehmen bei ihren Einkaufsprozessen zu unterstützen.



Im Bild (v. l.): Ausbilderin Christin Holey, Auszubildende Marie-Theres Unger und Geschäftsführer Günter Seitz. Foto: Landhotel

Vorne dabei

GEISELWIND Die Auszubildende Marie-Theres Unger vom Landhotel Geiselwind (Landkreis Kitzingen), derzeit im 3. Lehrjahr, nahm an den diesjährigen regionalen Schulmeisterschaften teil und belegte den 2. Platz. Dadurch qualifizierte sie sich für die bayerische Meisterschaft, bei der sie vor Kurzem Platz drei belegte.

Mozart am Grün 2018

WÜRZBURG In diesem Jahr setzte der Golf Club Würzburg die beliebte Reihe „Mozart am Grün“ fort. Die Spielstätte am Golfplatz bot schon häufig Ungewöhnliches und Ungewohntes im Rahmen des Mozartfestes. Das stimmungsvolle Ambiente am Teich mit Wasserfall vor dem Clubhaus bot einen ganz besonderen Rahmen für die progressiven Klänge des österreichischen Duos BartolomeyBittmann. In Würzburg unterhielten sie das Publikum mit ihrer explosiven Klangmischung mit Ingredienzien aus Jazz, Rock, Folk und Kammermusik.

Foto: Dr. Dr. Rolf Klett



Vogel firmiert um

WÜRZBURG Das Würzburger Fachmedienhaus Vogel Business Media firmiert ab sofort unter dem neuen Firmennamen Vogel Communications Group GmbH & Co. KG und versteht sich künftig als umfassender Dienstleister für B2B-Kommunikation. Damit einher geht ein neues Firmenlogo, das erstmals seit 1984 angepasst wurde, sowie ein komplett neues Corporate Design. Das bekannte Vogel-Signet („Vögelchenlogo“) wurde modernisiert und die Flugrichtung um 180 Grad „in Richtung Kunde“ gedreht. Zudem kommt auf der neu gestalteten Website www.vogel.de und an allen Markenkontaktpunkten die neue Corporate Identity (CI) zum Ausdruck. Eine Kommunikationskampagne begleitet die Markeneinführung.

Anfang des Jahres verkündete Vogel Business Media unter der neu aufgestellten, dreiköpfigen Geschäftsführung mit Sprecher Matthias Bauer die neue Strategie „Vogel 2022“. Damit positioniert sich das Fachmedienhaus im 127. Jahr seines Bestehens künftig mit umfassenden Kommunikationsdienstleistungen. Im April 2018 startete Vogel mit „Next Industry“ ein neuartiges Fachmedium, das die digi-



tales Transformation in den Vogel-Zielmärkten inhaltlich begleitet. Nun steht mit der neuen CI der nächste Schritt in der Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe an.

„Wir folgen den Kommunikationsbudgets unserer Kunden und die erwarten von uns weit mehr als Anzeigen und Banner. So sind Chatbots, Social Media, Corporate Publishing und PR, aber auch SEO, Livekommunikation und Intranetlösungen längst Bestandteil unseres kundenspezifischen Angebots für den individuellen Kommunikationsmix. Wir beraten und begleiten die Unternehmen strategisch in deren digitaler Transformation. Dafür entwickeln wir zeitgemäße Kommunikationsstrategien und setzen diese auch um“, erläutert Matthias Bauer.

Förderprogramm Digitalbonus

FÜR KMU Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert bereits seit Ende 2016 die Digitalisierung von KMU der gewerblichen Wirtschaft in der Region Unterfranken mit dem breit gefächert angelegten Förderprogramm Digitalbonus. Das Programm wurde Ende 2016 ins Leben gerufen und wird voraussichtlich bis 2020 laufen.

Unterfränkische Unternehmer können über das Förderprogramm einen Zuschuss in Höhe von bis zu 50 Prozent (kleine Unternehmen) bzw. 30 Prozent (mittlere Unternehmen) ihrer Investitionen für Digitalisierungsmaßnahmen in ihren Unternehmen erhalten, maximal 10.000 Euro im Digitalbonus Standard und 50.000 Euro im Digitalbonus Plus. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, über ihre Hausbank einen günstigen Kredit der LfA Förderbank Bayern zu bekommen. Gefördert werden Digitalisierungsprojekte von der Einführung einer Branchensoftware (z.B. Warenwirtschafts- und Dokumentenmanagementsysteme, Betriebsmittelverwaltung) über Virtualisierungslösungen bis hin zur Aufrüstung der IT-Sicherheitstechnik (z.B. Server, Firewalls). Die elektronische Antragstellung und das weitere Förderverfahren sind bewusst einfach gehalten, sodass die Unternehmen nicht aufgrund bürokratischer Hürden auf eine Förderung verzichten müssen.



Die Ansprechpartner zur Förderung im Programm Digitalbonus sind bei der Regierung von Unterfranken:

Margaret Brinker

Tel.: 0931 380-1127

Fax: 0931 380-2127

margaret.brinker@reg-ufr.bayern.de sowie

Annette Wälde

Tel.: 0931 380-1125

Fax: 0931 380-2125

annette.waelde@reg-ufr.bayern.de

Die Sachbearbeiter stehen den unterfränkischen Unternehmern von der Vorbereitung des Antrags über die Antragstellung bis zur Auszahlung der Fördermittel gerne beratend und unterstützend zur Seite.

Informationen zum Förderprogramm Digitalbonus erhalten Interessenten unter www.digitalbonus.bayern

Inserentenverzeichnis

A. Karl OHG	23, 56	Gebr. Markewitsch GmbH	81	Regnauer Fertigbau GmbH & Co. KG	58
Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH	55	Geis GmbH + Co. KG Internationale Spedition	50	Röder HTS Höcker GmbH	81
Andreas Nemeth	63	Gemeinde Kürnach	49	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	81
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	54	Genossenschaftsverband Bayern e.V.	27	Schmidt & Kurtze GmbH	81
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Gillig & Keller	81	Sparkasse Mainfranken Würzburg	45
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	Hagenauer GmbH	48	Steinmetz Einrichtungen GmbH	56
BID Bayerischer Inkasso Dienst GmbH	OBF	HARTMANN SCHULZ PARTNER	81	Unitedprint.com SE	25
Bulheller GmbH	81	Huber Büromöbel GmbH	58	vhs Rhön und Grabfeld gemeinnützige GmbH	59
CW Bearing GmbH	50	i can Eckert communication GmbH	57	WEMO-tec GmbH	69
Decorent GmbH	U4	IWM Autohaus GmbH	5	Willi Fuhren Steuerberater	46
Dorfner GmbH & Co. KG	23, 44	JR Management Services & Qualifizierung	OBF	Wolf System GmbH	81
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	35	Junited AUTOGLAS	22, 61		
Eschenbach Zeltbau GmbH & Co. KG	81	Karl Fischer GmbH & Co. KG	81		
Exerzitenhaus Himmelsporten	42, 43	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF		
Firmengruppe Riedel Bau	53	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	57		
FIS-ASP GmbH	9	MAILFIX GmbH	OBF		
Franken-Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft	47	M-Net Telekommunikations GmbH	21		
Franz Tschapka Facility Management	81	Porsche Zentrum Würzburg	51		

Bitte beachten Sie die Beilagen der Kunden EWE AG und WORTMANN AG



Im Bild (v. l.): Ralf Fischer, Elisabeth Kißner, Cornelia Bartmann, Torsten Schickling, Rolf Ziesmer und Thomas Stefan. Foto: IHK

Zertifikate für Haus Hirtenhof

WÜRZBURG Drei Bewohner der soziotherapeutischen Einrichtung Haus Hirtenhof schlossen im Frühjahr 2018 ihr IHK-Zertifikat ab. Hauswirtschaftsmeisterin Elisabeth Kißner vermittelte von Juni 2017 bis Februar 2018 ein umfangreiches theoretisches wie praktisches Fachwissen aus dem Bereich Küche und Hauswirtschaft. Zum Bestehen gratulierte Thomas Stefan für die Heimleitung und Cornelia Bartmann für die IHK Würzburg-Schweinfurt.

Denkmal auf Rädern wieder im Einsatz

FLADUNGEN Erstmals nach Abschluss der Generalinstandsetzung pendelt Dampflok „98 886“ jetzt wieder zwischen Mellrichstadt und Fladungen im Landkreis Rhön-Grabfeld. Damit hat die Museumsbahn des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen nach zwei Jahren ihr „Zugpferd“ zurück. Bis Oktober ist die Lok an insgesamt 14 Fahrtagen auf der über 18 Kilometer langen Strecke des „Rhön-Zügles“ unterwegs.

Bei seiner Fahrt durch das Streutal wird das Rhön-Zügles mit seinen historischen Waggons dann wieder von Dampflok „98 886“ gezogen. 2016 und 2017 wurde die Lok einer umfangreichen Untersuchung unterzogen und in einer Werkstatt in Krefeld fit gemacht für den weiteren Fahrbetrieb. Der 29. September 2017 markierte das Ende der Arbeiten. An diesem Tag wurde die Lok mit einem Schwertransporter zum Bahnhof Mellrichstadt gebracht

und dort wieder auf die Schiene gesetzt, sodass sie den regulären Fahrbetrieb jetzt wieder aufnehmen kann.

Gebaut wurde die 46 Tonnen schwere und 450 PS starke Lok im Jahr 1924 bei Krauss & Comp. in München. Bis zu ihrer Ausmusterung im Jahr 1970 war sie auf verschiedenen Strecken in Bayern im Einsatz, darunter die Strecke Bad Neustadt – Königshofen. Zwischen 1979 und 1998 befand sie sich auf einem Denkmalsockel vor dem Schweinfurter Hauptbahnhof. Nach der Aufbereitung im Dampflokwerk Meiningen erwachte sie 1999 zu neuem Leben. Seit dem Jahr 2000 befährt sie die komplette, über 18 Kilometer lange Strecke. Bei der Lok handelt es sich um eine Dauerleihgabe der Stadt Schweinfurt an den Museums-Zweckverband. Als Denkmal der Technikgeschichte ist sie in die bayerische Denkmalliste eingetragen. *Text/Fotos: JE*



Die „98 886“ ist wieder im Einsatz.



Bei der Urkundenüberreichung (v. l.): Stefan Baumeister, IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn und Hilmar Baumeister. Foto: Walk



100 Jahre Walk GmbH & Co. KG

WÜRZBURG Vor Kurzem überreichte IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn in Heidingsfeld bei Würzburg den Geschäftsführern Hilmar und Stefan Baumeister die Ehrenurkunde der IHK zum 100-jährigen Firmenjubiläum. Das Unter-

nehmen, das einen eigenen LKW-Fuhrpark mit fünf Fahrzeugen unterhält und derzeit rund 20 Mitarbeiter fest beschäftigt, organisiert deutschland- und europaweit Umzüge für Privat- und auch Firmenkunden.



Zeitsprünge in
Mainfranken

Weingang feiert sein Firmenjubiläum

EBERN Unlängst feierte Weingang-Primoris sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Weingang-Primoris, eine Tochter der Weingang-Gruppe, bietet Großhändlern die Möglichkeit, ein umfangreiches Warensortiment zu beziehen und weiterzuverkaufen. Als Lösungsanbieter von Visual Management-, Organisations- und Planungssystemen ist das Unternehmen weltweit aktiv.

Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Produkte für Großkunden- und -händler fertigen zu lassen. Verschiedene Klein- und Großserien können maßgeschneidert, auf spezielle Wünsche zugeschnitten gefertigt werden. Weingang ist ein klassischer Manufakturbetrieb für die Entwick-

lung, Herstellung und den Vertrieb von klassischen Organisationslösungen.

Werner Biedermann, der Geschäftsführer von Weingang-Primoris: „Schon seit Jahrzehnten vertrauen unsere Partner, Großhändler und Großkunden auf uns. Die kundenspezielle, individualisierte OEM-Fertigung (Original Equipment Manufacturer / Originalproduktherstellung) ist unsere Stärke und Kernkompetenz. Wir entwickeln, produzieren und verkaufen Mehrwerte statt Produkte. Denn wir wollen, dass die Menschen Spaß am Organisieren und Kommunizieren haben.“

Werner Biedermann, der Geschäftsführer von Weingang-Primoris. Foto: Weingang



25 Jahre Kampf gegen den Schimmel

HIMMELSTADT Im Gesandtenbau der Residenz Würzburg feierte das peridomus Institut Dr. Führer 25-jähriges Jubiläum. 1993 wurde das peridomus Institut von Dr. Gerhard Führer, öffentlich bestellter und vereidigter (ö. b. u. v.) Sachverständiger für Schadstoffe in Innenräumen, gegründet. Das Institut führt bundesweit „Innenraumchecks“ zur Klärung und Vermeidung von gebäudebedingten Erkrankungen durch. Vor dem Hintergrund neuester naturwissenschaftlicher und medizinischer Erkenntnisse erfolgt dabei eine chemisch-analytische und mikrobiologische Bestandsaufnahme von Wohnungen, Häusern, Büros sowie gewerblichen und öffentlichen Gebäuden wie Verwaltungen, Schulen und Kindergärten. Im Rahmen der Sachverständigentätigkeiten werden Lösungen für sach- und fachgerechte Sanierungen aufgezeigt. Gerhard Führer ist Ehrenprofessor der Donau-Universität Krems (Österreich), hat verschiedene Lehraufträge u.a. an der Hochschule Mainz, organisiert Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen, ist Autor von Fachpublikationen, Herausgeber der Loseblattsammlung „Schimmelbildung in Gebäuden“ und hat mehrere patentierte Verfahren zum Erkennen und Beseitigen von Schadfaktoren in Innenräumen entwickelt.

Ein Highlight des Jubiläumfestes war der Auftritt des Künstlers Matthias Walz, der verschiedenste Schimmelpilzbelastungen in humoristischer Art in sein Musikprogramm eingebaut hatte. Der kabarettistische Pianist ist unter anderem bekannt aus der TV-Sendung „Fastnacht in Franken“. Der Künstler (l.) mit Dr. Gerhard Führer. Foto: Scharf PR



Jubiläum in einem der ältesten Sanitätshäuser

BAD KISSINGEN Vor 25 Jahren gründete Orthopädie- und Bandagistenmeister Norbert Weber sein Sanitätshaus in Ebenhausen. 1996 erfolgte der Umzug nach Nüdlingen. 2003 übernahm Weber das Sanitätshaus Brixel in Bad Kissingen.

Seit dem Tod des Firmengründers (2004) ist Ehefrau Petra Weber (55) alleinige Inhaberin des Fachgeschäfts. Ihr überreichte kürzlich Sascha Genders, Bereichsleiter Standortpolitik der IHK Würzburg-Schweinfurt, die offizielle Urkunde zur Feier des Firmenjubiläums. „Es ist das zweitälteste Unternehmen dieser Branche im Landkreis“, zitierte Sascha Genders aus der IHK-Statistik, „und gehört zu den 20 ältesten in ganz Mainfranken.“ Noch immer ist zwar der vom



Zeitsprünge in Mainfranken

Firmengründers vor 25 Jahren erdachte Firmennamen „Sanitätshaus reh in tec Weber“ als offizieller Schriftzug über dem Eingang des inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Fachgeschäfts für Rehabilitation, Integration und Technologie zu lesen. Seit ihrer Geschäftsführung wirbt Inhaberin Petra Weber, die ihren Mann alle Jahre schon im Geschäft unterstützt hatte, als Sanitätshaus Weber. Das Bad Kissinger Sanitätshaus versorgt seine jährlich wachsende Kundenzahl mit einer Vielzahl von Produkten für Gesundheit und Wohlbefinden, Kompressions- und Lymphversorgung, Bandagen, Versorgungen nach Brustoperationen und vielem mehr. Für den Bereich der Rehabilitation, Orthopädie, Einlagen und Schuhtechnik arbeitet das Unternehmen mit einem Kooperationspartner eng zusammen, womit das vollständige Sortiment abgedeckt ist.

Eines der Spezialgebiete des Sanitätshauses Weber ist Kompressionsversorgung bei Venenerkrankung, Lymphödem und Lipödem. „Wir wurden schon 2003 als eines der ersten sechs Häuser in Deutschland ganz offiziell als Lymphkompetenzzentrum



Das Sanitätshaussteam im Jubiläumsjahr rund um Petra Weber (Mitte). Foto: rehintec.de

ausgezeichnet.“ Auch deshalb organisiert Petra Weber seit zehn Jahren im Zweijahresrhythmus die Bad Kissinger Venen- und Lymphstage mit Fachvorträgen und Ausstellungen – nicht nur für Betroffene, die an einer Venen- oder Lymphherkrankung leiden, sondern auch für gesundheitsbewusste Menschen zur Prävention sowie für Ärzte und Pflegepersonal.

Fachliche Spezialisierung und besonders Qualifizierung sind für Petra Weber sehr wichtig. Schon 2004 bekam das Sanitätshaus erstmals seine Zertifizierung nach ISO 13485, die seitdem regelmäßig erneuert wird. Weber: „Wir sind Vertragspartner aller Krankenkassen.“ Zuverlässigkeit und Vertrauen ist wichtig im Sanitätshaus Weber. „Viele treue Stammkunden schätzen unsere Arbeit und unsere Erfahrung.“ Zu danken ist dies vor allem den vier Mitarbeiterinnen, die seit Jahren dem Unternehmen treu sind und alle über langjährige Erfahrung verfügen.



Kai Drewes und Temel Arayici (v. l.) erhielten von Radu Ferendino, IHK Würzburg-Schweinfurt, die Jubiläumsurkunde überreicht. Foto: IHK



Zeitsprünge in
Mainfranken

Kunststoffhelfer für mehr Sicherheit

KITZINGEN Die Produkte heißen Flexipfosten, Ping Pong Post oder Flexipoller und jeder Verbraucher kennt sie. In Kitzingen hat die Firma TemKa ihren Sitz und vertreibt seit zehn Jahren diese Kunststoffhelfer für das Absperren, Markieren und Schützen.

Temel Arayici und Kai Drewes führen die Geschäfte hier in Unterfranken, die Produktion liegt in Konya (Türkei), der Millionenstadt der tanzenden Derwische. Die Gründung von „TemKa“ – ein Mix aus den Vornamen der beiden Geschäftsführer – entsprang einem Zufall. Kai Drewes musste sein Haus sanieren lassen und Arayici, damals noch Bauunternehmer, nahm den Auftrag an. Bei einem Familientreffen in seiner türkischen Heimat, erhielt Arayici das Angebot, für die elastischen Pfosten aus Konya den Vertrieb in Deutschland aufzubauen. Weil man dafür am besten einen deutschen „Insider“ gewinnen sollte, erinnerte sich Arayici an seinen ehemaligen Kunden und Nachbarn Kai Drewes.

Das Werk in Konya war schon längere Zeit in dem Geschäftsbereich tätig, hatte sich in seinem Heimatland einen guten Namen gemacht und fertigte Nützliches aus Kunststoff – nicht nur Pfosten, sondern auch Produkte für Haushalt und Garten. Kulturunterschiede prägten am Anfang die Zusammenarbeit zwischen dem Land am Bosphorus und dem Vertrieb am Main. Da mussten beide Seiten lernen, geben Drewes und Arayici zu. Sprachliche Hürden konnten schnell überwunden werden. Der in Deutschland aufgewachsene Temel spricht „perfekt Fränkisch und gut Türkisch“. Der aus Hannover stammende Drewes besticht durch seine dialektfreie Aussprache. Und so haben sich die unterschiedlichen Vertriebsmaßstäbe in zehn

Jahren immer mehr angeglichen. Inzwischen wird von Kitzingen aus der gesamte EU-Raum mit Pfosten, Kegeln und Absperren versorgt, allerdings nicht Endkunden.

In Europa bestens eingeführte Versandhändler, Marketingverbände und Plattformen offerieren die türkischen Produkte aus Kitzingen, die TemKa GmbH wickelt die Bestellungen ab. „Manchmal kleben wir zusätzlich Markenzeichen unserer Kunden auf die Teile, meint Temel Arayici.

Die Flexipfosten sind eine wahre Erfolgsgeschichte: „Bevor wir eine neue Charge verschicken, werden Stichproben bis zum Versagen getestet. 2.000 extreme Verbiegungen müssen die Pfosten im Labor aushalten“, erklärt Kai Drewes.

Trends und Lieblingsstücke

KITZINGEN Es ist die Freude am Beraten, die Silke Meder beinahe jeden Tag in ihrer Boutique erlebt. Seit zehn Jahren gibt es Silke Moden in Kitzingen, zuvor half Silke Meder ihren Kundinnen in Veitshöchheim bei Würzburg, einen eigenen Stil zu entwickeln.

Viele der Kunden kommen seit Jahren“, erinnert sich die Chefin. Sie hat zu vielen ihrer Stammkundinnen weit mehr als „nur geschäftsmäßige Beziehungen“. Silke Moden führt Jeansmarken

wie Closed und Cambio, die es nicht in jedem Geschäft gibt, so Jürgen Meder. Zusammen mit seiner Frau führt er das Modegeschäft, begleitet sie zu Messen und hilft beim Einkauf. Silke Meder denkt

nämlich schon beim Aussuchen der Kleidungsstücke an ihre Kundinnen und sorgt so dafür, dass stets für alle „Jeansfiguren“ passende Hosen in den Größen 32 bis 44 auf Lager sind. Die richtige Passform zu finden, macht sich Silke Meder zur „Herzensangelegenheit“. Die Auswahl ergänzen die beiden mit Oberteilen aus Italien, verraten sie. Bei der Auswahl der einzelnen Stücke legen die beiden Geschäftsinhaber großen Wert darauf, dass die eigene Handschrift, „das gewisse Etwas“, erkennbar bleibt. Im Jahr 2016 haben sie das Ladengeschäft in der Kaiserstraße umgebaut. Zur Ergänzung des Sortiments an Jeans und Oberteilen bietet Silke Moden auch Taschen, Schuhe und passende Accessoires wie Gürtel, Schals oder Tücher. Selbst Schmuck findet die Frau in der Kaiserstraße.



Silke und Jürgen Meder.
Foto: Silke Moden



Zeitsprünge in Mainfranken

WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der August-Ausgabe:

MARKETING

Anzeigenschluss: 23.07.2018 // Erscheinungstermin 04.08.2018

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**
0931 7809970-1 · daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Markierungen

HALLENMARKIERUNG
PARKPLATZMARKIERUNG

www.markierung.info

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 25 mm
Preis: 75,- EUR

Akustik-Optimierung

RAUMKLANG-VERBESSERUNG
FÜR WOHNRAUM UND BÜRO



0931-35979930 - www.schaumstoffe-wegerich.de

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



Top Konditionen - Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de - Telefon: 06049 95100

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Gebäudemanagement



FRANZ-FM

BERATUNG FACILITY-MANAGEMENT
INDUSTRIE; ENERGIE / INSTANDHALTUNG

Franz Tschapka | Facility Management | Dr.-Blank-Straße 11 | 97506 Grafenheinfeld
0172 2457312 | www.franz-fm.de | info@franz-fm.de

Bürobedarf



Einfach gut beraten.

97070 Würzburg ■ Theaterstraße 15/17

e-mail: info@schmidt-kurtze.de ■ www.schmidt-kurtze.de



Fertigbau

HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der Planung & Produktion bis zur
schlüsselfertigen Halle!



WOLF SYSTEM GMBH

Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE



Sachverständigenbüro für Bau und Immobilien

IMMOBILIEN
BEWERTUNG

Steuerliche Anlässe · Gewerbegutachten



HARTMANN SCHULZ PARTNER

Die Sachverständigen für Bau und Immobilien

Annastraße 28 · 97072 Würzburg · Tel. 0931 705070-0
www.hartmann-schulz-partner.de

Zelt- und Hallenbau

ESCHENBACH

Temporäre Architektur

ZELTE · HALLEN · BÜHNEN



www.eschenbach-group.com

info@eschenbach-zeltbau.de

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Dürre in Mainfranken.

Gesehen von Gabriele Hain.

TITELTHEMA 08/2018:

Marketing

Redaktionsschluss: 10.07.2018
Anzeigenschluss: 23.07.2018
Druckunterlagenschluss: 25.07.2018
Erscheinungstermin: 04.08.2018



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.



Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

Sonderausgabe zum 175-jährigen Jubiläum der IHK



Unter anderem als weitere Themen: **REGIONALSPECIAL**

Bad Kissingen & Rhön-Grabfeld

- Umwelt, Abfallentsorgung & Recycling
- Tagungen, Seminare, Messen
- Computer, IT & Software
- Transport, Logistik & Verkehr

Herausgeber

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER WÜRZBURG-SCHWEINFURT

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378
 Johanna Breitenbach, Marcel Gränz

REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer
 Ursulinerstraße 3, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

FREIE MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
 Gerd Schaar

Verlag

VMM WIRTSCHAFTSVERLAG GMBH & CO. KG

Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Obst
 daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
 Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders

BILDNACHWEISE

Titelbild: IHK; Archiwiz/istock
Exklusiv: Gemeinde Estenfeld; IngaNielsen/istock; srgtk/thinkstock; Goettingen/istock; Evgeny Sergeev/istock; Clerkenwell/gettyimages/fotolia; Rawpixel Ltd./fotolia; MaksymPoriechkin/istock

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
 verbreitete Auflage: 13.360 Exemplare
 (1. Quartal 2018)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer

Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Die Dr. Schmitt GmbH Würzburg zählt heute zu den 20 größten deutschen mittelständischen Versicherungsmaklern mit Sitz im idyllischen Würzburg. Seit fast 50 Jahren legen wir sehr großen Wert auf eine kompetente und unabhängige Betreuung unserer Kunden aus Mittelstand und Industrie. Wir wollen die Region stärken, Netzwerke ausbauen und Kunden begeistern – so bietet www.B4BMAINFRANKEN.de für uns eine optimale Plattform!“

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Gerd Kunert
Dr. Schmitt GmbH Würzburg
Geschäftsführer



deco rent

www.decorent.de

...kommen Sie zu uns!

Ihr erfahrener Eventausstatter in
Unterpleichfeld

SERVICE

- Planung & Support | Logistik
- Messe- | Ausstellungsbau
- Set- | Bühnenbau
- Personal
- Künstlermanagement

VERMIETUNG

- Loungemobiliar
- Tische & Stühle, Hussen
- Theken
- Kühlsysteme
- Präsentationssysteme
- Dekoration
- Licht- & Tontechnik

Langhausstraße 1 • 97294 Unterpleichfeld

Tel.: +49 (0)9367 / 98 77 95-40

Fax: +49 (0)9367 / 98 77 95-88

E-Mail: info@decorent.de

